TAXIKURIER | Ausgabe Dezember 2010 | Das Monatsmagazin für die Taxibranche

TAXI KURIER

Gestaltung: www.formenreich.de Foto: www.atelier-tacke.de

ANTWORTEN

→ Die häufigsten Fragen im Taxi

→ Armut in München

Nicht allen geht es gut

→ Sicherheit im Taxi

Regeln von A bis Z

→ Weihnachtsgeschäft

Alle Christkindlmärkte

Messe München
International

Andere machen sich Gedanken zur Nachhaltigkeit. Wir leben sie.

Ob Kunde, Partner, Mitarbeiter – vom nachhaltigen Leitbild der Messe München profitieren Mensch und Umwelt gleichermaßen.

- Durch nachhaltigen Ressourcen-Einsatz: Vom eigenen Blockheizkraftwerk bis zu einer der weltgrößten Photovoltaik-Dachanlagen.
- Durch nachhaltigen Wissensvorsprung: Internationale Fachmessen mit dem Thema Umwelt- und Klimaschutz.
- Durch nachhaltige Zukunftssicherung: 125.000 m² Grünflächen als gesundes Arbeitsumfeld und Erholungszone.

www.messe-muenchen.de

Connecting Global Competence

Inhalt

Die fünf Weisheiten des Monats | 4
Editorial | Optimismus 4
Die Genossenschaft | Der neue Tarif und weitere Meldungen 6
Streiflicht des Aufsichtsrats | Bericht der Vorsitzenden 7
Der Landesverband | Infos für Bayern 8
Sicherheit im Taxi | Das ABC 10
Messe München | Nachhaltigkeit 13
Fragen im Taxi | Antworten 14
Rose des Monats | Mofid Fayumi, Kavalier der Straße 17
Zitrone des Monats | Nachtfahrer Taxi 3357, Occam Taxi 17
Essen auf Rädern | Der Pschorr 18
Armut | Nicht allen in München geht es gut 20
Schrottis Fiaker-ABC | „D“ wie Datenfunk 22
Kurze Frage – Klare Antwort | Tariferhöhung 24
Promitalk | Christoph M. Orth 24
Ohne Worte | Glosse von Dreißigneundrei 24
Taxameter des Monats | Fragen im Taxi 25
Taxlers Erlebnisse | Lindenstraße 26
Pinnwand | Das schwarze Brett der Branche 27
Der TAXIKURIER vor 6 Jahren | Erinnerungen an den Dezember 2004 27
Geschichte und G'schichten | Streitfrage Hochhäuser 28
Zum Titelbild | 30
Auflösung Bilderwitz | Der Gewinner der letzten Ausgabe 30
Taxi-Check München | Standplatz-Leporello 31
Die Sehenswürdigkeiten Münchens | Das Isartor 32
Taxlers Service | Adressen und Nummern für alle Fälle 33
Weihnachtsgeschäft | Frohes Fest und fette Beute 34
Motiv des Monats | 36
Der Blick zurück | Der Dezember vor 100, 75, 50, 25, 1 Jahr(en) 36
Gewinnspiel | Texten und gewinnen! 37
Taxlers Freunde | Erich Oswald, Dvorak GmbH 38
München Splitter | Neues aus der Stadt 38
Spruch des Monats | 38
Witz des Monats | 38
Leserbriefe / Forum | 39
Anno dazumal | Taxirufsäulen 40
Boxenstopp | Die größten Gastro-Unternehmen 41
München-Statistik | Top Ten der ausländischen Bevölkerung 41
Top-Termine Dezember 2010 | Hier glüht der Taxameter 42
Vorschau Januar 2011 | 46
Impressum | 46

Taxi-München eG
Haus des Taxigewerbes
Engelhardstraße 6
81369 München

Taxizentrale-Taxiruf:
Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0
Fax: (089) 74 70 260

Chef vom Dienst:
Alfred Huber
Tel.: (089) 21 61-351
e-mail: info@taxi-muenchen.de

Stellvertreter:
Norbert Laermann
Tel.: (089) 21 61-352
e-mail: info@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
Tel.: (089) 77 30 77
Fax: (089) 77 24 62

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 7.30 – 12.00 Uhr
Mo.–Do. 12.30 – 15.30 Uhr

Reklamationsservice:
Fax: (089) 77 24 62

Buchhaltung/Kasse:
e-mail: jaeger@taxi-muenchen.de

Verwaltung:
e-mail: choleva@taxi-muenchen.de

Schulungen/Lehrgänge:
Unternehmerkurs
Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367

Taxifahrer-Ausbildung:
Tony Doll
Infotelefon: (089) 76 42 70
Mo.–Mi. 18.00 – 21.30 Uhr
Anmeldung 15 Minuten vor
Kursbeginn im Schulungsraum.
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet | www.taxi-münchen.de

Die fünf Weisheiten des Monats

- Laut Schätzungen der Deutschen Wildtierstiftung sterben in Deutschland jedes Jahr 500.000 Wildtiere durch Mähmaschinen.
- Auf 53 Prozent der Bodenfläche Deutschlands wird Landwirtschaft betrieben.
- In Deutschland gibt es 122 Autobahnen (A1 bis A995) mit insgesamt 12.700 Kilometern.
- 47 Prozent der deutschen Männer lassen ihre Partnerin nicht ans Steuer.
- Meteorismus hat nichts mit dem Wetter zu tun, sondern ist der medizinische Fachbegriff für krankhafte Blähungen. (PR)

Kleinanzeige

Suche Taxipaket von 10 bis 20 Konzessionen / Tel. 0179 - 6 78 25 47

ANWALTSKANZLEI
MICHAEL BAUER
Unfallabwicklung
Personenbeförderungsrecht
Strafsachen
Bußgeldsachen

Verkehrsanwälte.
MICHAEL BAUER
Fachanwalt Verkehrsrecht

SILVIA KOBER
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21
80336 München
Tel: 089-515569-30
Fax: 089-515569-55

Editorial

Optimismus

Das Kalenderjahr 2010 wird vielen in Erinnerung bleiben. Die prognostizierten Katastrophen sind nicht eingetreten. Die deutsche Wirtschaft erlebt einen ungeahnten Höhenflug, von dem auch das Taxigewerbe profitiert. Die Umsätze der Münchner Taxiunternehmer folgten brav dem allgemeinen wirtschaftlichen Verlauf. Nach Zurückhaltung der Konsumenten in den ersten Wochen des Jahres konnten sich die Einnahmen in den letzten Monaten auf einem erträglichen Niveau stabilisieren.

Trotzdem können und wollen wir nicht verschweigen, dass sich das Gewerbe seit Jahren in der Krise befindet. Eine wöchentliche Arbeitszeit von 50 Stunden und mehr sind in unserer Branche zum Regelfall geworden. Urlaub kennt man nur noch von verblichenen Fotos und Altersvorsorge ist ein Thema, das von Taxifahrern verdrängt wird.

Die letzte Tarifanpassung fand im Mai 2006 statt. Nach über viereinhalb Jahren bitten wir unsere Kunden um Verständnis, wenn der Kostendruck nicht mehr nur durch Ausweitung der Arbeitszeiten ausgeglichen werden kann. Das Münchner Taxigewerbe hat im Frühsommer einen Antrag auf Änderung des Taxitarifs gestellt, der inzwischen vom Stadtrat beschlossen wurde und zum 1. Dezember 2010 in Kraft tritt.

Die Taxi-München eG hat im Jahre 2010 einen großen Umbruch erlebt. Hans Meißner, langjähriger Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft, hat das Renteneintrittsalter erreicht und sich zur Ruhe gesetzt. Unser aller Dank gebührt dem Ruheständler, da er eine solide und starke Genossenschaft hinterlassen hat, die auch in Zukunft die Interessen unseres Gewerbes vertreten kann.

Wir blicken weiter optimistisch auf das nächste Jahr, und lassen gegenüber denen, die mit den üblichen gewerbepolitischen Diskussionen agieren und lassen keinen Zweifel daran, dass unser Hauptaugenmerk auf die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage unserer Mitglieder gerichtet ist. Die Auftragszahlen steigen, die Gebühren der Genossenschaft bleiben stabil. Damit wollen wir unseren Teil zu Ihrem unternehmerischen Erfolg im Jahr 2011 beitragen.

Nutzen Sie das Weihnachtsgeschäft!

Ihre Taxi-München eG

Frank Kuhle,
Reinhard Zielinski,
Alfons Haller

HIER SOLLTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

- TAXIFAHRER SIND KONSUMENTEN UND MEINUNGSMULTIPLIKATOREN
- TÄGLICH HÖREN BIS ZU 100.000 FAHRGÄSTE AUF DIE EMPFEHLUNGEN DER MÜNCHNER TAXIFAHRER
- MIT IHRER ANZEIGE ERREICHEN SIE KOSTENGÜNSTIG DIE MEINUNGSBILDNER MÜNCHENS

ANZEIGEN IM TAXIKURIER. WIR UNTERBREITEN IHNEN GERNE EIN ANGEBOT!

Münchner Verlagsvertretung Wernher-von-Braun-Straße 10a D-85640 Putzbrunn
Telefon: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55 E-Mail: rusch.e@t-online.de

www.citroen-taxi.de

TAXI ZUM KOMPLETTPREIS.

CITROËN C5 TOURER HDi 165 FAP AUTOMATIK CONFORT TAXI EDITION

- Automatikgetriebe
- HYDRACTIVE III-Fahrwerk
- Navigationssystem „MyWay" mit Radio/CD und Bluetooth-Freisprecheinrichtung
- INTAX-Taxipaket
- Bundesweiter Taxi-Leihservice durch TRP-Partner im Falle einer Panne

Komplettpreis (zzgl. MwSt. und Fracht) **25.390,– €**[1]

CITROËN GRAND C4 PICASSO HDi 110 FAP EGS6 TENDANCE TAXI EDITION

- Elektronisch gesteuertes Sechsganggetriebe
- 7-Sitzer
- Radio/CD mit MP3-Funktion und Lenkradfernbedienung
- INTAX-Taxipaket
- Bundesweiter Taxi-Leihservice durch TRP-Partner im Falle einer Panne

Komplettpreis (zzgl. MwSt. und Fracht) **19.410,– €**[1]

CITROËN empfiehlt TOTAL

FINANZIERUNG AB **3,99 %**[2] | TAXI-GARANTIE-PLUS[3] | MTL. ZZGL. MWST. **29,– €**

DIE GROSSE TAXI-AKTION VON CITROËN.

Erleben Sie den hohen Fahrkomfort für Fahrer und Gäste in einem CITROËN Taxi doch einfach mal hautnah: bei einer ausgiebigen Testfahrt. Und bei einer günstigen Finanzierungsrate ab 3,99 %[2] effektivem Jahreszins wollen Sie vielleicht gar nicht mehr aussteigen. Weitere Informationen zur TAXI EDITION erhalten Sie unter www.citroen-taxi.de oder direkt bei Herrn Ottmer: 0 89/35 71 81 51.

CRÉATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN

[1]Das Angebot gilt nur für Taxi- und Mietwagenunternehmer. [2]Ein Car Credit-Angebot der CITROËN BANK für die CITROËN TAXI EDITION zzgl. MwSt. und Fracht. Gültig für bis zum 31. 12. 2010 abgeschlossene Finanzierungsverträge für die CITROËN TAXI EDITION Modelle. Zum Beispiel den CITROËN GRAND C4 PICASSO HDi 110 FAP EGS6 TENDANCE TAXI EDITION bei 315,13 € monatliche Rate, 3.882,– € Anzahlung, 3,99 % eff. Jahreszins, 42 Monate Laufzeit, 50.000 km/Jahr Laufleistung, 3.960,25 € Schlussrate. [3]Kostenlose Reparatur oder Ersatz schadhafter Teile sowie CITROËN Premium Assistance (gemäß allgemeiner Bedingungen der CITROËN Business Garantie PLUS) für 29,– € monatlich zzgl. MwSt., bis 36 Monate/200.000 km. Vertragsabschluss nur direkt mit der Erstzulassung möglich. Gültig nur bis zum 31. 12. 2010. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung.

Kraftstoffverbrauch kombiniert von 6,8 l/100 km bis 5,4 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert von 179 g/km bis 142 g/km. Angaben nach RL 80/1268/EWG.

CITROËN NIEDERLASSUNG München

(H)=Vertragshändler, (A)=Vertragswerkstatt mit Neuwagenagentur, (V)=Verkaufsstelle

CITROËN Commerce GmbH (H) · Niederlassung München

Frankfurter Ring 15 – 17 · 80807 München · Tel.: 0 89/3 57 18-0

Tarifanpassung

Der Stadtrat hat am 27. Oktober 2010 eine Änderung des derzeit gültigen Taxitarifs für die Landeshauptstadt München beschlossen. Der neue Tarif tritt ab dem 1. Dezember 2010 in Kraft:

Mindestfahrpreis (Grundgebühr + 1. Schalteinheit)	=	3,30 Euro
Kilometerpreise 0 bis 5 km	=	1,70 Euro
Kilometerpreise 5 bis 10 km	=	1,50 Euro
Kilometerpreise ab 10 km	=	1,40 Euro
Wartezeitpreis pro Stunde	=	24,00 Euro
Festpreis Flughafen München/ Neue Messe München oder Neue Messe München/ Flughafen München inklusive eventueller Zuschläge	=	56,00 Euro
Zuschlag für üblicherweise im Kofferraum unterzubringendes Gepäck	=	0,60 Euro
Zuschlag für jedes frei transportierte Tier oder Käfig	=	0,60 Euro
Zuschlag Entgegennahme eines Fahrtauftrages über Fernmeldeeinrichtungen	=	1,20 Euro

Bei Fahrten mit Großraumtaxis (Personenkraftwagen, die nach ihrer Bauart und Ausstattung zur Beförderung von mehr als 5 Personen einschließlich Fahrzeugführer zugelassen und geeignet sind und in einem abgeteilten Lade- oder Kofferraum wenigstens 50 kg Gepäck mitführen können) beträgt der Zuschlag ab dem 5. Fahrgast unabhängig von der Gesamtanzahl der beförderten Personen, auch bei den in § 2, Nr. 10 genannten Festpreisen (Messe/Flughafen, Flughafen/Messe), pauschal 5,00 Euro. (FK)

Weihnachtsgeschenk

Wir bedanken uns bei allen Unternehmern für die Zusammenarbeit in 2010. Jedes Mitglied erhält ein kleines „Dankeschön“ verbunden mit den besten Wünschen fürs neue Jahr 2011.
Ab Montag, den 6. Dezember 2010, können Sie bei Frau Meier, Engelhardstraße 6, 1. OG, zu unseren Öffnungszeiten gegen Unterschrift in der Mitgliederliste Ihr Präsent abholen.
Der Vorstand

Busplatte Englschalkingerstraße

Die Zufahrt zum Ärztehaus Englschalkingerstraße 12, dessen Eingang sich auf der Busplatte befindet, wird zukünftig für das Taxigewerbe erleichtert. Das Kreisverwaltungsreferat hat dem Antrag auf eine erweiterte Beschilderung mit dem Zusatzzeichen „Taxi frei“ für die Zufahrt über die Elektrastraße stattgegeben. Bitte beachten Sie, dass die Zufahrt nur über die Elektrastraße möglich ist und keinesfalls Linienbusse auf der Busplatte behindert werden dürfen. (FK)

Polizei bittet um Mithilfe

Das Kriminalfachdezernat 2, Kommissariat 25, sucht dringend einen Taxifahrer auf den die nachfolgende Beschreibung passt:
Cirka 55 bis 60 Jahre alt, weiß-graue kurze Haare mit Geheimratsecken, grauer, gepflegter Oberlippenbart.
Der Mann spricht bayerische Mundart.
Wer den Kollegen kennt bitte bei KHKin Stiegler, Kommissariat 25, Telefon: 089/14982-242 melden. (CH)

Kurioses um den Datenfunk

In den zurückliegenden zwei Jahren Datenfunkumstellung und -schulung gab es immer wieder Momente des Staunens und des Wunderns für meine Kollegen und mich. Hier nun ein kleiner Streifzug quer durch die Wunderwelt des Datenfunks.

An einem Samstagmorgen, es war noch dunkel draußen, erreichte mich der verzweifelte Anruf eines Kollegen, sein iPAQ würde nicht mehr reagieren. Egal wie fest und mit was er den Bildschirm antippen würde, es passierte nichts. Wir gingen systematisch alle möglichen Fehlerquellen durch, ohne den erhofften Erfolg. Diese Fehlersuche wurde immer wieder unterbrochen, da der Kollege anscheinend einen guten „Lauf“ hatte und sich andauernd Fahrgäste vor sein Taxi warfen. Während des 6.(!) Gespräches mit ihm in dieser Sache fragte ich, schon ein wenig genervt, mit einem gewissen süffisanten Unterton: „Hast Du vielleicht noch die Schutzklappe zu?“. In Erwartung eines entrüsteten „Denkst ich bin blind?“ von ihm, kam erst einmal nichts. Schweigen in der Leitung. Dann kam, etwas kleinlaut und mit einer schuldvoll gedämpften Stimme „Ich Depp!, ...was bin ich schuldig?“

Eines Tages rief mich ein Kollege im Büro an und wollte wissen, warum denn bei seinem neuen Datenfunkgerät (HTC) keine Beschreibung dabei gewesen ist? Ich verwies auf den Karton mit diversen Fächern und den darin befindlichen Zubehör und Beschreibungen. Auf meine Erklärung hin, wo sich im Karton alles befindet, wurde der Kollege sehr verlegen. Er hatte den kompletten Karton samt Inhalt nach dem Einbau in einem Müll-

eimer entsorgt, da er der Meinung war, dieser wäre nur für das Gerät gewesen und dieses steckte ja jetzt in der Halterung.

An einem kalten Tag mit Nieselregen (wann auch sonst?) kam ein Kollege zu mir ins Büro und bat mich, zu seinem Taxi zu gehen, da sein Drucker nicht funktionieren würde. Wir beide liefen also quer über den Hof bis zur TAXI-Schule um dort im Fahrzeug des Kollegen Platz zu nehmen. Als mein Blick auf den Drucker fiel, war schnell klar wo das Problem lag. Kein Papier im Drucker! Auf meine Frage, ob ihm das denn nicht aufgefallen wäre, entgegnete er mir, da wäre noch nie Papier auf der Rolle gewesen und es hätte immer problemlos funktioniert! (AL)

Streiflicht des Aufsichtsrats

Die Weisheit des Klugen ist es, seinen Weg zu begreifen, sagen die Sprüche Salomons

In der Weisheit steckt auch das Erkennen eines Weges und wohin er führt. Und in unserem Fall ist es der Vorstand, der hier das Ziel definieren muss. Das ist auch ganz gut so. Denn gäbe es keinen planenden Vorstand, der Ziele definiert und die hinführenden Wege beschreitet, so gäbe es bald keine Genossenschaft mehr. Es ist also unumgänglich, dass der Vorstand kurz- und mittelfristige Ziele erarbeitet und durch eine entsprechende Planung Wege aufzeigt.

Die Aufgabe des Aufsichtsrates ist eine andere. Er soll und muss die Ziele des Vorstandes für die Genossenschaft auf ihre Sinnhaftigkeit sowie die Planung auf ihre Wirksamkeit hin überprüfen. Insbesondere hier schließt sich der Kreis. Das Handelsgesetzbuch schreibt in seinem § 289 Abs.1, dem Vorstand vor zu planen und alle wesentlichen Chancen und Risiken zu bewerten. Und nach dem Genossenschaftsgesetz § 38 hat der Aufsichtsrat nicht nur das Recht die Geschäftsführung zu überwachen, sondern er ist sogar dazu verpflichtet. Der Aufsichtsrat ist ein Überwachungsorgan: Die Überwachung erfasst den gesamten Bereich der Unternehmensleitung. Der Aufsichtsrat kann zur Wahrung seiner Aufgabe laut § 38 des Genossenschaftsgesetzes „jederzeit Auskünfte über alle Angelegenheiten der Genossenschaft verlangen".

Heute bemühe ich noch ein zweites Zitat, diesmal von Rudolf Krüger, Ökonom an der Universität Weihenstephan: „Nur gute Leute garantieren langfristig gute Bilanzzahlen." Das versteht sich von selbst, möchte man meinen. Es ist aber eine Frage der Definition, was man unter guten Leuten versteht. Der Aufsichtsrat versteht darunter auch gut ausgebildete und qualifizierte Leute. Daher unterstützt er die Weiterbildung der Vorstandsmitglieder und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
Führung – im Übrigen ein Teil des Wortes Geschäftsführung – ist Kommunikation nach innen und außen. Die Anforderung an die Vielfältigkeit und Professionalität der Kommunikation und die Einbindung aller Beteiligten wachsen ständig. Dabei stehen die Mitglieder von Aufsichtsrat und Vorstand im Spannungsfeld der Gremien zueinander und zwischen Gesetz und Gewohnheit. Diese Herausforderung gilt es zu bewältigen um eine erfolgreiche Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Ihnen liebe Kolleginnen und Kollegen wünsche ich gute Geschäfte und stets eine unfallfreie Fahrt.

Ihre
Christine Reindl
Aufsichtsratsvorsitzende

Wir trauern um unseren Kollegen

Der langjährige Unternehmer
ehemals Taxi 2480
Herr Franz Dietrich

ist im Alter von 60 Jahren am
1. November 2010 verstorben.

Die Urnenbeisetzung fand am
Mittwoch, den 24. November 2010 um
10.00 Uhr, im Westfriedhof statt.

Wir trauern um unseren Kollegen

Der langjährige Unternehmer
ehemals Taxi 504
Herr Jörg Dietl

ist im Alter von 68 Jahren verstorben.

Die Trauerfeier fand am Donnerstag,
den 28. Oktober 2010, 10.30 Uhr im
Waldfriedhof Neuer Teil statt.

Verkehrsmedizinische Untersuchungen in Schwabing
Dr. Josef Venczel
Dr. Marta Venczel
Betriebsärzte
Adelheidstr.23
80798 München
Tel: 2729460 Fax: 27294614
Handy: 0172 / 8916575
Alle med.Untersuchungen für Ersterwerb oder Verlängerung des Führerscheins für Berufsfahrer (Taxi, LKW, Bus etc) bei Bedarf auch am Wochenende.

Anwaltskanzlei Arikan
Rechtsanwältin
Gariban Arikan
Tätigkeitsschwerpunkte:
Unfallregulierung
Straf- und Bußgeldsachen/Fahrverbot
In meiner Kanzlei werden Sie rund um das Verkehrs- und Zivilrecht kompetent beraten, gerne auch auf Türkisch.
Landwehrstr. 35/ 5. Stock; 80336 München
Tel: 089 1228 53 38; Fax 089 1228 66 61
www.kanzlei-arikan.de
kontakt@kanzlei-arikan.de

Ab 2011 keine Lohnsteuerkarten mehr

Die Gemeindebehörden haben die Lohnsteuerkarten 2010 letztmals auf Karton ausgestellt. Ab 2011 werden die Lohnsteuerabzugsmerkmale aller Arbeitnehmer, wie die Steuerklasse, die Kirchensteuermerkmale, die Zahl der Kinderfreibeträge und vom Finanzamt im Ermäßigungsverfahren gewährte Freibeträge, den Arbeitgebern über ein elektronisches Verfahren zum Abruf bereit gestellt. Die Lohnsteuerkarte auf Karton fällt ganz weg.
In der Übergangsphase bis zur Einführung dieses elektronischen Verfahrens hat die Lohnsteuerkarte 2010 besondere Bedeutung. Sollte das neue System nicht sofort reibungslos funktionieren, können Steuerzahler auch 2011 über die Steuerkarte 2010 Änderungen wie Steuerklassenwechsel und Freibeträge beantragen. Die Karte soll deshalb von den Arbeitgebern über den 31.12.2010 hinaus weiter aufbewahrt und in keinem Fall vernichtet werden. Dasselbe gilt für Lohnsteuerkarten 2010, die sich im Besitz der Arbeitnehmer befinden.
Für Berichtigungen und Änderungen der Steuerklassen bei Ehegatten, die beide auf Lohnsteuerkarte arbeiten, sind die Gemeinden vorerst weiter zuständig. Freibeträge trägt das „Wohnsitz-Finanzamt“ ein. Arbeitnehmer, die für Aufwendungen oder Pauschbeträge, die ihnen zustehen, einen Freibetrag auf ihrer Lohnsteuerkarte eintragen lassen wollen, müssen bei ihrem „Wohnsitz-Finanzamt“ einen Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung stellen. Durch die Eintragung des Freibetrages wird weniger Lohnsteuer vom Arbeitslohn einbehalten und dem Arbeitnehmer verbleibt ein höheres Nettogehalt. Dies kann sich auch positiv auf andere staatliche Leistungen, wie beispielsweise das Elterngeld, auswirken.
Wer 2010 keinen höheren Freibetrag als im Jahr 2009 beantragt, braucht – wie bisher – nur einen vereinfachten Antrag auf Lohnsteuer-Ermäßigung auszufüllen (TK).

4. Verordnung zur Änderung der Verordnung des Landratsamtes Erding über das Taxengewerbe

(Taxenordnung Erding – EDTaxenO) vom 06. Oktober 2010

Auf Grund von § 47 Abs. 3 Personenbeförderungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 1990 (BGBl I S. 1690), zuletzt geändert durch Artikel 4 Absatz 21 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2258) sowie § 31 Satz 1 der Verordnung über Zuständigkeiten im Verkehrswesen (ZustVVerk) vom 22. Dezember 1998 (GVBl S. 1025), zuletzt geändert durch Verordnung vom 26. Februar 2010 (GVBl S. 128), erlässt das Landratsamt Erding folgende Verordnung:

§ 1
Die Verordnung des Landratsamtes Erding über das Taxengewerbe (Taxenordnung Erding – EDTaxenO) vom 21. August 2000 (Amtsblatt des Landratsamtes Erding Nr. 33 vom 29 August 2000) zuletzt geändert durch die Verordnung vom 08. April 2010 (Amtsblatt des Landratsamtes Erding Nr. 17 vom 28. April 2010) wird wie folgt geändert:

§ 3 Abs. 3 erhält folgende Fassung:
„Die Vorranggewährung nach Absatz 2 gilt grundsätzlich nur, wenn sich das Taxi vor der Kurzfahrt regulär ohne Inanspruchnahme von Vorrechten an dem Standplatz bereitgestellt hatte. Für Taxen, die aus einer Vorrangposition heraus eine zweite Kurzfahrt durchführen, wird der Vorrang nach Absatz 2 ausnahmsweise erneut gewährt, sofern einer der Aufträge über die am Terminal 2 bzw. im Zentralbereich vorhandenen Standplatztelefone vermittelt wurde. Eine darüber hinausgehende Vorranggewährung erfolgt nicht.“

§ 2 Inkrafttreten
Diese Verordnung tritt am 01. November 2010 in Kraft.

Erding, 06. Oktober 2010
Landratsamt Erding

Einheitlicher Taxigutschein DB Regio für Mitarbeiterfahrten

Seit dem 01.10.2010 werden nur noch die neuen Taxigutscheine der DB Regio für Mitarbeiterfahrten verwendet. Damit entfallen alle anderen bisher in den Regionen angewendeten Versionen. Die Sicherheit gegen Betrug gewährleistet eine Kontrolle des Dienstausweises. Durch die von der DB vergebene Kontrollnummer sind die Gutscheine genau zuzuordnen. Die Adresse der entsprechenden Buchhaltung ist bei Ausgabe eingedruckt. An dem bestehenden Gutscheinprozess für Kunden (Taxi- und Hotelgutschein) ändert sich nichts. (FK)

Unternehmerkurse des Landesverbandes 2011

Termine: Jeden Dienstag und Donnerstag 18.00 Uhr – 20.30/21.00 Uhr
Anmeldung: 1. OG, Verwaltung, bei Frau Elke Choleva, Telefon 089/2161-367

Kurs 1/2011	vom	11.01.11	bis	08.02.11
Kurs 2/2011	vom	15.02.11	bis	17.03.11
Kurs 3/2011	vom	22.03.11	bis	19.04.11
Kurs 4/2011	vom	03.05.11	bis	31.05.11
Kurs 5/2011	vom	28.06.11	bis	26.07.11
Kurs 6/2011	vom	13.09.11	bis	11.10.11
Kurs 7/2011	vom	08.11.11	bis	06.12.11

(EC)

Cey-System Cab Assistant
HALE electronic
Das meist verwendete TAXI-Abrechnungssystem - die Nummer 1 in Europa!
Kostenlose Testsoftware unter www.hale.de/cey

Gesamtes Formularwesen
Autopflege/KFZ-Bedarf
Taxizubehör/Taxibedarf
Brotzeiten/Getränke...
...alles, was der Taxler braucht
Montag bis Freitag 9-16 Uhr
GLASI´S TAXISHOP
Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

Die zukunftssichere Telefonanlage für den Taximarkt!

Optional mit Sprachaufzeichnung zu Top-Konditionen für Ihre Branche.

Die Telefonanlage Octopus Open 730 IP ist das erstklassige All-In-One-Kommunikations-System für Ihre Telefonzentrale. Mit Rundum-Service aus einer Hand. Das bedeutet Effizienz- und Kostenvorteile bei allen Kommunikations- und Service-Prozessen zu fairen Konditionen.

2 x Octophon 120

Octophon 160 mit Bluetooth-Hörer

Octophon 140

OS-6224P

Ihre Vorteile:

- Geringere Kosten durch optimale Endgeräte-Ausstattung pro Arbeitsplatz
- Schrittweise Anpassung mit verschiedenen Systemkomponenten möglich
- Direktes Wählen aus Outlook, inclusive Voice-Mail, Ansagen und Wartemusik
- Abgesetzte Teilnehmer oder Heimarbeitsplätze können eingerichtet werden
- iPhone-Integration mit dem App „OmniOpen“
- Optionale Abstimmung zwischen Telefonanlage und Sprachaufzeichnung
- Erweiterbar auf bis zu 8 AmtSO, 30 IP Teilnehmer und 24 Systemteilnehmer (nicht alle gleichzeitig), wobei zusätzliche Hardware und/oder Lizenzen erforderlich sind

Paketpreis

2.099,– € Montage zum Festpreis oder nach Aufwand
Optional: Miete

Erleben, was verbindet.

Angebot gültig bis 31.12.2010

Stand 10/10 Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten

Die Komponenten:

- Octopus Open 730 mit Einschub 4 ISDN Amt, 8 System, 4 a/b
- Softwarelizenzen für 16 IP-Teilnehmer, 4 x Amt ISDN, 5 a/b-Teilnehmer
- Octopus CTI: 15 Pro-, 1 Team-, 9 Basic-Lizenzen
- Voice-Mail: 2 Ports, 60 Minuten
- persönlicher Assistent
- Begrüßung: 4 Ansagen, 2 Minuten Wartemusik
- VoIP-8Daughterboard für bis zu 30 IP-Teilnehmer
- 4 Endgeräte: 1 Octophon 160, 1 Octophon 140, 2 Octophone 120
- 1 CTI-Softphone-Software inklusive Lizenz
- 2 Nomadic Mode Lizenzen für den Parallelruf aufs Mobiltelefon

Top-Angebot:

Zusätzlich zur Telefonanlage bieten wir Ihnen eine Sprachaufzeichnungslösung inklusive 4 Aufzeichnungskanälen von ASC

zum Preis von einmalig nur **690,– €**

Gerne stellen wir Ihnen das angebotene Paket nach Ihren Bedürfnissen zusammen!

freecall: 0800-330 5667 | Fax: 0391-580139266 | E-Mail: teamtaxi@telekom.de

ABC

Sicherheit im Taxi – Das Sicherheitsalphabet für Taxifahrer

Zum Glück sind Überfälle auf Taxifahrer heute eher die Ausnahme, im Gegensatz zu den wilden 50er und 60er Jahren, als sie an der Tagesordnung waren. Ganz besonders gilt das für unsere Stadt. Die Aufklärungsquote des Raubkommissariats in der Münchner Ettstraße beträgt fast 100 Prozent. Trotz dieser, für Taxifahrer doch beruhigenden Statistik kann man natürlich nie vorsichtig genug sein.

In der Vergangenheit wurden zum Thema Sicherheit Motive, Täterprofile, Tatzeiten, Tatwaffen, Trickdiebstähle, das persönliche Verhalten, der „Ernstfall“ und die besonderen Vorsichtsmaßnahmen für Taxifahrerinnen behandelt.

In diesem Monat präsentieren wir das Sicherheitsalphabet von Gordon Barton, einem kanadischen Taxi-Ausbilder.

Die Gefährlichkeit des Taxigewerbes

Das Taxigeschäft unterscheidet sich durch die reale persönliche Gefährdung von den meisten anderen Branchen.

Die Gründe hierfür sind schlicht und ergreifend folgende:

- Du arbeitest alleine.
- Du arbeitest in der Regel eine lange Schicht.
- Du arbeitest in abgelegenen Gegenden.
- Du hast Bargeld bei Dir.
- Dein Job wird teilweise niedrig eingestuft.
- Du hast oft mit Fremden zu tun.
- Viele Kollegen haben sprachliche Schwierigkeiten.

A Funk und Funker (Disponent/in)

- Die wichtigste Einrichtung in Deinem Taxi ist der Funk. Er verbindet Dich mit der Zentrale. Die Zentrale hält das andere Ende Deines „Sicherheitsseils“.
- Von dort wird Hilfe für Dich organisiert, wenn Du in Schwierigkeiten bist.
- Dort kriegen sie mit, wenn Du Probleme hast und versuchen Dir beizustehen.
- Von dort erhältst Du alle möglichen Informationen.
- Dort werden Aufträge für Dich angenommen und bearbeitet.
- Bleibe in guter Beziehung zu Deiner Zentrale – Du brauchst sie.

B Sei hellwach und aufmerksam

- Du musst zu jeder Zeit, ob Du fährst oder am Halteplatz stehst, sehr aufmerksam sein und Dein Bewusstsein schärfen für alles, was um Dich herum vorgeht.
- Am größten sollte Deine Aufmerksamkeit natürlich sein, wenn Du Fahrgäste im Auto hast.
- Behandle Dich selbst gut, sei ausgeruht, ernähre Dich gut, und halte Dich körperlich fit. Bewegung verschaffst Du Dir schon, indem Du den Leuten mit den Koffern hilfst, indem Du aussteigst, um Bescheid zu sagen, dem Kunden die Tür aufhältst oder ihn dort abholst. Dies versorgt Dein Blut mit Sauerstoff, den Du als Energie für Deine Fitness brauchst.

C Sei vorsichtig mit dem Zeigen von Geld

- Trage keine teure Uhr, keine teuren, schweren Handgelenk- oder Halsketten. Damit könntest Du jemand das Motiv liefern, Dich zu berauben. Eine billige Uhr tut’s auch. Wenn Du eine Halskette tragen willst, dann eine dünne, die im Fall des Falles reißt, bevor sie Dich erdrosselt.
- Habe so wenig Bargeld wie möglich bei Dir.
- Akzeptiere Kreditkarten.

D Schätze den Kunden richtig ein

So mancher Fahrgast stellt ein gewisses Risiko für Dich dar. Schätze dieses Risiko richtig ein, dann verhalte Dich entsprechend. Denke immer dran:
Du darfst niemals jemanden unterschätzen!

E Beim Einsteigen – grüße, und behalte Augenkontakt mit dem Fahrgast

Es ist sehr wichtig, dass Du mit jedem Deiner Fahrgäste Augenkontakt aufnimmst, wenn sie in Dein Auto einsteigen. (Dazu gehört bei Dunkelheit auch, dass Du die Innenbeleuchtung einschaltest.) Der Grund ist einfach. Indem Du jemand als Kunden begrüßt und ihn ansiehst, tauscht Du eine unterschwellige Botschaft aus: „Ich sehe Dich, Du siehst mich – Du bist eine Person für mich – Ich bin eine Person für Dich.“ Das macht es denen, die das vorhaben, etwas schwerer, Dir Unrecht anzutun.
Andersherum: Wenn Du noch nicht mal „wagst“, jemanden anzusehen, lautet **Deine** Botschaft: „Du bist mir keinen Blick wert“, Du wirkst unaufmerksam und sorglos. Man kann eigentlich nicht genug betonen, wie wichtig dieser Augenkontakt mit den Fahrgästen ist.

F Lerne Deine Stadt gut kennen

Hauptanlass für Diskussionen und Streiterei ist die falsche Strecke, die Du aus Unkenntnis oder Gedankenlosigkeit nimmst. Das macht manchen sauer, und dann gibt schnell ein Wort das andere. Daraus kann eine Handgreiflichkeit entstehen, oder sogar Schlimmeres. Es ist sehr wichtig, dass Du Dich eingehend mit den richtigen Routen beschäftigtst, um solche negativen Reaktionen der Kunden von vornherein gering zu halten.

G Vertraue Deinen Instinkten
Dein Leben lang (zumindest während Du aufgewachsen bist) hat Du vieles gelernt und die gewonnen Erfahrungen gespeichert. Diese Erfahrungen sind Deine „Datenbanken", aus denen Du die Grundlagen für Erkennen und Begreifen schöpfst. Hier liegen auch die Quellen für Dein „instinktives" Reagieren. Diese Reaktionen sind sehr wirklichkeitsnah. Was Du „aus dem Bauch heraus" empfindest, wird zu 99% richtig sein. Achte darauf, was **Dein Körper** Dir sagt!

H Lerne die Notfallprozeduren
Für Notfälle gibt es bestimmte Prozeduren (Alarmanlage, stiller Alarm usw.). Gib Dir wirklich Mühe, diese Hilfsmittel zu beherrschen. Sie sind zu **Deiner** Sicherheit da. Wo ist der Alarmschalter? Wo ist der Knopf zum Abschalten des Alarms? Wie löst man einen Notruf aus? Wie hebt man einen Notruf auf? Diese Dinge solltest Du Dir öfters in Erinnerung rufen, eines Tages kommt es vielleicht darauf an, dass Du sie ohne nachzudenken anwenden kannst.

I Lass die Fenster nie ganz herunter
Natürlich sollst Du noch frische Luft kriegen oder mit jemand sprechen können. Es soll nur verhindern, dass sich z.B. jemand von hinten anschleicht, Dich bei den Haaren packt und Deinen Kopf gegen den Holm knallt, um Dich zu überfallen.

J Halte die Fahrzeugtüren verriegelt
Das ist sehr wichtig, wenn Du am Halteplatz stehst. Stell Dir vor, Du liest ein Buch oder die Zeitung und bekommst nicht mit, dass jemand sich nähert. Derjenige könnte ruckartig Deine Tür aufreißen und Dich attackieren. Verriegelte Türen sind auch eine Möglichkeit, den Kunden auf bestimmte Sitzplätze zu „dirigieren", das heißt z.B. hinten nur rechts, auf keinen Fall allein hinter Dir.

K Sei nachts besonders vorsichtig
Die gefährlichste Zeit ist von 18 Uhr bis 6 Uhr morgens, insbesondere die dunkelsten und ruhigsten Stunden zwischen Mitternacht und 4 Uhr früh. Die meisten Raubüberfälle und Angriffe auf Taxifahrer ereignen sich in dieser Zeit. Es gibt wenig Passanten, also wenig Zeugen. Viele Deiner Fahrgäste haben getrunken – Alkohol schafft Probleme. Besonders da das für Dich die Stunden sind, in denen Du Deinen Tiefpunkt hast, kannst Du es Dir nicht erlauben, sorglos oder unaufmerksam zu sein.

L Vorsicht bei Fahrgästen, die kein genaues Ziel nennen
Es ist äußerst wichtig, dass Du darauf bestehst, vom Passagier ein Fahrtziel genannt zu bekommen. Wenn Kunden unsicher, nervös oder unruhig wirken, nimm dies zum Anlass, besonders wachsam zu sein. Wenn sie dann sagen: „Fahr erst mal los!" oder „Fahr immer geradeaus!" oder so, sollte dies ein Alarmsignal für Dich sein. Fahre nicht los und bestehe höflich darauf, ein genaues Ziel genannt zu bekommen. Auch wenn Fahrgästen urplötzlich „einfällt", dass sie woanders hin müssen; oder wenn es heißt: „Bieg jetzt hier ab, dann da vorne rum" oder ähnliches unklares Hin und Her, sollte Deine Wachsamkeit besonders hoch sein.

M Sei besonders vorsichtig mit Fahrgästen, die hinter Dir sitzen
Wenn irgend möglich, lass keinen Passagier hinter Dir sitzen. Das ist die Gefahrenzone Nr. 1: 80% aller Überfälle werden vom Sitz hinter Dir vorgenommen. Du hast hinten keine Augen. Bitte den Kunden, sich nach rechts zu setzen, wenn nötig, benutze irgendeine Ausrede. Montiere einen (zusätzlichen) konvexen Rückspiegel, der ein wesentlich größeres Blickfeld nach hinten bietet. Das zeigt dem Passagier, dass Du ihn siehst. Halte Augenkontakt, besonders wenn Du in irgendeiner Weise Verdacht geschöpft hast. Das heißt nicht, dass Du jemand anstarren sollst, sondern eben „im Auge behalten".

N Halte „verdächtige" Fahrgäste im Auge
Wenn Du bei Passagieren in irgendeiner Weise unsicher oder beunruhigt bist, wenn Du ein „schlechtes Gefühl" hast, wenn eine „innere Stimme" Dir sagt, vorsichtig zu sein: befolge dies unter allen Umständen! Natürlich musst Du diplomatisch vorgehen. Du betreibst ein Dienstleistungsgewerbe, Höflichkeit und Freundlichkeit sind das A & O. Aber – hier ist ja nicht der „normale" Fahrgast gemeint.

O Erzähle nie, dass die Schicht gut läuft
Nie, **niemals**, solltest Du einem Kunden sagen, dass Du viele und gute Fahrten hattest. Wenn sie fragen, darfst Du sie ruhig ein bisschen „beschummeln". Bleibe höflich, aber antworte ausweichend oder versuche unauffällig das Thema zu wechseln. Viele wollen sich nur unterhalten und meinen es auch gut; sie wissen, dass Du lange und hart arbeitest. Es gibt aber welche, die Dich auf diese Weise aushorchen wollen, um herauszufinden, ob es sich lohnt, Dich auszurauben.

P Vorsicht in dunklen Gassen oder Hinterhöfen
Es gibt Personen, die Dich aus einem Grund an solche Örtlichkeiten dirigieren: um Dich zu überfallen oder auszurauben. Deshalb solltest Du dies möglicht vermeiden. Wenn Du trotzdem musst: fahre rückwärts an einen solchen Ort; steige nicht aus; lass den Motor laufen; wenn Du Automatik fährst, in Stellung D, mit dem Fuß auf der Bremse. Wenn sich dann die Dinge zum Schlechten entwickeln, gibst Du einfach Gas. Steige nicht aus – Du gibst ihnen sonst Gelegenheit, Dich zu attackieren. Wenn Du ein Stück weiter weg bist, kannst Du den Kofferraum immer noch zumachen.

STEMA GMBH Folien - Beschichtung
Karosseriebeschichtungen, Scheiben-Tönung für Kfz und Gebäude, Werbebeschriftungen, Digitaldrucke, Grafikdesign
SPEZIELL FÜR DAS TAXIGEWERBE:
Karosseriebeschichtung Ral 1015 mit hochwertiger100 my starker Folie
- Professionelle Verarbeitung
- langjährige Berufserfahrung
- 3 Jahre Garantie

INFOTEL:
089 / 546 445 95 - 99
STEMA Folientechnik GmbH
stema-gmbh@stema-folientechnik.de
http://www.stema-folientechnik.de

Q Du musst immer genau wissen, wo Du bist

Das ist sehr wichtig, damit Du jederzeit jemand Deinen Aufenthaltsort durchgeben kannst. Wer soll Dir helfen, wenn keiner weiß, wo Du genau bist? Am besten „notierst" Du Dir im Kopf die genaue Fahrstrecke, wenn nötig anhand der Straßenschilder oder anderen Zeichen (wie markante Gebäude, Reklamen, Haltestellen usw.). Das hilft Dir auch dabei, die Stadt besser kennen zu lernen.

R Checke vor Schichtbeginn die Ausrüstung

Jedes Mal, bevor Du eine Schicht anfängst, solltest Du einen „Rundum-Check" Deines Autos vornehmen. Gehe einmal um den Wagen herum, gucke nach Beschädigungen. Sieh Dir die Reifen an: Haben sie genug Profil? Sind sie auffällig verschlissen? Stimmt der Reifendruck? Kontrolliere im Motorraum, ob Ölstand und Kühlwasser, Batterie- und Scheibenwischerflüssigkeit im „grünen" Bereich liegen. Möglicherweise kommt es eines Tages darauf an, dass diese Dinge im Top-Zustand sind.
Sie zu, dass der Wagen sauber ist und allgemein einen guten Eindruck macht, auch innen. Irgendwelcher Müll gehört sofort entfernt. Wenn Du irgendeinen Fehler oder Defekt feststellst, sieh zu, dass er behoben wird, bevor Du Deine Schicht anfängst. Dies alles ist so etwas wie Dein „persönlicher Sicherheitsplan".

S Sei nie rechthaberisch oder aggressiv

Wenn Du Dich nämlich so verhältst, wirst Du Dir regelmäßig Ärger einhandeln. Kleinigkeiten können zu einer handfesten Auseinandersetzung eskalieren, mit dem schlechten Ende, dass Du der Verlierer bist. Selbst wenn Du „gewinnst", kann es peinliche Vernehmungen durch die Polizei geben, wenn der Kunde Dich anzeigen sollte. Versuche daher, unter allen Umständen friedlich zu bleiben.
Außerdem: **Du kannst nicht denken, wenn Du die Kontrolle über Dich verlierst.**

T Verhalte Dich niemals drohend

Du solltest in Deinem Taxi jederzeit die Kontrolle behalten: über Dich selber und über die jeweilige Situation. Drohe niemals jemand, erst recht nicht mit Gewalttätigkeit, wenn es darum geht, dass er nicht bezahlen kann oder will oder sich sonst wie aufspielt. Du könntest nur zu leicht in einen Zwischenfall verwickelt werden, in dem **Du** schließlich der Verlierer bist. Meistens lässt sich eine problematische Situation entschärfen, indem man mögliche Lösungen „cool" durchdenkt. **Wenn Du wütend wirst, verlierst Du die Kontrolle – und dann gibt es meistens Ärger.**

U Bei einem Überfall – bleibe ruhig, gerate nicht in Panik

Das sagt sich leicht. Trotzdem ist es sehr wichtig, dass Du in einer kritischen Situation so gelassen wie möglich bleibst. Wir alle haben dann und wann Angst. Aber Du musst in einem solchen Fall versuchen, Deine innersten Reserven zu mobilisieren, um ruhig zu bleiben und die jeweilige Situation unter Kontrolle zu behalten. Ein möglicher Gedanke in einem solchen Fall ist: „Ich habe zuhause eine Familie, die auf mich wartet – ich komme hier raus!" Denke positiv an solche oder ähnliche Dinge, das wird Deine innere Kraft und Zuversicht aufbauen und Dir helfen, das Richtige zu tun.
„Ruhig bleiben – ich komme hier raus!" diese innere Haltung wird Dir helfen, besonnen zu bleiben.

V Leiste bei einem Überfall keinen Widerstand

Dies ist der wichtigste Rat, den man geben kann! Leiste **keinen** Widerstand – tu einfach das, was der „Bösewicht" von Dir verlangt. Wenn Du Dich wehrst, wird sich die Situation verschärfen. Du wirst verletzt werden (ziemlich sicher, nicht nur möglicherweise) oder Dir passiert noch Schlimmeres. Das ist es einfach nicht wert. Sicher hast Du an dem Tag hart für Dein Geld gearbeitet, aber: ein weiser Mann lebt, damit er noch weitere Tage arbeiten kann. Also denk dran: **Ein Räuber will dein Geld, vielleicht auch dein Auto. Gib es ihm!** Pack ihm dazu auch noch den nächsten Briefkasten in den Kofferraum, wenn er drauf besteht! Aber **leiste keinen Widerstand!**

W Versuche hektische Stimmung zu dämpfen

Die meisten „bösen Buben" haben es sehr eilig. Sie wissen, dass die Zeit eigentlich auf Deiner, nicht auf ihrer Seite ist. Sie wollen es hinter sich bringen und dann schnell abhauen, um nicht geschnappt zu werden. Es ist zu empfehlen, dass Du dem Verlangen des Räubers nachgibst, aber selber ruhig bleibst, sozusagen Deine Sache auch „durchziehst". Meistens wird er in solchen Fällen schreien und toben: „Mach voran, beeil dich!" oder so. Also darfst Du nicht lahm handeln, eben nur vorsichtig. Sag ihm ausdrücklich, dass Du Dich fügen wirst, sprich mit gleichbleibend ruhiger Stimme, versuche keine Furcht zu zeigen oder gar unterwürfig zu sein (dies könnte sonst einem Typ, der zu Sadismus neigt, Auftrieb geben).
Sprich über das, was Du tun wirst, erkläre jeden Handgriff. Sag ihm z.B., dass Deine Brieftasche in Deiner Jacke ist – **bevor** Du danach greifst. Sag ihm, da es nicht nötig ist, Dir Gewalt anzutun, weil Du seine Forderungen erfüllen wirst. Versuch so zu tun, als wäre er ein normaler Fahrgast, als würdest Du ihm nur Wechselgeld zurückgeben, einen schönen Abend wünschen, und dann Tschüß.

H Versuche, zu entkommen

Du solltest jederzeit eine Idee oder einen Plan parat haben, wie Du aus einer „Klemme" rauskommst (auch im Verkehr, beim Fahren). Wenn Du überfallen wirst, versuche einen solchen Ausweg zu überdenken, ohne dass man Dir etwas anmerkt. Es ist möglicherweise Deine letzte Hoffnung, also plane sorgfältig. Wenn Du dann eine Gelegenheit siehst, bei der Du nicht zu Schaden kommst, nichts wie los!

TAXI Ankauf
Mercedes - VW
– gebraucht
– unfallbeschädigt
– technisch defekt
Taxihandel Günther
Tel./Fax: 08122/2283400

Bilals Foliengarage
Taxifolierung ab 690 €
inkl. Hol – und Bringservice
www.bilals-foliengarage
Utzschneiderstraße 8 RG 80469 München
Tel. 089 24268809 Fax: 089 24268819
Mobil: 0176 2600 3822
mail: info@bilals-foliengarage.de
ehemals Taxameter Fuchs
Preise zuzüglich MwSt.
© bilals

Die ideale Umgebung ist eine belebte, gut beleuchtete Gegend, z.B. eine Kreuzung oder eine Geschäftszeile – jedenfalls sollten möglichst viel Licht und Menschen in der Nähe sein. Es ist gut, sich solche Situationen und Vorfälle gelegentlich vorzustellen und mögliche Lösungen in Gedanken durchzuspielen – vielleicht kommt Dir dann im Ernstfall eine solche Idee zugute.

Y Informiere die Zentrale

Wenn der Überfall vorbei ist, wenn Du dazu in der Lage bist, informiere sofort die Zentrale über den Vorfall und Deinen genauen Standort. Dann können Dir vor allem auch Deine Kollegen auf der Straße zu Hilfe kommen. Versuche Deine Angaben klar und bündig zu formulieren. Denn wer soll Dir helfen, wenn er Dich nicht versteht?

Z Halte sofort die Täterbeschreibung fest

Da Du der Hauptzeuge für die Polizei bist, solltest Du sofort nach dem Vorfall alles aufschreiben, was Dir zu dem Täter und den Umständen der Tat einfällt. Im einzelnen sind das: Geschlecht, Typ, Alter, Größe, Gewicht, Haarfarbe und -schnitt, Augenfarbe, Narben oder Tätowierungen, körperliche Merkmale, Brille, Bart, Stimme hoch/tief, Akzent, Dialekt, Sprachfehler usw.. Weiter sind das Kleidung: Jacke, Hemd, Hose Schuhe. Wichtig ist die genaue Beschreibung der Waffe, die benutzt wurde. Last not least ist sehr wichtig, was der Täter zu Dir sagte. Schreib dies alles auf, solange die Erinnerung noch frisch ist, es wird der Polizei bei der Festnahme und Überführung des Verdächtigen helfen. Vorausgesetzt die Beschreibung war gut, werden solche „bösen Buben“ öfter geschnappt, als man denkt. Die ganze Welt soll wissen, dass wir alles tun, um solche schändlichen Taten aufzuklären und zu bestrafen. (PR)

(Quelle: Band 3 der BZP-Schriftenreihe Taxifahren – aber sicher)

Messe München International

Das Ziel heißt Nachhaltigkeit

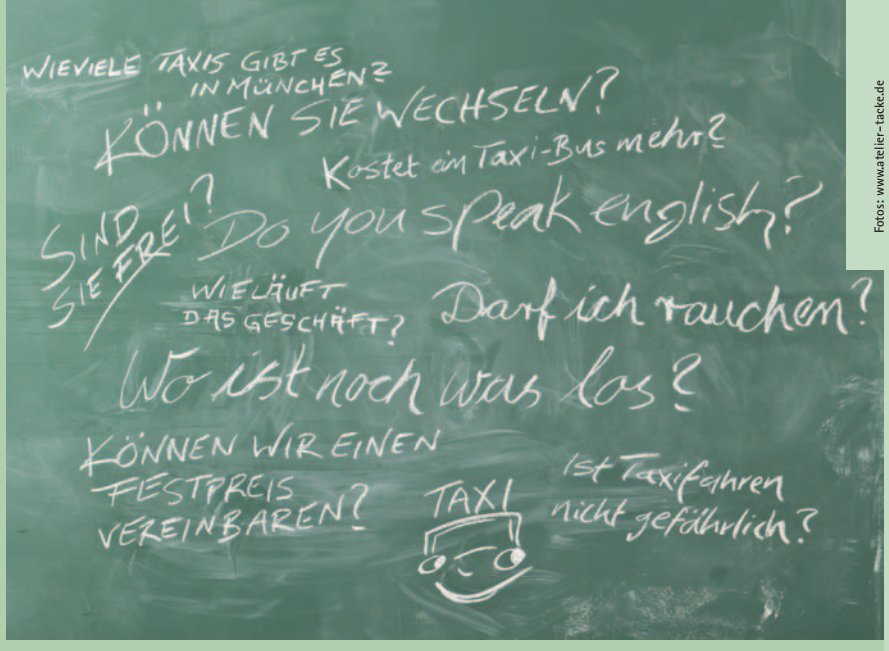
Nachhaltigkeit im ökologischen, ökonomischen und sozialen/gesellschaftlichen Bereich ist mittelfristig das Ziel der Messe München International. Anhand der Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) wird die Messe München alle Unternehmensbereiche daraufhin prüfen und nachhaltig weiterentwickeln. Darüber hinaus werden weitere Initiativen geprüft, um gegebenenfalls die Maßnahmen zertifizieren zu lassen.

Am weitesten fortgeschritten ist die Messe München bei den ökologischen Maßnahmen. Ob Bauplanung und Bauausführung, Energieeinsparung, Abfall- und Abwasserbehandlung, Lärmminderung oder Grünplanung – Zielsetzung bei Bau und Betrieb der Neuen Messe München war und ist, in Sachen Umweltschutz immer den neuesten Stand an Verfahren und Techniken einzusetzen. Energie, CO_2-Ausstoß, Wasserbewirtschaftung sowie Abfall nehmen in den Maßnahmen eine führende Position ein. Ergebnis sind z.B. der Betrieb eines Blockheizkraftwerks, umfangreiche Energiesparmaßnahmen – von Gebäudeautomatisation bis Energiesparbeleuchtungsanlagen, eine der weltgrößten Photovoltaik-Aufdachanlagen, Regenwassersammlung und -nutzung, Presscontainer für Abfälle oder der Einsatz von FSC-Papier. Damit gelingt es der Messe München unter anderem, jährlich rund 7.000 Tonnen Kohlenstoffdioxid (CO_2) einzusparen. Nach einem umfangreichen Energie-Audit hat der TÜV Süd der Messe München als einziger Messegesellschaft weltweit das Zertifikat „Energieeffizientes Unternehmen“ verliehen. Das gesamte Messegelände hat einen hohen Grünanteil von 17 Prozent, das entspricht rund 125.000 qm. Mehr als 2.000 Einzelbäume sowie ca. 70.000 standortgerechte Sträucher und kleinere Bäume wurden gepflanzt. Auch die Dächer sind auf ca. 35.000 qm Fläche begrünt. Zusätzlich wurden ca. 10.000 qm Grünausgleichsfläche geschaffen.

Bereits 1966 wurde mit der IFAT – Internationale Fachmesse für Wasser, Abwasser, Abfall, Recycling eine Fachmesse für Umwelttechnologie ins Messeprogramm aufgenommen. Aber auch bei anderen Veranstaltungen hat das Thema Nachhaltigkeit immer mehr Raum eingenommen: Dazu gehören die Fachmessen, BAU – Internationale Fachmesse für Baustoffe, Bausysteme und Bauerneuerung, Electronica – components / systems / applications (Green Electronics), Productronica – Internationale Fachmesse der Elektronik-Fertigung (Green Electronics, Photovoltaik-Fertigung), Oils + Fats - Internationale Fachmesse für die Herstellung und Weiterverarbeitung von Ölen und Fetten aus nachwachsenden Rohstoffen, Automatica – Internationale Fachmesse für Automation und Mechatronik (Green Automation) sowie die Gastveranstaltung Intersolar – Internationale Fachmesse für Solartechnik.

Die Messe München will mit all diesen Maßnahmen in der Messebranche die Position des Vorreiters bei Klima- und Umweltschutz einnehmen und als global tätiges Unternehmen einen wesentlichen Beitrag in Sachen Nachhaltigkeit leisten.

Weitere Informationen unter: **www.messe-muenchen.de**



Fotos: www.atelier-tacke.de

Die häufigsten Fragen an die Taxifahrer … und die passenden Antworten

Taxifahrer, dies ist nicht nur die Meinung des Tourismusamtes München, sind die Botschafter der Stadt. Täglich werden wir mit Fragen bombardiert, die teils aus Neugierde sowie aus Interesse oder Nichtwissen gestellt werden. Wenn wir die passenden Antworten parat haben, ist dies positiv für unser Gewerbe und erhöht die Bereitschaft unserer Fahrgäste, das Taxi als Beförderungsmittel zu nutzen. Denn in der U-Bahn oder dem Bus erhält man keine Antworten auf Fragen aller Art.
Ganz entscheidend ist bei allen Antworten und Gesprächen, auf die Vorzüge und Leistungen der Taxi-München eG hinzuweisen. Die Bandbreite aller Dienstleistungen ist den wenigsten Fahrgästen bewusst, man denke nur an Überführungsfahrten, Besorgungen aller Art. Und übergeben Sie jedem engagierten und interessierten Fahrgast das Standplatz-Leporello.

Am Standplatz

Je dichter man in die Innenstadt kommt, desto häufiger wird der Taxifahrer als Auskunftei genutzt.

- Können Sie mir den Schein wechseln?
- Wieviel Uhr ist es?
- Haben Sie Feuer?
- Was kostet eine Taxifahrt von/nach?
- Ich möchte ein Taxi vorbestellen!
- Wo ist die Haltestelle der Linie „x“?
- Wie komme ich per öffentlichen Verkehrsmittel nach „x“ !
- Wo ist das Restaurant, Gebäude „x“?

Bei all diesen Fragen ist das Zauberwort „Bitte“ Voraussetzung für entsprechende Antworten. Wer diese freundliche Floskel unterlässt, kann auch keine Antwort erwarten. Und dies sollte man den Personen auch sagen.

Die häufigste und beliebteste Frage ist „Sind Sie frei?“. Die Fragesteller interessieren sich hier wohl nicht für unseren Familienstand, fröhliche Taxifahrer haben hier gerne originelle Antworten parat.

Fragen vom Kollegen

Seit Existenz der Navis sind Fragen nach Straßen seltener geworden. Aber nicht jeder Kollege schafft es, die Straßennahmen unfallfrei ins Navi zu tippen. Die Wut über solch ahnungslosen Möchtegern-Taxler sollte uns nicht darin hindern, den wartenden Fahrgästen zuliebe, Hilfestellung zu leisten.
Ähnlich verhält es sich bei dem häufigen Ansinnen, Geld zu wechseln. Jeder von uns ist nach dem fünften Fünfziger schon mal in einem Wechselgeld-Engpass geraten. Aber immer die Gleichen, die mit 3 – 5 Scheinen ihre Schicht beginnen, betrachten nach dem zweiten Stich die gut vorbereiteten Kollegen als Geldinstitut.
Hier ist es durchaus statthaft, nach seinem Schichtanfang zu fragen.
Alle anderen Fragen und Gesprächen von Kollegen soll man positiv begegnen, denn sie dienen der Kommunikation, dem Zusammengehörigkeitsgefühl und verkürzen Wartezeiten.
Hüten sollte man sich nur vor den Parolen der Standplatz-Krakelern, die die gesamte Welt nur negativ sehen.

Dicker Mann News ....
Sonntag Schnitzel-Tag
11⁰⁰ – 23⁰⁰
Essen, soviel reinpasst!
pro Person € 9,99
Kleines Brauhaus Dicker Mann
Heinrich-Wieland-Straße 11, 81735 München
Tel: 089/407898, Fax: 089/403935
Kein Ruhetag, geöffnet von 11.00 Uhr bis 1.00 Uhr

Der ratlose Fahrgast

Wo ist noch was los?
Hier ist geschickt zu klären, was der Fahrgast mit „los“ erwartet. Disco, Bar oder Club?

Restaurants, Hotels
Diese häufigen Fragen nach speziellen Lokalen und günstigen Bleiben erfordern natürlich die Kenntnis über die Gegebenheiten unserer Stadt.

Bankomat, Tanke, Apotheke
Gerade nachts werden wir oft damit konfrontiert, den nächsten Geldautomat einer speziellen Bank oder eine Tankstelle auf dem Heimweg zwecks der Befriedigung von Hunger und Durst, anzusteuern. Der Datenfunk sowie die Kenntnis der Nachttankstellen sind hier sehr hilfreich.

Darf ich mal telefonieren?
Falls vorhanden, auf mögliche Gebühr hinweisen.

Der interessierte Fahrgast

Muss ich ins 1. Taxi einsteigen?
Der Kunde ist König und hat die freie Wahl.

Was kostet es bis ...?
Erfahrung und Navi erleichtern die Antwort. Lieber einen etwas höheren Preis nennen, dann freut sich der Kunde beim Bezahlen.

Akzeptieren Sie Kreditkarten?
Wer dies nicht tut, ist von vorgestern.

Warum sind Taxis so teuer?
Auf Kosten hinweisen; Preissteigerungen und MVG-Vergleiche sind hilfreich.

Warum Zuschläge?
Anfahrt, Regelung Gepäck, Tiere, Tarifzonen erläutern.

Was kostet es bis zum Flughafen?
Schnellsten und kürzesten Weg, Kilometer definieren.

Wann muss ich ein Taxi für Silvester bestellen?
Hinweis auf Zentrale, Standplatz-Leporello geben.

Wen fahren wir als erstes heim?
Die Fahrtroute bei mehreren Fahrgästen und Fahrzielen zu bestimmen, fällt Profis leicht. Hier ist auch eine Rückfrage an die Zentrale ratsam.

Kennen Sie die X-Straße?
Falls unbekannt, durchaus nachhaken. „Wo geht die gleich wieder ab“, oder ähnlich.

Wie lange brauch ich morgen von „x“ nach „y“?
Tageszeit (Rushhour?) nachfragen, mit Zeitpuffer. Dauer nennen und auf Vorbestellung Taxi-München eG hinweisen.

Welches Gebäude, Kirche ist das?
Wer München kennt, freut sich über solche Ansinnen. Den anderen sei der Kurs „München erfahren“ von Benedikt Weyerer empfohlen!

Fußballergebnisse, Wetter?
Datenfunk und das gelegentliche Hören von Nachrichten helfen Ihnen enorm.

Do you speak English?/Sprechen Sie Deutsch?
Bei Fremdsprachen sind ein paar Brocken sinnvoll, Deutsch ist selbstverständlich!

Immer mit „Nein“ antworten

Festpreis / ohne Taxameter
Es ist nicht nur verboten, sondern schadet auch dem Gewerbe, wenn jemand innerhalb des Pflichtfahrgebietes darauf eingeht.

Nehmen Sie auch 5 Personen mit?
Für jede Person muss eine Anschnall-Möglichkeit vorhanden sein. Deshalb auf Mehrraum-Taxi hinweisen und über Zentrale ordern.

Darf ich bei Ihnen rauchen?
Auf Gesetzes-Vorschrift und Strafmaß hinweisen, Fahrpause anbieten.

Darf ich bei Ihnen essen oder trinken?
Hier ist das Angebot, gerne zu warten bis der Fahrgast Speis und Trank verzehrt hat, sinnvoll.

Sind die Rikschas für Taxis eine Konkurrenz?
Auf hohen Preis und Versicherungsproblematik hinweisen.

Der neugierige Fahrgast

Was haben Sie schon alles erlebt?
Unsere Branche hat den Mythos, permanent Besonderes zu erleben. Lassen Sie die Fahrgäste in diesem Glauben und erzählen Sie eine Geschichte.

Haben Sie schon mal Promis gefahren?
Egal, was Sie antworten, es ist nicht überprüfbar. ➜

Ausbildung im Dezember 2010

Ort für alle Ausbildungen:
Kursraum der Taxi-München eG
Engelhardstraße 6, 81369 München
Taxistiftung Deutschland

Taxifahrerausbildung
Termine: Jeden Montag und Mittwoch
18.00 – ca. 21.30 Uhr
Jeden Samstag Tageskurs
10.00 – ca. 16.00 Uhr
Anmeldung im 1. Stock bei Frau Meier
oder 15 Minuten vor Kursbeginn im
Schulungsraum bei Herrn Tony Doll
Info-Ansage: (089) 76 42 70

Funkunterricht (Basiskurs)
Termin: Donnerstag, 16. Dezember 2010
13.00 – 17.00 Uhr
Keine Anmeldung nötig (kostenlos)

Unternehmerkurse
Termine: Jeden Dienstag und Donnerstag
18.00 – 20.30/21.00 Uhr
Anmeldung bei Frau Elke Choleva
Telefon: (089) 21 61-367

Kurs 1/2011 vom 11.01.11 bis 08.02.2011
Kurs 2/2011 vom 15.02.11 bis 17.03.2011
Kurs 3/2011 vom 22.03.11 bis 19.04.2011
Kurs 4/2011 vom 03.05.11 bis 31.05.2011
Kurs 5/2011 vom 28.06.11 bis 26.07.2011
Kurs 6/2011 vom 13.09.11 bis 11.10.2011
Kurs 7/2011 vom 08.11.11 bis 06.12.2011

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.taxi-muenchen.de www.taxikurs-münchen.de www.taxischein-münchen.de

Wie läuft das Geschäft?
Auch bei „toter Hose“ sollen Sie positiv antworten. Man koaliert sich lieber mit Gewinnern als Verlierern.

Wie lange fahren Sie schon Taxi?
Mit Stolz auf den „besten Beruf der Welt“ antworten.

Warum sind Sie Taxifahrer geworden?
Weil es der beste, freieste Job ist, wenn man fleißig und dienstleistungsorientiert ist.

Was verdient man als Taxler?
Mit der gleichen Gegenfrage antworten und ausweichend versuchen, das Thema zu wechseln.

Ist Taxifahren nicht gefährlich?
Auf minimale, jährliche Zahl der Übergriffe in München (10 p. A.) hinweisen, geringe Beute-Aussicht und Vernetzung der Kollegen (3.000 Taxis) erklären.

Wieviel Taxis/Taxifahrer gibt es in München?
3.400 Taxis und circa 15.000 Taxifahrer, die aber nicht alle regelmäßig fahren.

Übergeben sich oft Fahrgäste?
Gerade zur Wiesn und Starkbierzeit glauben viele, dass ununterbrochen ins Taxi gekotzt wird. Zerstören Sie diesen Negativ-Mythos und weisen Sie auf die enormen Unannehmlichkeiten hin (Polizei, Reinigungskosten, Verdienstausfall).

Ist Nachts der Beruf wegen der Besoffenen nicht unangenehm?
Nicht jeder Fahrgast in der Nacht ist alkoholisiert und der Alkoholkonsum ist ja gerade ein Grund fürs Taxi. Man gibt Betrunkenen immer Recht und kann als Profi das Verhalten gut einschätzen.

Sind Sie mit Ihrem Auto zufrieden?
Mancher Fahrgast steigt in ein bestimmtes Taxi, um bei einem relevanten Kaufinteresse diesen Models die Erfahrungen eines Vielfahrers zu erfragen.
Antworten Sie ehrlich, dies gilt ebenso für die Kilometerleistung und den Verbrauch.

Ist Ihr Taxi foliert?
Mit der Antwort die Vor- und Nachteile eines Original-Lack oder folierten Fahrzeugs mitteilen.

Haben Taxifahrer Vorrechte im Verkehr?
Außer den Taxi-Sonderspuren und ein paar Abbiege-Vorteilen haben wir, da uns eine Vorbild-Funktion unterstellt wird, keinerlei Vorrechte im Verkehr.
Die Kooperation mit den Polizeikräften ist jedoch eng, schon allein wegen der täglichen „Die Polizei bittet um Ihre Mithilfe“-Durchsagen.

Was ist das beste Taxiwetter?
„Strahlender Sonnenschein“, da viel mehr Menschen unterwegs sind und gute Laune haben.

Warum haben manche Taxis Werbung an den Türen?
Geringe Erlöse der Türwerbung erwähnen, viele verzichten darauf.

Kosten Taxi-Busse mehr?
Mehrwagen-Zuschlag ab der 5. Person mitteilen.

Wie wird man Taxifahrer/ Taxiunternehmer?
Auf schwierige Prüfung und Unternehmer-Kurs hinweisen.

Bei Navi braucht man doch eigentlich keinen Taxischein?
Hier ist der Hinweis auf Peinlichkeit des Einsatzes, Schwächen des Navis und Taxisonderregelungen sinnvoll. „Was würden Sie über einen Koch denken, der bei Ihrer Essensbestellung im Kochbuch blättert?“

Fragen beim Zahlvorgang

Können Sie mir den Schein noch wechseln?
Wenn ein Herz für Raucher vorhanden, werden wir dies bei Möglichkeit tun.

Brauchen Sie Kleingeld?
„Wie sie wollen“ oder ja / nein nach Bedarf.

Ist das Trinkgeld okay?
Gerade Besucher aus fremden Kulturen sind oft unsicher. „Trinkgeld soll immer im Verhältnis zur Zufriedenheit mit der Serviceleistung stehen.“

Darf ich noch meinen Schlüssel suchen?
Eine griffbereite Taschenlampe verkürzt die Suchdauer.

Kann ich gut aussteigen?
Ein Blick in den Rückspiegel, besonders auf der linken Fahrzeugseite, erspart Ärger.

Gefährliche Fragen

„Wie lange fahren Sie heute schon“, „fahren Sie die ganze Nacht“, „wie lange dauert Ihre Schicht noch“, sind Fragen, die einen räuberischen Hintergrund haben könnten. „Man hat immer gerade angefangen“, könnte jeden Übeltäter vor der Gier auf unseren Geldbeutel abhalten.

Hilfegesuche

Immer positiv und bejahend sollen Fragen von Fahrgästen in Notlagen beantwortet werden. Gerade Menschen mit Behinderung, Kranke, Kinder wenden sich oft an Taxifahrer, die Botschafter Münchens. (PR)

Fotos: www.atelier-tacke.de

Rose des Monats

Jeden Monat küren und belohnen wir Personen, Institutionen oder auch Kollegen und Kolleginnen für besonders taxifreundliche Aktionen. Die Rose sozusagen als Symbol und Dank für die Zuneigung gegenüber dem Taxigewerbe.

Mofid Fayumi

Herren Alers, Fayumi, Dr. Sittner, Zielinski (v.l.n.r.)

Herr Mofid Fayumi, 48 Jahre, seit 1989 Taxifahrer in München wurde als „Kavalier der Straße“ ausgezeichnet. Die „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Tageszeitungen“ vergibt die Auszeichnung seit mehr als 40 Jahren an Personen, die sich im Straßenverkehr besonders hilfsbereit oder rücksichtsvoll verhalten haben. Die Übergabe der Urkunde erfolgte in den Räumen der Taxi-München eG durch den Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft, Herrn Dr. Gernot Sittner.

Herr Fayumi rettete dem ebenfalls anwesenden Herrn Alers in einer kalten Märznacht das Leben. Durch einen Asthmaanfall vollkommen hilflos wurde Herr Alers von dem Taxifahrer Mofid Fayumi aufgefunden. Herr Fayumi erkannte sofort die Situation und versorgte den Kranken mit einem Asthmaspray und warmer Kleidung. Damit hielt er ihn am Leben, bis der Notarzt eintraf. Mit diesem umsichtigen Handeln wurde das Leben von Herrn Alers gerettet.

Die Rose des Monats gebührt Herrn Mofid Fayumi für sein vorbildliches, hilfsbereites und menschliches Verhalten. Er hat damit das Münchner Taxigewerbe großartig vertreten. Wir hoffen, dass Herr Fayumi vielen Taxifahrern als Vorbild dient und wünschen uns, dass er dem Taxigewerbe noch lange erhalten bleibt. (RZ)

Zitrone des Monats

Als Gegenpart zur Rose „bestrafen“ wir monatlich Zeitgenossen, Institutionen, Behörden sowie leider auch Kollegen und Kolleginnen für Handlungen und Aktionen, die unserem Gewerbe schaden.

Nachtfahrer, Taxi 3357 / Occam Taxi

Der Standplatz am Seehaus ist bei Biergartenbetrieb und Veranstaltungen eine lukrative Variante im oft Taxi-überfüllten Schwabing. Es gibt auch bei der Ausfahrt keine Probleme mehr mit der 20-Minuten-Regel, sofern man sich als Taxi zu erkennen gibt. Wie in jeder Branche leiden auch wir unter den schwarzen Schafen, die natürlich auch beim Seehaus eine Variante gefunden haben, wie man Kollegen die Fahrgäste stiehlt, indem man sich nicht am offiziellen Stand platziert, sondern vor der Schranke auf Fahrgäste lauert.

Am 26. August gegen Mitternacht stand das Taxi 3357 demonstrativ mit eingeschalteter Dachleuchte an dieser Stelle. Die Aufforderung eines Kollegen, den Platz zu verlassen und den regulären Stand anzufahren, erwiderte der „Turban-Träger“ mit: „Ich stelle mich hin, wo ich will“. Ein zweiter Kollege, der den ahnungslosen Mercedes-Fahrer, denn Taxifahrer kann man ihn bei dieser egoistischen Einstellung nicht nennen, auf sein Fehlverhalten aufmerksam machte, erntete ebenfalls abfällige Bemerkungen. Er wollte die Kollegen noch am Notieren seiner Konzessionsnummer hindern und blieb beharrlich stehen. Das Taxiunternehmen „Occam-Taxi“ war nicht bereit, den Namen des Fahrers zu nennen. Vielleicht bringt die Zitrone des Monats den unkollegialen Zeitgenossen zum Nachdenken. (PR)

Taxistiftung Deutschland

Sie kann auch für dich sein – die Spende für die Taxistiftung!

Stiftungskonto:
BZP – Hauptgeschäftsstelle
Zeisselstraße 11
60318 Frankfurt am Main

Bankverbindung:
Frankfurter Volksbank eG
Konto-Nr. 373 311
BLZ 501 900 00

Kfz-Unfallgutachten und Zeitwertschätzungen
Rund um die Uhr auch an Sonn- und Feiertagen
RAINER KLOTZ
• Haftplicht- und Kaskogutachten • Aggregat- und Motorschaden-Analysen • Beweissicherungen • Wertermittlungen
• unfallanalytische Gutachten • Brandgutachten • Kaufberatungen • auf Wunsch Abrechnung mit der gegnerischen Versicherung
Hans-Mielich-Str. 32, 81543 Mü-Giesing
Tel. 089 / 65 98 37 od. 0172 / 890 1807
Moosacher Str. 13, 80809 München
Tel. 089 / 35 73 18 73
Seit über 19 Jahren in München. Fachlich kompetent und anerkannt. Testen Sie uns!

Foto: www.atelier-tacke.de

Essen auf Rädern

Die monatliche Orientierungshilfe durch den Brotzeit-Dschungel

Wir stellen Ihnen Wirtshäuser, Brotzeitstandl, Metzgereien, kurzum Lokalitäten vor, die teilweise populär sind oder nicht immer den großen Bekanntheitsgrad genießen, aber den Taxler-Geschmack erfreuen und es auch wert sind, dem ein oder anderen (netten) Fahrgast empfohlen zu werden.

DER PSCHORR

Viktualienmarkt 15, 80331 München
Tel. (089) 518 18 500
Täglich 10.00 – 24.00 Uhr (kein Ruhetag)

In diesem Kopfbau der Schrannenhalle bzw. des hässlichen Glaspalastes, der sich heute so nennt, war früher einmal die „Freibank" untergebracht, in der man bei mehreren Metzgern günstige Fleisch- und Wurstwaren aus Notschlachtungen erwerben konnte. Vor ca. zehn Jahren war damit Schluss, als die Baumaßnahmen für die größte innerstädtische Investitionsruine der letzte Jahre (eben die jetzige Schrannenhalle) vorbereitet wurden. Im Zuge dieser Maßnahmen wurde auch die alte Freibank im Inneren komplett neu aufgebaut, wobei – wohl wegen des Denkmalschutzes – die Fassade erhalten blieb. Die Eingänge befinden sich in der Prälat-Zistl-Straße (wo es auch im Freien ein paar Sitzplätze gibt) und auf der Seite zum Viktualienmarkt. Man betritt einen imposanten Raum, der durchaus die Ausmaße einer kleineren Kirche hat: in der Mitte nach oben offen mit Blick auf ein schönes Kreuzgewölbe; über den Rändern sind offene Zwischenebenen eingezogen, von denen man einen Blick hat, ähnlich wie vom Innenbalkon eines Wies'n-Zeltes. Na gut, ganz so groß ist es dann doch nicht. Nochmals darüber befindet sich ein schöner Festsaal für Firmenfeiern und dergleichen. Warme, erdige Farbtöne dominieren; Firlefanz und Staubfänger an den Wänden sieht man hier nicht. Die hölzernen Tische haben nur kleine, grüne Zierdecken – passt! Das „Hacker- Pschorr Edelhell" kommt „stangeneisgekühlt und frisch aus dem Holzfass" und ist mit 4.10 Euro für die Halbe wahrlich nicht billig. Der gleiche Preis gilt auch für das Dunkle, das Weißbier usw. Wer nicht will oder nicht mehr darf, findet lediglich im Tafelwasser für (umgerechnet) 3.50 die Halbe eine günstigere alkoholfreie Alternative. Wirt Jürgen Lochbihler, der sich neben einigen anderen Glücklosen auch längere Zeit in den Fallstricken rund um die chaotische Schrannen-Finanzierung verfangen hatte, langt beim Essen ebenfalls ordentlich zu: mit der Griesnockerlsuppe geht's bei 3.80 los; man kann jedoch auch satte 6.90 für eine „deftig abgeschmeckte Gulaschsuppe" (mit Brot) hinlegen. Ein wenig irritiert lasen wir von einer „Abgeschmolzene(n) Brotsuppe", kannten wir bisher nur die Variante der „aufgeschmalzenen" Brotsuppe aus der Zeit des Arme-Leute-Essens, als ein paar zusätzliche Kalorien von körperlich schwer arbeitenden Menschen dringend benötigt wurden. Um gleich bei den Irritationen zu bleiben: unter der Rubrik „Würstl" fanden wir folgendes: „Lauwarmer Weißwurstsalat mit Dressing vom süßen Hendlmeier Senf mit roten Zwiebeln und gekochtem Ei" (8.20). Ob es dieses Wurstsalat-Erlebnis nur dann gibt, wenn der Koch das Wasser für die „normalen" Weißwürste (2.40 das Stück) zu heiß hatte werden lassen, konnten wir nicht erfahren. Dass auch der allgegenwärtige Alfons Schuhbeck schon gebratene und panierte Weißwürste - und das auch noch nach 12.00 Uhr – angeboten hat, mag die Traditionalisten wohl kaum beruhigen. Vielleicht wagen wir uns mal daran und berichten dann darüber ...

Man findet in der Karte sechserlei Suppen bis z m großen „Nudel-Ochs-Topf" (8.20), ebenfalls sechs Einträge unter der Überschrift „Würstel", wobei man die „Gebratene oder gebackene kälberne Briesmilzwurst mit handwarmem Kartoffelsalat" (9.20) oder den zuvor erwähnten „Weißwurstsalat" wohl kaum als klassisches „Würstel" bezeichnen sollte. Fünf große Salate, davon zwei rein vegetarisch, drei mit Stücken von Hühnerbrust, Ochsenlende oder mit marinierten Rindersteaks (8.20 – 15.90) sowie fünferlei Brotzeiten, vom ('normalen') Wurstsalat zu 7.90 ohne Brot bis zum Brotzeitbrettl für zwei Personen (14.90) stehen zum Einstieg bereit. Die Speisekarte ist sinnvoll gegliedert; die Übersichtlichkeit leidet jedoch insbeson-

Verkehrsmedizinisches Untersuchungszentrum

Doc-manager Munich GmbH

Alle Untersuchungen zum Ersterwerb oder zur Verlängerung von Führerscheinen für Fahrgast- und Personenbeförderung (Taxi/Mietwagen)

Ridlerstr. 8 - 80339 München
Tel: 089/509 144 - E-Mail: info@zemba.de
Mo.: 8.00 bis 19.00 Uhr
Di / Mi / Fr.: 8.00 bis 16.00 Uhr

DR. JÜRGEN STAHLBERG
Rechtsanwalt

§§

· UNFALLREGULIERUNG
· BUßGELD/FAHRVERBOT
· TAXIGESCHÄFT
· SCHEIDUNG

Feichthofstr. 171 | 81247 München (Pasing) | immer Parkplätze !
Tel: 5700 168-0 | Fax: 5700 168-2 | juergenstahlberg@gmail.com

dere im Mittelteil (bei den Hauptspeisen) unter einigen eingefügten Extra-Kasterln, ähnlich den Großanzeigen im Branchenbuch. So wird z. B. „Bayerischer Sauerbraten“ (mit Zubehör zu 16.90) in einem „Stopper“ und in roter Schrift als „Spezialität“ angepriesen, während die gesottene Ochsenbrust (15.90) oder die „Rinderlende unter der Kräuterkruste“ (22.90) die Attribute einer „Spezialität“ scheinbar nicht erfüllen. Die Fischabteilung ist mit Matjesfilet, geräuchertem Saiblingsfilet und gebratenem Zander (11.90 – 16.90) vertreten.

Unter den Hauptspeisen dominieren eindeutig die Kalb- und Rindfleischgerichte in allen Variationen, von der „Rosa gebratene (n) Hochrippe“ mit Remouladensauce und Bratkartoffeln (13.90) über die Rindsroulade mit Kartoffelpüree und Gemüse oder das Ochsengulasch (je 15.90) bis zum Wiener Schnitzel aus der Kalbsoberschale mit Bratkartoffeln, Preiselbeeren und Salat zu 18.90 Euro. Hier zählten wir insgesamt 15 Gerichte, während die Freunde des Schweinernen mit gerade drei Gerichten (Gesurtes aus der Schweineschulter, Schweinsbraten und halbe hintere Schweinshaxe; 13.90 – 14.90) weniger Auswahl haben. Da „Unser Jäger Willi Neuner“ auf seiner Jagd „zwischen Wallgau und Walchensee zwei Hirschen erlegt und uns vorbeigebracht“ hat, waren auf der Tageskarte demensprechend noch sechserlei Gerichte im Angebot, vom „Hirschbraten frisch aus dem Rohr“ (16.90) bis zu den „Medaillons von der Hirschlende“ zu 24.90 Euro. Fleischverweigerer können zwischen Ricotta-Teigtaschen und Käsespätzle (je 12.90) wählen, und die Naschkatzen dürfen mit Apfelkücherl, gebrannter Creme oder Apfelstrudel (je 6.90 mit Zubehör) abschließen.
Der Tester hielt sich, wie üblich, an den „Schweinsbraten nach altbayerischer Art, mit je einem Stück Gebratenem und Gesurtem, mit hausgemachtem Semmelknödel und unserem Speck-Krautsalat“ zu 13.90 Euro. Auf den Tisch kam eine bezwingbare Portion mit zwei Stücken Fleisch, wobei insbesondere das gesurte (gekochte) Teil locker zu zerteilen war, während das gebratene Stück sehr fettarm war und daher dem Messer deutlich mehr Widerstand leistete. Die Soße war leider ein wenig dünn in ihrer Konsistenz und zudem nicht sehr üppig bemessen, so dass der wunderbar lockere Semmelknödel nicht allzu viel davon abbekam. Da der Tester schon seit einigen Tagen an einem Schnupfen litt, war das Geschmacksempfinden leider eingeschränkt und kann daher – auch den Speckkrautsalat betreffend – leider nicht sinnvoll bewertet werden.

Die Kellnerin war anfangs recht „zugeknöpft“ und nahm die Bestellungen, obwohl es am frühen Nachmittag recht ruhig war, nur im Vorbeigehen auf. Erst nach dem zweiten Bier und einem „Wirtshaus-Obstler“ (3.40 für 2 cl – öha!) taute die Dame auf, obwohl sie das doch gar nicht getrunken hatte, sondern der fußläufige Tester, und wurde etwas herzlicher. Insgesamt ein optisch beeindruckendes Lokal mit einer großen Auswahl an Speisen insbesondere aus der Rindfleisch-Abteilung – allerdings auch mit ziemlich gesalzenen Preisen, welche eher auf München-Touristen als auf Einheimische ausgerichtet sind, die nur mal bei ein paar Haferl Bier beisammen hocken wollen. Empfehlung: jedenfalls anschauen und noch ein eigenes Urteil bilden! (MS)

Foto: www.atelier-tacke.de

Armut in München

In allen Rankings liegt München auf den vordersten Plätzen. Unsere Stadt ist ein attraktiver Lebensort und voller Lebensfreude, doch Armut und die damit verbundene soziale Abgrenzung sind auch in München ein Thema.

Was Ist Armut?

Armut zu definieren ist sehr schwierig. Nach der Definition der EU-Mitgliedsstaaten ist arm, wer weniger als 60 % des durchschnittlichen nationalen Nettoeinkommens hat. Man spricht dann von „relativer Armut". Die „relative Armutsschwelle" in Westdeutschland liegt bei einem Einpersonenhaushalt bei 810 Euro im Monat. Der Münchner Armutsbereicht zeigt, dass rund 178.600 Menschen von Armut betroffen sind, das sind 13,4 % der Münchnerinnen und Münchner.
Nach einer weiteren Definition ist arm, wer Sozialleistungen erhält. Man spricht dann von „bekämpfter Armut". In München sind das rund 100.000 Menschen.
Arm zu sein bedeutet, nicht nur wenig Geld zu haben, mit Armut sind viele Einschränkungen und soziale Ungleichheiten verbunden. Einkommensarmut mindert die Bildungschancen, behindert die Teilhabe am Stadtleben und gefährdet die Gesundheit. Besonders bei Kindern, deren Eltern von Armut betroffen sind, können die Entwicklungschancen erheblich eingeschränkt sein.

Wer ist von Armut betroffen?

Haben die Menschen zu wenig Geld, um lebensnotwendige Ausgaben für Wohnen, Essen, Kleidung und Gesundheit zu bezahlen, leisten Staat und Kommune finanzielle Unterstützung. Besonders wichtig sind dabei die Grundsicherung für Arbeitssuchende (Arbeitslosengeld II, Sozialgeld), Sozialhilfe (u.a. Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege und Gesundheit) sowie das Wohngeld.
Die Höhe des Regelsatzes orientiert sich nach einer Einkommens- und Verbrauchsstichprobe, die das Statistische Bundesamt alle fünf Jahre durchführt. Ein Einpersonenhaushalt bekommt einen Regelsatz in Höhe von 359 Euro zuzüglich der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung. Der Regelsatz ist sehr knapp, besondere Ausgaben wie der Kauf einer Waschmaschine können kaum gedeckt werden.
In München leben 165.000 Kinder von 0 bis 14 Jahren. 20.000 Kinder bekommen Sozialgeld, weil ihre Eltern zu wenig Einkommen haben. Am stärksten von Armut betroffen sind Kinder aus Haushalten von Alleinerziehenden, Familien mit mehreren Kindern und Familien mit Migrationshintergrund.
Das Geld in Familien mit Kindern ist knapp, so dass diese Kinder häufig benachteiligt sind. Für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren bekommen die Eltern 215 Euro Sozialgeld im Monat, für Kinder von 6 bis 14 Jahren 251 Euro. Davon müssen Essen, Kleidung, Spielzeug, Sport, Musikunterricht, Schulausstattung oder Mittagsverpflegung bezahlt werden.
Grundsicherung für Arbeitssuchende bekommen in München über 75.000 Menschen, Sozialhilfe erhalten mehr als 17.000 Menschen.
Dazu kommen weitere Leistungen wie Wohngeld. Was tut München gegen materielle Notlagen? Wir unterstützen Menschen und zahlen neben den gesetzlichen auch freiwillige kommunale Leistungen. Mit Mitteln aus sozialen Stiftungen und spenden von Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen können soziale Notlagen gemindert werden.

Einige Beispiele:

- Höherer Regelsatz bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung: Die Stadt zahlt 384 Euro statt 359 Euro
- München-Pass: Vergünstigungen bei einigen Kinos, Museen oder Schwimmbädern
- IsarCard S: Vergünstigte Monatstickets für den öffentlichen Nahverkehr

Dr. med. Manfred C. G. Hingerle

Alle Untersuchungen für Führerscheinerwerb und Führerscheinverlängerungen seit 1979

zu besonders kostengünstigen, fairen und freundlichen Bedingungen

Untersuchungszeiten:
Montag bis Freitag :
8:00-12:00
Montag, Dienstag, Donnerstag:
14:00-19:00

Zur „kleinen Untersuchung" kommen Sie ohne Anmeldung, Zur „großen Untersuchung" wenn möglich mit Anmeldung.

Kirchheim, Am Brunnen 17, T: 9036110 od. 9033366 od. 9918800
Weitere Infos unter : www.verkehrsmedizin-dr.hingerle.de

Ursache der Armut

Wesentliche Ursache für Armut sind Langzeitarbeitslosigkeit, aber auch Teilzeitarbeit, Minijobs oder gering bezahlte Arbeit.
Die niedrigen Löhne reichen oft nicht aus, um Lebenshaltungs- und Wohnkosten finanzieren zu können.
23 % der erwerbsfähigen Hilfeberechtigten brauchen zusätzlich zu ihrem Gehalt Sozialleistungen und gehören zur Gruppe der „working poor".
Von Armut besonders betroffen sind alleinerziehende Frauen, Menschen mit keiner oder geringer Schul- und Berufsausbildung sowie Menschen mit Sprachbarrieren.

Altersarmut

Die Altersarmut steigt:
Mehr als 10.000 Menschen bekommen Grundsicherung im Alter, weil sie zu wenig Rente haben.
Das Sozialreferat schätzt, dass sich die Zahl der Menschen, die Grundsicherung im Alter brauchen, bis 2020 um mehr als das Doppelte auf 24.000 erhöhen wird.
Migrantinnen und Migranten sind von Altersarmut überproportional betroffen.
Ältere Menschen benötigen häufig mehr Geld für Medikamente und medizinische Hilfsmittel. Sie leben oft allein und brauchen Unterstützung im Alter und Kontakt zu anderen. Das Geld reicht dafür nicht immer.

Krankheit und Armut – Kranke Menschen

Wissenschaftliche Untersuchungen haben einen deutlichen Zusammenhang zwischen Armut und dem Gesundheitszustand ergeben.

Arme Menschen sind erheblich stärker von Krankheitsrisiken und gesundheitlichen Beeinträchtigungen betroffen. Bei ihnen sind in erhöhtem Maße Fehlernährung, Übergewicht, Bewegungsmangel, Suchtmittelmissbrauch oder psychosomatische Auffälligkeiten festzustellen.

Armut durch Behinderung

In München leben etwa 115.000 Personen mit anerkannter Schwerbehinderung.
Aufgrund ihrer Behinderung haben sie niedrigere Schul- und Berufsabschlüsse als Nichtbehinderte und sind häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen.
Schon vor dem 45. Geburtstag ist ein Viertel der Menschen mit Behinderung auf Rente, Grundsicherung oder Leistungen aus der Pflegeversicherung angewiesen. In der Altergruppe von 45 und 65 Jahren verdoppelt sich dieser Anteil.
Menschen mit Behinderung haben hohe Ausgaben für barrierefreies Wohnen, Pflege und Assistenz, die die Sozialversicherungen nur zum Teil übernehmen.

Armut wegen Migrationshintergrund

In München leben 490.000 Menschen mit Migrationshintergrund.
Sie haben ein höheres Armutsrisiko als Menschen ohne Migrationshintergrund, weil sie aufgrund von Sprachbarrieren, nicht anerkannten Schul- und Berufsabschlüssen oder geringen Qualifikationen schlechtere Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. Etwa 20 % der ausländischen Jugendlichen verlassen die Schule ohne Abschluss, bei den deutschen Jugendlichen sind es rund 6 %. Darüber hinaus ist einigen Ausländerinnen und Ausländern durch Gesetzesvorgaben der Zugang zum Arbeitsmarkt erschwert.
Bildung und Sprachkenntnisse sind Voraussetzung für eine Integration in die Gesellschaft.

Armut durch Wohnungslosigkeit

Wohnen in München ist sehr teuer, bundesweit hat München bei Neuvermietungen die höchsten Mieten. Menschen mit geringem Einkommen haben oft keine Möglichkeit, sich am freien Wohnungsmarkt eine Wohnung zu nehmen.
Gleichzeitig fallen Jahr für Jahr immer mehr Wohnungen aus der Sozialbindung.
Aktuell leben 1.900 Menschen in Notunterkünften.
Die Wohnungslosigkeit ist in den letzten vier Jahren um 50 % zurückgegangen, weil München mit dem „Gesamtplan soziale Wohnraumversorgung" ein vielfältiges Hilfesystem aufgebaut hat.

Armut durch Schulden

Rund 100.000 volljährige Münchnerinnen und Münchner gelten als überschuldet und können ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr nachkommen.
Ursachen sind Langzeitarbeitslosigkeit, Niedrigeinkommen, Schicksalsschläge, mangelhafte Beratung von Finanzdienstleistern, aber auch individuelle Probleme beim Umgang mit Geld und Konsum.
Die Folgen von Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit sind oft ein drohender Verlust des Arbeitsplatzes oder der Wohnung, sowie Erkrankungen und familiäre Probleme. Kinder leiden darunter psychisch wie auch materiell.
Insbesondere Ältere, Behinderte und Kranke sind aufgrund der eingeschränkten Mobilität auf das Taxi angewiesen.
Daher ist es besonders wichtig, durch erhöhte Fürsorge und eine maßvolle Tarifpolitik, diesen Zielgruppen den Zugang zum Taxi zu erleichtern. (PR)

(Quelle: **www.muenchen-gegen-armut.de**)

Unterhaltsames

Schrottis Fiaker-ABC

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnernd. Amüsierend, manchmal lehrreich.

In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und für Profis. In diesem Monat der Buchstabe „D".

D

Datenfunk (abgek. „DF") – Seit nunmehr bald eineinhalb Jahren läuft der DF in Vollautomatik, und meistens läuft er auch tatsächlich problemlos. Manchmal freilich kann die Verbindung schlecht sein, so dass der Auftrag im Wagen zwar noch ankommt und vom Fahrer bestätigt wird, während aber diese Bestätigung beim „Rückweg" zur Zentrale im Nirwana verschwindet. Das ist nicht anders als der Effekt, den alle Handybesitzer unter uns kennen: manchmal kommt der andere Gesprächsteilnehmer nur unterbrochen oder schlicht gar nicht mehr an, und auch so manche SMS trifft aus unerfindlichen Gründen erst Stunden später beim Empfänger ein, obwohl der sein Telefon durchgehend eingeschaltet hatte. In allen diesen Fällen wird das Taxi von der Zentrale zur Klärung der Sache per Sprechfunk gerufen.

Wobei freilich die Erfahrung zeigt, dass allenfalls 50 % der Kolleginnen und Kollegen auf diesem Wege noch erreichbar sind, während die Anderen zunächst die Spinnweben vom Einschaltknopf des Funkgerätes entfernen müssten. Erst wenn der Auftrag nach mehreren vergeblichen Rufen an ein anderes Taxi gegeben wird, steigt die Bereitschaft dieser Herrschaften zur verbalen Kommunikation rapide an: „Zentrale, habe Auftrag bekommen, jetzt Auftrag wieder weg – was soll das?" Diese Sprechfunk-Autisten verfahren wohl nach dem beliebten Motto: „Alle Menschen sind gleich – jedenfalls mir!" Und wenn sich das DF-Gerät im Auto mal komplett „aufgehängt" hat und neu gestartet werden muss (was die PC-Besitzer unter Ihnen auch alle von zuhause kennen) – denken Sie daran: so ein Computer ist auch nur ein Mensch! Und: ein Computer kann alles, aber sonst nichts.

Dauerbrenner – Die schwachsinnige Ampel an der Passauer-/Konrad-Celtis-Str. wurde zwischenzeitlich entfernt, dafür wurde aber zehn Meter vorher der ehemals „freilaufende Rechtsabbieger" von der Rampe Heckenstallerstraße in die Passauerstr. (stadteinwärts) zur Rotlichtzone. Da klatschen die Verantwortlichen für diese „Verschlimmbesserung" wohl vor Freude in ihre Patschhändchen, schließlich reicht der Rückstau nunmehr selbst an einem unverdächtigen Sonntagnachmittag bis unter die Plinganserstraße zurück. Bravo! Weshalb die Ampeln Pilgersheimer-/Waldeckstraße, Bad-Schachener-/Echardinger Straße oder Montgelas-/Möhlstraße 24-stündige Dauerbrenner sein müssen, bleibt auch für immer ein Geheimnis. Und anlässlich einer längeren „Bebrütung" des Michaeli-Standes konnte Schrotti jüngst wieder einmal beobachten, dass an der dortigen Ampel eigentlich alle (inkl. Fußgänger) immer gleichzeitig rot sehen, während fast niemand gehen oder fahren darf. Hier handelt es sich nämlich wieder um eine der völlig totgeampelten Kreuzungen, an denen nur weibliche Verkehrsteilnehmer und nur an geraden Tagen die Erlaubnis zum Linksabbiegen haben, während sich männliche Fahrer und Fußgänger nur an ungeraden Tagen und dann nur bei Vollmond geradeaus bewegen dürfen ...

Dreistigkeit – Ganze Bücher könnte man vollschreiben mit den Frechheiten, die manche „Kollegen" so abliefern: angefangen vom berühmten Überholen anderer freier Taxis kurz vor dem leeren Stand, über das Mitnehmen von Aufhaltern, obwohl man gerade einen Auftrag über Funk oder Telefon angenommen hat bis zum Einbuchen (über DF) am Taxistand, obwohl man noch an der Ampel gegenüber steht und andere Taxis den Stand gerade schon anfahren usw. usw.

Eher ein mildes Lächeln entlockt einem dagegen Kollege 686, der – wie Schrotti – nachts als freies Taxi die Wasserburger Landstraße stadteinwärts fuhr, brav dahinter blieb und dabei seine Reklame ausschaltete. Erst kurz vor dem laut DF unbesetzten Taxistand in Trudering setzte er zum Überholen an und stellte sich dort als Erster auf – um plötzlich sein Lamperl wieder einzuschalten. So ein raffinierter Hund, wie man in Bayern anerkennend sagt!

Endgültig nicht mehr lustig sind aber Fälle wie im folgenden Beispiel (leider eines von vielen): just in der Nacht bevor, diese Zeilen zu Papier kamen (6. auf 7. November gegen 03.20 Uhr), rief „Kollege" 3447 wegen eines Zahlstreites über die Zentrale um Unterstützung in der Martin-Behaim-Straße. Schrotti hatte am Brudermühl-Stand gerade nichts anderes zu tun und fuhr in ca. vier Minuten zur

KFZ-Schadensgutachten
Sachverständigenbüro Ing. Jakob Obermaier
Öffentlich bestellt und vereidigt
Nach EN ISO/IEC 17024 zertifizierter Sachverständiger für Kfz-Schäden und Bewertung
Mitglied im Verband der unabhängigen Kraftfahrzeug-Sachverständigen (VKS)
Mitglied im Landesverband Bayern (L. V. S.) öffentlich bestellter und vereidigter sowie qualifizierter Sachverständiger e.V.
Wilhelm-Hale-Straße 55 · 80639 München · Tel.: 089/13 29 17 · Handy: 01 71/8 71 23 50
KFZ-Bewertungen

angegebenen Stelle – um nichts und niemanden mehr anzutreffen. Da sich Herr 3447 seitdem und trotz etlicher Funkrufe nicht mehr gemeldet hatte, war inzwischen auch die Polizei verständigt worden. Erst einige Minuten später meldete sich diese fiakernde Nullnummer wieder gnädig bei der Zentrale: der Kunde hatte doch bezahlt und er, 3447, war weggefahren. Der Zentrale Bescheid sagen oder sich wenigstens auf die vielen Rufe zu melden? – Warum denn, die Sache war doch erledigt ... Merke, 3447: wer den Kopf in den Sand steckt, dessen Hintern ist immer noch zu sehen und könnte dann leicht für den Kopf gehalten werden!

Dringend – ist alles, was mit Gefahr für Leib oder Leben von Menschen verbunden ist, also z. B. ein Unfall mit Verletzten, ein Überfall oder Angriff usw. Ein Zahlstreit, bei dem der Kunde friedlich bleibt, aber einfach nicht zahlen oder aussteigen will, ist nicht „dringend“ und soll auf einem der Rückfragekanäle abgehandelt werden. Die Zentrale wird sich dann um Verstärkung durch andere Kollegen kümmern (s. o.) und auf Wunsch auch die Polizei rufen. Legendär ist der „Dringend“-Ruf eines Kollegen, der in der Sonnenstraße beobachtet hatte, wie zwei Männer einen anderen zu Boden warfen und dessen Taschen durchsuchten. Noch während die Zentrale die Polizei verständigte, rief der Kollege aufgeregt: „Zentrale, jetz' werd's no besser: jetz' legn's eam a no Handschellen an!“

Dülfer – (nach Hans Dülfer, 1892 – 1915, ein Bergsteiger, der im Alleingang Kletterrouten im Wilden Kaiser und den Dolomiten erkundete. Gefallen nicht vom Berg, sondern im ersten Weltkrieg.) Jetzt ist der Stand endlich da, wo er hingehört: vor einem Einkaufszentrum, direkt an der U-Bahn und den MVG-Bussen. Früher, in der Blodigstraße, war dieser Taxistand vielleicht nicht ganz am „A... der Welt“, aber man konnte ihn von dort aus schon recht gut sehen. (MS)

Taxischule-München

Anmeldung
Taxi-München eG
Engelhardstraße 6
81369 München
Verwaltung 1. Stock,
Frau Meier

Mo. bis Fr.: 7.30–12.00 Uhr
Mo. bis Do.: 12.30–15.30 Uhr
(oder vor Kursbeginn
beim Kursleiter)

Information
Homepage: www.taxi-münchen.de
Info-Ansage: (089) 76 42 70

Ausbildung
Abendkurs: jeden Montag und
Mittwoch ab 18 Uhr
Tageskurs: jeden Samstag ab 10 Uhr
Kursgebühr: 120 Euro

Taxiverleih München

Wir helfen sofort und unbürokratisch!

Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.
Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausfall. Mit einem Leihtaxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).
✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.
Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.
✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).
✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
✗ Unser Ersatztaxen- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02

Kurze Frage – Klare Antwort

Erwin G. will wissen:
„Wie kommt eine Tariferhöhung zustande?"

Der Taxitarif ist das Entgelt, mit dem jedermann zu gleichen Bedingungen innerhalb des Pflichtfahrgebietes befördert werden muss. Alle Taxis eines Genehmigungsbereiches haben den gleichen Tarif, der von der amtlichen zuständigen Verwaltung festgelegt wird.

In der Privatwirtschaft können Kostensteigerungen durch Preiserhöhungen ausgeglichen werden. Das Taxigewerbe, als Bestandteil des öffentlichen Nahverkehrs, muss bei der zuständigen Behörde einen Antrag stellen, wenn die wirtschaftliche Lage eine Erhöhung notwendig macht.

Die Überprüfung des Antrages dauert oft ein paar Monate, da Zahlen und Fakten über das Gewerbe, das wirtschaftliche Umfeld und die Auswirkungen einer Tarifanpassung auf Kunden und Unternehmen berücksichtigt werden müssen.

Nachdem das Taxigewerbe, die Behörden und die gesetzlichen Anhörstellen einen gemeinsamen Konsens gefunden haben, muss der Tarifantrag genehmigt werden. In unserem Fall tritt ein neuer Tarif erst durch Beschluss des Stadtrates der Landeshauptstadt München in Kraft. (FK)

Promitalk

Ein Gespräch mit bekannten Zeitgenossen über ihre Erlebnisse im Taxi

Christoph M. Orth

Zwar nicht in München, sondern in Düsseldorf hat der Hamburger Christoph M. Orth ein kurioses Taxi-Erlebnis hinter sich. Der Düsseldorfer Taxler gab die Zieladresse in sein Navi ein und hielt sich stur an die elektronischen Vorgaben. Plötzlich stand man vor einem Maisfeld. Morgens um 3.00 Uhr schlug der Kollege dann vor, wieder zum Startpunkt zurückzufahren und es auf ein Neues zu probieren. Sein Navi aber führte den nun genervten Schauspieler wieder zum bekannten Maisfeld. Orth's iPhone rettete die Taxifahrt, denn seine Technik war der Ortskenntnis und dem Navi des Taxlers überlegen. Endlich nach rund 3 Stunden war man an der Adresse in Neuss angelangt. Dem Düsseldorfer Taxifahrer war die Aktion höchstpeinlich und er verlangte nicht mal die Hälfte des Fahrpreises. Zu allem Überfluss vergaß Christoph M. Orth noch sein Gepäck aus dem Kofferraum, was er dann aber mit Hilfe der Zentrale schnell geliefert bekam. (PR)

Ohne Worte

3093

Traumberuf

Der amerikanische Schauspieler und Komiker Bob Hope hat einmal gesagt: „Wenn die Kerzen mehr kosten als der Geburtstagskuchen, merkt man, dass man alt ist". Dieser Satz regt zum Schmunzeln an, doch viele Menschen leiden unter dem Älterwerden. Das jugendliche Idealbild, dass uns in der Öffentlichkeit und den Medien vorgegaukelt wird, passt nicht zu dem unzufriedenen Blick in den Spiegel. Es nützt nichts, der nachlassenden körperlichen Leistungsfähigkeit oder verblühenden Schönheit nachzutrauern, sondern diese anzunehmen oder ihr gegenzusteuern.

Gerade im Taxi erleben wir die Bandbreite des Alterungsprozesses tagtäglich. Vom gebrechlichen 60-Jährigen bis zur agilen fast 100-Jährigen fahren und unterhalten wir jeden Typus von „Alten". Meist sind ja gerade ältere Menschen redselig und kommunikativ. Immer wieder stellen wir fest, dass geistige und körperliche Fitness gerade dann noch vorhanden ist, wenn was „unternommen" wird. Und hier liegt exakt der Vorteil, den wir Taxiunternehmer und -fahrer gepachtet haben. Viele Menschen leiden darunter, dass sie mit einem gewissen Alter aufhören müssen. Wir in der Taxibranche können diesen Zeitpunkt ganz alleine für uns bestimmen. Man muss ja als „Senior" keine 6 Schichten à 12 Stunden fahren, kann aber die Spitzenzeiten nutzen und der Lust und Laune den Vorrang vor der Pflicht einräumen. Wie entspannt fährt es sich, wenn das Reihenhaus schon abbezahlt ist und man mit der guten Laune durch die schönste Stadt der Welt rollt. Diesen Zustand aber muss man als Junger vorbereiten, um den Genuss des Traumberufs zu erlangen.

Taxameter des Monats

Fragen im Taxi

Was war Ihre längste Fahrt? – Die Standardfrage schlechthin. Und die Antworten darauf benötigen oftmals viel Zeit, um das Erlebnis in epischer Breite mund- bzw. fahrgastgerecht aufbereitet zum Besten zu geben. Für viele Fahrten ist dies die Initialzündung, um mal so richtig aus sich herauszugehen und bis Fahrtende den führenden Part in der Unterhaltung zu übernehmen.

Na, wie geht das Geschäft? – Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit gilt der Zusammenhang zwischen Häufigkeit dieser Frage und der Kürze einer Fahrt als mathematisch-naturwissenschaftlich anerkannter Beweis und Lehrsatz der indirekten Proportionalität. Dicht gefolgt von der Weisheit, dass man eh nicht weit muss und den Fahrer damit nicht am Geldverdienen behindern will. Ja, der Fahrgast denkt eben mit.

Wie lange fahren Sie schon Taxi? – Der klassische Einstieg in das nicht erwünschte Gespräch, vor allem wenn a) der Fahrgast bereits nach der zweiten Kurve Zweifel an der Ortskunde des Fahrers bekommt oder b) der typische Bayer seinen Alt-Münchner Grant zum Besten gibt. Und die Antworten geben natürlich ausreichend Spielraum um der Fantasie freien Lauf zu lassen: Der überzeugte Profi wird gleich mal 10 Jahre draufflegen, während der unsichere Skeptiker eher erwähnt, dass es heute der erste Tag auf dem Floß ist, in der Hoffnung, dass die Kritik an der Strecke, die er gewählt hat, milde ausfallen wird. Nur in den wenigsten Fällen ist diese Frage der Vorwand einer sachlichen Kritik über die nicht vorhanden Ortskunde, und wenn, dann trifft dies ausnahmslos Kolleg(inn)en, welche den Sinn der Frage eh nicht begreifen.

Machen Sie diesen Job hauptberuflich? Oder sind sie Student? – Mit dieser Frage beginnt entweder der Kontrolleur von der Schwarzarbeitsfahndung seine vertrauliche Befragung, oder aber der Fahrgast will damit nur klären, ob die speckigen Haare und die verblichene Jeans auf der Tatsache beruhen, dass eine Duschkabine für sieben WG-Bewohner eben nicht den Hygiene-Status bietet, den man von einem Taxifahrer erwartet.

Wie war das Wetter hier in München? – Selbst wenn der werte Fahrgast nur mit der S-Bahn von Pasing zum Hbf gefahren ist und die Straßen noch knöcheltief unter Wasser stehen, wird die Jahrhundertfrage nach dem Wetter immer wieder als Einstieg in den Smalltalk genutzt. Erklärungen, dass es in den letzten 3 Minuten nicht geregnet hat und die Fahrbahn gerade von der Straßenreinigung bewässert wurde, sind für ein Gespräch äußerst hinderlich. (TK)

QUALITÄT VON ANFANG AN

- ✓ Tägliche Eigenschlachtung und Eigenzerlegung.
- ✓ Tägliche Produktion aus schlachtfrischem Fleisch.
- ✓ Höchste Qualität der Marke "Hofgut Schwaige".
- ✓ Beste Fleischqualität- zertifiziertes Markenfleisch "Hofgut Schwaige", extra zart gereift durch eine natürliche, patentierte Reifemethode.
- ✓ Kurze, direkte Wege. Frischfleisch und täglich hergestellte Wurstwaren kommen sofort in die eigenen Fachgeschäfte.
- ✓ Handwerkliche Rezepturen, natürliche Räucherung, Einsatz von Naturdärmen.
- ✓ Keine Verwendung von Fertiggewürzpräparaten, Naturgewürze werden selbst zusammengemischt.
- ✓ Strikte Beachtung der gesetzlichen Grenzwerte: Wasser- und Fettwerte werden bei weitem nicht ausgenutzt.
- ✓ Strengste Kontrollen aller Produktionsschritte.

20 mal mit dem Bundes-Ehrenpreis ausgezeichnet.

Für beste Metzgerqualität - vom Bauern bis zur Ladentheke - steht vinzenzmurr seit 4 Generationen.

Hofgut Schwaige
vinzenzmurr

Lindenstraße

Ostbahnhof, ich bin irgendwo in der Mitte der Taxischlange. Von vorne fragen sich drei Damen von Taxi zu Taxi. Schließlich kommen sie zu mir, klopfen ans Fenster: „Entschuldigen Sie, kennen Sie die Lindenstraße?“ „Ja“ antworte ich bestimmt und um sie zu überzeugen: „die geht von der Geiselgasteiger ab.“ Die Mädels steigen erleichtert bei mir ein.
„Na Gott sei Dank haben wir einen einheimischen Taxler, die anderen haben die Lindenstraße nicht gekannt“ sagt Eine.
Worauf ich antworte: „Die muas ma ned kennen, die ist so klein und unbedeutend!“ Verwundert sehen sich die Damen an. „Das kann doch nicht sein, dass die Taxifahrer in München die Lindenstraße nicht kennen!“
Ich ließ es dabei bewenden und fahre so vor mich hin.
Die Damen unterhalten sich anregend über Else Kling, Mutter Beimer und einen Griechen, zu dem sie essen gehen wollten.
Wir erreichen die Lindenstraße. Ich frage zu welcher Nummer sie denn möchten. Die Mädels schauen aus dem Fenster und reklamieren: „Das ist doch nicht die Lindenstraße!“ In meiner Taxlerehre gekränkt fahre ich zur Kreuzung Harthauserstraße. Leicht genervt zeige ich auf das Straßenschild. Da steht eindeutig Lindenstraße drauf.
„Fahren Sie mal die Straße runter, vielleicht ist das dort!“
Wir fahren also die Lindenstraße rauf und runter, aber die Damen finden das Haus, dass sie suchen, nicht. Völlig entgeistert fragt mich Eine, ob es noch eine andere Lindenstraße in München gibt. „Natürlich nicht,“ verneine ich. Ich frage also, wen oder was sie suchen.
„Den Alexis, das griechische Lokal halt,“ bekomme ich mit einem leichten Entrüsten zur Antwort. „Sorry meine Damen, aber hier gibt es keine Lokale, schon gar keinen Griechen!“
Jetzt schimpfen die Mädels – von wegen spazieren fahren, nicht auskennen – so in der Richtung eben.
Um mich freizusprechen, starte ich mein „Navi“, tippe München, Lindenstraße, ein. Nach kurzer Zeit sagt die Dame im Gerät: „Sie haben Ihr Ziel erreicht.“ Irgendwie dämmert mir jetzt was: „Meinen Sie die Lindenstraße aus dem Fernsehen?“
„Jaaaa, genau“, antworten die Drei einstimmig, froh, das ich es endlich kapiert habe. Jetzt konnte ich nicht mehr! Ich breche in schallendes Gelächter aus, klopfe mir auf die Schenkel, Tränen fließen mir übers Gesicht.
Als ich wieder Luft holen kann, erkläre ich den Damen, dass die Lindenstraße zwar in München spielt, aber eine reine Kulisse ist und in Köln gedreht wird.
Völlig ungläubig und leicht pikiert, weil ich immer noch lache, sagt Eine: „Wir sind extra von Burghausen hier her gefahren!“ Blöd gelaufen, denke ich mir.
Nach kurzer Beratschlagung beschließen die Damen in der Fußgängerzone shoppen zu gehen, und ich fahre sie zum Marienplatz.
Seither hoffe ich, dass einer einsteigt und in die Sesamstraße möchte.

Erwin Behrendt (aus seinem Buch „4036 Datenfunk“)

Pinnwand

2x2 Karten für die Komödie im Bayerischen Hof zu gewinnen

Die ersten beiden Anrufer, die uns unter der Telefonnummer 089/46 50 21 sagen, welches Gerät Christop M. Orth zum Erreichen seines Fahrtzieles einsetzte, erhalten je 2 Karten für die Satire „Doppelzimmer“ in der Komödie im Bayerischen Hof am 6. Dezember, 20.00 Uhr.

Doppelzimmer
Prof. Meinunger, Chef einer der zwölf Schneyderschen Privatkliniken, spekuliert darauf, Nachfolger des kürzlich verstorbenen Vorstandsvorsitzenden des gesamten Krankenhaus-Imperiums zu werden. Er erwartet die Ankunft des Junior-Chefs Otto Schneyder, den keiner kennt und von dem nur bekannt ist, dass er sich dieser Tage als Patient in seine eigenen Kliniken einschleicht, um sich inkognito ein Bild von dem möglichen Nachfolgern seines Vaters zu machen.
Nun überschlagen sich die Ereignisse. Am gleichen Tag treffen ein: Die neue Chefärztin Dr. Huhn, die dem Professor merkwürdig bekannt vorkommt, Herr Ernst, ein offenbar stark kurzsichtiger Ersatzmann für den Haustechniker, den ein tragischer Unfall außer Gefecht gesetzt hat und ein dubioser Herr Otto, der wegen simpler Kopfschmerzen unbedingt den Klinikchef sprechen möchte.
Unterstützt – oder eher sabotiert – von Schwester Isabella, die von einer Karriere als Filmschauspielerin träumt und dem Zivi Ben, nach Meinungers Worten eher ein „Ersatzdienstverweigerer ohne Grunddynamik“, gerät der Professor in einen atemlosen Strudel von Verwechslungen und Verwirrungen, in dem am Ende keiner mehr der ist, für den man ihn am Anfang hielt.

➜ **Die romantische Liebeskomödie läuft vom 01.12.2010 bis 22.01.2011.** (PR)

Stehbeck – Gutscheinaktion noch bis Ende Dezember

Beim Autoservice Stehbeck in der Dachauer Str. 334 läuft die Taxler-Inspektion-Aktion noch bis Silvester. 50 Euro Nachlass für alle Fabrikate. Spezialisiert ist Mario Stehbeck, ehemals Geschäftsführer von Car 2000 besonders auf Chrysler, Jeep und Dodge. Doch alles, was Räder hat, wird kompetent umsorgt. (PR)

Taxler–Hofbräukeller–Frühstück noch bis Weihnachten

Die Frühstücksaktion vom Hofbräukeller läuft nun schon im dritten Monat. Für Münchens Taxler gibt es bis 23. Dezember täglich von 9.30 bis 12.00 Uhr ein Taxler-Frühstück. 2 Weißwürste oder 1 Scheibe Leberkäse, 1 Breze sowie ein alkoholfreies Getränk (0,4 l) zum Freundschaftspreis von 3,50 Euro. P-Schein nicht vergessen! (PR)

Glückwunsch

Veronika Schneider und Hans-Dieter Hoppe waren die „Schnellsten“ und haben je 2 Karten für „Die Kaktusblüte“ in der Komödie im Bayerischen Hof gewonnen. Das Stück läuft bis zum 27. November 2010. (PR)

Der TAXIKURIER vor 6 Jahren

Was im Dezember 2004 die Taxibranche bewegte…

„Flughafen“ aus Schrottis Fiaker-ABC

Flughafen – schon „Riem“ war ein Biotop für Aussteiger und Glücksspieler, aber wer dort „Schneider“ wurde, war wenigstens noch irgendwo in Europa und konnte ohne Nachtanken einen rettenden normalen Taxistand erreichen. Hier bietet das Erdinger Moos noch viel mehr „Kick“; nach sechs Stunden Schafkopfen, Pokern oder Würfeln, wobei nachweislich schon Einfamilienhäuser „über den Tisch“ gingen, bringt es einfach die im Leben sonst so vermissten Adrenalinschübe, ob der Fahrgast nun nach Bad Wiessee zum Spielcasino will, oder nur nach Freising in ein Hotel. Wobei, im letzteren Falle, der Kunde froh wäre, es nur mit einarmigen Banditen zu tun zu haben.

Taxi– und Mietwagen Versicherungen für München

Unsere Leistungen / Ihre Vorteile:

-Übernahme privater Pkw SFR bei Einzelunternehmern
-Hohe Rabatte auf Normaltarife in der Taxiversicherung
-Sondereinstufungen für Neueinsteiger
-Flottenangebote bereits ab 3 Fahrzeugen (auch für Neueinsteiger)
-Günstige Sonderkonditionen bei Taxi-Rechtsschutzversicherungen
-Spezielle Betriebshaftpflichtkonzepte für Taxiunternehmen

FVO FAHREN VERSICHERN OPTIMIEREN
Versicherungsmakler GmbH & Co.KG
Carl-Zeiss-Str.49
85521 Riemerling / Ottobrunn
Telefon: 089 / 58 90 96 - 70
Telefax: 089 / 58 90 96 - 75
Email: info@fvo-finanz.de
Internet: www.fvo-finanz.de
Internet: www.taxiversicherungen-deutschland.de
Inhaber: Maximilian und Johann Junker

Geschichte und G'schichten

Streitfrage Hochhäuser

Benedikt Weyerer, Jahrgang 1951, studierte Englisch und Geschichte für das Lehramt an Gymnasien. Nach Ende seiner Ausbildung begann die Arbeitslosigkeit und er machte 1981 den Taxischein. Seitdem ist er im Gewerbe aktiv, arbeitet aber seit langem auch halbtags in der Hausaufgabenbetreuung für Gymnasiasten. Sein besonderes Interesse gilt der Historie und er hat inzwischen vier Bücher und eine Vielzahl von Zeitungsartikeln und Beiträgen in Publikationen zur Geschichte Münchens verfasst und veröffentlicht.

München ein großes Dorf oder Weltstadt?

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts gibt es städtebauliche Überlegungen, entlang der Gleisanlagen des Hauptbahnhofes Hochhäuser – beziehungsweise das, was man damals dafür hielt – als Visitenkarten der Stadt für die Ankommenden zu errichten. Das 1912 fertig gestellte Hauptzollamt an der Landsberger Straße 124 südlich der Donnersbergerbrücke und die 1913 nördlich der Hackerbrücke errichtete und 1959 abgerissene Kuppel des ehemaligen Königlich-Bayerischen Verkehrsministeriums machten hierzu der Anfang. Große Teile dieses Ministeriums stehen noch entlang der Hopfenstraße und gegenüber an der Arnulfstraße und dienen heute als Bürogebäude. Unter anderem ist dort die Bayerische Börse nach ihrem Umzug vom Lenbachplatz untergekommen, wie Bulle und Bär an der Hopfenstraße ausweisen. Der abgebrochene Zentralbau überspannte die Arnulfstraße.

Erster Anlauf

Der Erste Weltkrieg 1914 bis 1918 verhinderte weitere Hochhausprojekte. Erst im Jahr 1926 begann der Bau des städtischen Verwaltungsgebäudes an der Blumenstraße 28 b, das mit seinen zwölf Stockwerken und 42 Metern Höhe sogar das erste Hochhaus in Deutschland war. Mit seiner Fertigstellung 1929 sah sich München mit seinen 700.000 Einwohnerinnen und Einwohnern schon auf dem besten Weg zu einer richtigen Weltstadt. Drei Jahrzehnte lang sollte dieses Gebäude jedoch das einzige Hochhaus in München bleiben.

Hotel Deutscher Kaiser

Die Zerstörungen während des Zweiten Weltkrieges 1939 bis 1945 machten den umfassenden Wiederaufbau notwendig. In seinem Rahmen diskutierte man kontrovers darüber, ob das traditionelle Stadtbild Münchens neu erstehen oder ob man es mit weltstädtisch empfundenen Hochhäusern beleben solle. Ein solcher Bau war das 16-stöckige Hotel Deutscher Kaiser an der Arnulfstraße 2 gegenüber dem Hauptbahnhof.
Bis zu seiner Zerstörung im Jahr 1944 beherbergte ein fünfgeschossiger Block das Hotel Deutscher Kaiser, dessen Ruine 1946 aus Sicherheitsgründen gesprengt werden musste. Der bald einsetzende Wirtschaftsaufschwung ließ die Besitzer einen Bauantrag einreichen, der ein 60 Meter hohes Hochhaus mit einem dreistökkigen Unterbau auf dem nun leeren Grundstück in bester Lage vorsah. Nach langen Diskussionen genehmigte der Baurechtsausschuss der Stadt im Januar 1956 diesen Antrag. Während einige seiner Mitglieder ein Hochhaus an dieser Stelle als willkommen und begrüßenswert bezeichneten, hielten andere jedoch weitere Turmbauten am Bahnhofplatz für unerwünscht. Aus derselben Meinung heraus stimmte die Deutsche Bundesbahn als Nachbarin dem Bauantrag nur unter Vorbehalt zu, denn man wollte sich den Bahnhof nicht mit Hochhäusern verstellen lassen.

Weltstadtniveau

Zur Eröffnung des Hotels Deutscher Kaiser am 14. Mai 1960 rechtfertigten sich seine Besitzer ihren Kritikern gegenüber mit Weltstadtargumenten: „München ist nach dem Krieg die größte westdeutsche Industriestadt geworden, München hat ferner den verkehrsreichsten Platz Europas. Rund 100.000 Fahrzeuge überqueren täglich den Stachus. München baut an vielen Stellen der Innenstadt bewusst im Geiste der Tradition. An Verkehrsknotenpunkten jedoch soll nach Wunsch und Willen der Stadtplanung so gebaut werden, wie es einer Millionenstadt entspricht. Das neue Hochhaus-Hotel ist für den Reisenden, der den Hauptbahnhof verlässt, so etwas wie eine repräsentative Visitenkarte Münchens.“ Zur Information: München hatte damals 1.103.000 Einwohner.
Vom heutigen Standpunkt aus mag es interessant sein, mit welchen inneren Weltklasse-Qualitäten das Hotel beworben wurde: Alle Zimmer seien durch Akustikwände gegen Hellhörigkeit geschützt. Jedes Zimmer besitze ein eigenes WC und die meisten Zimmer sogar Bad oder Dusche. In 32 Zimmern sei sogar ein Fernsehempfang möglich. Auf der Dach-

Zur interessanten Überbrückung der Wartezeiten und auch als sinnvolles Geschenk eignen sich folgende drei Stadtführer und Stadtrundgänge zur politischen Geschichte aus der Feder des Kollegen Benedikt Weyerer:
München 1919 - 1933. 224 Seiten, 156 Abbildungen. 14,50 Euro. ISBN 3-927984-18-3
München 1933 - 1949. 336 Seiten, 119 Abbildungen. 19,50 Euro. ISBN 3-927984-40-X
München 1950 - 1975. 304 Seiten, 100 Abbildungen. 19,50 Euro. ISBN 3-931231-13-5

Wer München wirklich kennen lernen will, kommt an diesen drei Standardwerken nicht vorbei!

Jetzt bestellen!

terrasse sollte bald ein einzigartiger Dachgarten mit Springbrunnen und Spazierwegen entstehen, von wo sich bei gutem Wetter die Alpenkette vom Salzburger Land bis hin zum Allgäu als einzigartiges Panorama darstellen würde.

Das Hochhaus von Uptown München am Georg-Brauchle-Ring ist mit 146 Metern Bayerns höchstes Bürohaus

Diskussionen

In der öffentlichen Diskussion, die sich am Hochhaus an der Arnulfstraße entzündete, zeigte sich ein verbreitetes Misstrauen gegen solche Hochhäuser. Sie seien unmünchnerisch, weil sie zu den Frauentürmen in Konkurrenz treten und damit das Stadtbild verschandelten. Außerdem würde die Ansammlung von so vielen Menschen auf kleinem Raum die bereits bestehenden Verkehrsprobleme verschärfen. Apokalyptisch warnend wurde auf New York verwiesen, wo das Sonnenlicht kaum auf die Straßen in den Häuserschluchten gelange, denn derart weltstädtisch wollte man es in München nun doch wieder nicht haben.
Die Befürworter von Hochhäusern meinten, durch ihren Bau würden Schwerpunkte im Stadtbild gesetzt. Die verstaubte Bauordnung, die auf das Jahr 1904 zurückging, führe zu einem auseinander fließenden Häuserbrei und eintönigen Häuserzeilen. Ein Musterbeispiel für vertane Chancen sei die Sonnenstraße, die mit ihren gleichförmig belanglosen Fassaden an eine wild gewordene Dorfstraße erinnere. Auch die Leopoldstraße verliere sich an der Münchner Freiheit im banalen Nichts. Ein Hochhaus wäre dort ein repräsentativer Blickfang und Ruhepunkt – so wie es schließlich seit 2005 mit den so genannten Highlight Towers am Ende der A 9 der Fall ist. Gott sei Dank seien aber die Vorstellungen des Münchner Stadtrates in letzter Zeit mehr von der Kühnheit der weltstädtischen Architektur von Rom und Mailand bestimmt.

Ganz hoch hinaus

Das Hochhaus-Hotel mit seinen 60 Metern sowie sämtliche andere Gebäude im Stadtbild wären zu Zwergen degradiert worden, wäre ein weiteres Projekt des Jahres 1960 verwirklicht worden.
Am damaligen Messegelände auf der Theresienhöhe sollte nach dem Willen einer Münchner Alpenturm GmbH das höchste Bauwerk Europas entstehen, ein 325 Meter hoher Fernsehturm mit Aussichtsplattform für 1.000 Menschen in 240 Metern Höhe. Dort oben waren auch vier sich im Stundenrhythmus drehende Restaurants vorgesehen. Die oberste Etage der Plattform sollte der Verkehrspolizei vorbehalten sein, so dass sie bei großen Veranstaltungen nicht mehr Hubschrauber und Fesselballone einsetzen müsste. Für sage und schreibe achtzehn Millionen D-Mark wollte man den Turm bis Ende 1962 fertig stellen und so der Weltverkehrsausstellung von 1965 ihre Hauptattraktion schaffen. Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel zeigte sich scheinbar und nach außen aufgeschlossen und sicherte ernsthafte Prüfung zu. Nach dreieinhalb Jahren vergeblichen Wartens überraschte er die Investoren allerdings mit dem Mehrheitsbeschluss des Stadtrates, dass die Stadt selber einen solchen Turm zu bauen gedenke, nämlich den Fernsehturm auf dem Oberwiesenfeld.

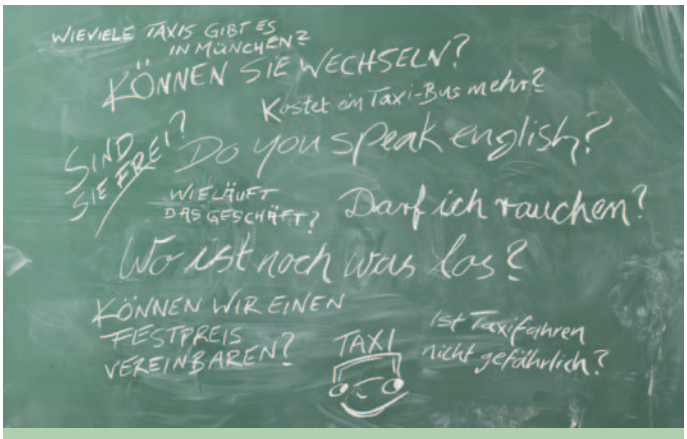
Kontinuitäten

Die Konzeption der baulichen Visitenkarten entlang der Trasse des Hauptbahnhofes blieb lebendig. So entstand von 1974 bis 1976 das Verwaltungsgebäude des Bayerischen Rundfunks an der Arnulfstraße 42, das mit seinen 17 Geschossen in zukunftsgerichteter Architektur den damaligen, miefigen Charakter der Sendeanstalt nur mühsam vor den ankommenden Reisenden zu überspielen suchte. Im Jahr 2003 öffneten das markante Mercedes-Benz-Gebäude an der Arnulfstraße 61 und im selben Jahr auf der gegenüberliegenden Seite der Donnersbergerbrücke der so genannte Munich City Tower ihre Pforten. Damit ist zusammen mit dem historischen Hauptzollamt ein modernes Eingangstor für Bahnreisende in die Münchner Innenstadt entstanden, das seit kurzem durch die relativ hohen Bürogebäude des Arnulfparkes und den futuristischen Zentralen Omnibusbahnhof noch unterstrichen wird.

Namen sind Schall und Rauch

Der Munich City Tower erhielt 2009 seinen neuen Namen Central Tower. Es fragt sich hier, ob er mit seinen 85 Metern Höhe plus der Dachantenne von nochmals 30 Metern – mithin also 105 Metern – wirklich so weltstädtisch ist, wie sein englischer Name vorzugaukeln bemüht ist. Wenn sich München als Weltstadt präsentieren möchte, dann doch besser mit seinen zahlreichen eigenen Qualitäten und nicht mit seinen vergleichsweise niedrigen „Hochhäusern“, deren meist englische Namen nicht nur aufgesetzt wirken, sondern auch von einem unausgesprochenen Minderwertigkeitskomplex ihrer Besitzer gegenüber häufig seelenlosen Metropolen künden, zu denen München doch gar nicht gehören will und glücklicherweise auch nicht gehört, wie viele auswärtige und ausländische Fahrgäste immer wieder bestätigen. (BW)

Deutschlands erstes Hochhaus – das Städtische Verwaltungsgebäude an der Blumenstraße von 1926



Zum Titelbild

Manchmal kann es nervig sein, meist ist es aber amüsant. Die Kommunikation mit Fahrgästen ist ein wichtiges Element unserer Dienstleistung. Wer dies nicht mag oder kann, sollte die Branche wechseln. Im Titelthema haben wir versucht, zu allen möglichen Fragen, mit denen wir konfrontiert werden, Antworten zu liefern.
Um dies zu illustrieren, haben wir uns an die gute, alte Schiefertafel der Schulzeit erinnert. (PR)

AUTOGLAS-KRAFT

Sonderkonditionen für Taxis

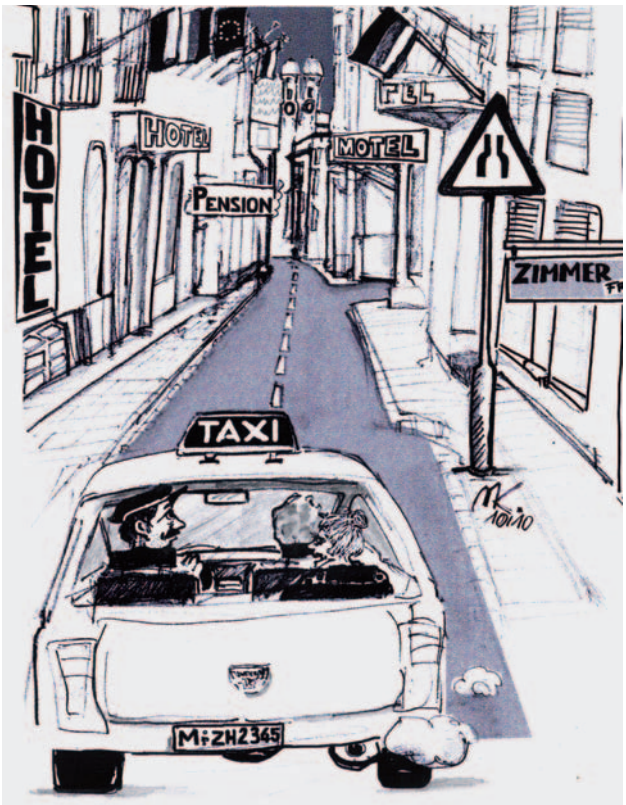
Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns wechseln wir Ihre Scheibe

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

Telefon 089/6 90 87 82

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.
www.autoglaskraft.de



Bilderwitz aus der November-Ausgabe

And the winner is...

„Und wenn wir nix G'scheits finden, hänge ich für Sie meinen 5-Sterne-Erlebnis-Panorama-Wohnwagen an."

Reinhard Neumann hat mit diesem Zweizeiler eine HU, AU, BO-Kraft-Untersuchung in einer der fünf KÜS-Filialen gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Dr. Cichon & Partner

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

Dr. J. Cichon
Unfallschadenregulierung
Straf- / Bußgeldsachen

S. v. Kummer
Fachanwalt Familienrecht
Sozialrecht / Verwaltungsrecht

K. H. Dollinger
Arbeitsrecht
Mietrecht

M. Werther
Fachanwältin Verkehrsrecht
Reitrecht

J. Buchberger
Fachanwalt Strafrecht / Bußgeldsachen

S. Bergmann
Fachanwalt Verkehrsrecht/Vertragsrecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

Haben Sie das kleine Standplatz-Verzeichnis?

Der TAXIKURIER testet seit Anfang 2005 Münchens Taxifahrerinnen und Taxifahrer. Jeden Monat ist unser anonymer Taxi-Scout mit einer besonderen Aufgabenstellung auf Münchens Straßen und Standplätzen unterwegs und berichtet über seine Erfahrungen und Erlebnisse. Die Ergebnisse zeigen, wie sowohl die Pflichtaufgaben als auch freiwillige Leistungen und Wünsche unserer Fahrgäste erfüllt werden.

Die Taxi München eG stellt ihren Fahrern und Unternehmern seit vielen Jahren das kleine Taxi-Leporello bereit. Dieser Ziehharmonika-artige Mini-Folder listet, nach Stadtteilen und Himmelsrichtungen sortiert, alle Münchner Standplätze mit entsprechenden Rufsäulen-Nummern dar. Außerdem informieren wir dort über die Vorbestellung oder Vorankündigung von Kindersitzen, Rollstühlen, Tiertransport, Patienten- und Besorgungs-Fahrten sowie den Festpreis für den Flughafen-Transfer. Neben der Taxi-Zentral-Nr. 19410 wird unsere Web-Adresse www.taxi-muenchen.de kommuniziert. Mit nur doppelseitig 8,5 x 20 Zentimetern und zusammengefaltet im Visitenkarte-Format, bietet dieses kompakte Helferlein alles, was der potentielle Fahrgast für die nächste Bestellung braucht. Ein umsatzförderndes Werbemittel der Taxizunft und gleichzeitig verbindliches „give-away“ für unsere Fahrgäste. Inwieweit nutzen unsere Fahrer diese Vorteile? Unser Taxi-Scout hat mal nachgeschaut… Neugierig war er auch auf die Empfehlung der idealen Taxibestellung am Stand oder in der Zentrale.

Die Bewertung

✶✶✶✶	grandios
✶✶✶	sehr gut
✶✶	gut
✶	befriedigend
–	nicht überzeugend

Taxi 1: ✶✶

(Nr. 1530, 30. Oktober, 22.15 Uhr, Kölner)
Hier treffe ich auf Basis- und Standort-Wissen, wie es vorbildlicher eigentlich gar nicht sein kann. Ein langjähriger Fahrer, Unternehmer und Taxi-Funker. Nur Schade, dass er es heute an seine Fahrgäste nicht weitergeben kann. Was in der Engelhardstraße immer so nahe liegt, rückt nun in die Ferne.. Leider hat der Mann das Hefterl nicht dabei! Der sympathische Service-Profi empfiehlt am Schluss noch, Taxi-Bestellungen am besten in der Zentrale vorzunehmen.

Taxi 2: ✶

(Nr. 113, 1. November, 17.30 Uhr, Agnes Bernauer)
Knapp zwei Tage nach Umstellung auf die Winterzeit, tappe ich schon am späten Nachmittag im Dunkeln. Auf einem Parkplatz erwartet dieser Fahrer seinen Passagier und tappt währenddessen in die Service-Falle. Die Suche im Kofferraum erweist sich noch als optimistisch. Trotzdem geh ich mit leeren Händen davon.

Taxi 3: ✶

(Nr. 3285, 1. November, 17.45 Uhr, Agnes Bernauer)
Was Du heute kannst besorgen, verschiebe nicht auf morgen. Ausreden wie „Habe nicht, weiß ich nicht, morgen oder nächste Woche werde ich holen“, ziehen nicht bei mir! Mit gleich zwei empfohlenen Taxi-Zentral-Nummern holt der Taxler dann auf. Aber nur, weil ich nach dem verlängerten Wochenende relativ entspannt bin.

Taxi 4: ✶✶✶

(Nr. 730, 1. November, 18.15 Uhr, Goetheplatz)
Immerhin wird es hier einigermaßen verbindlich. Die Visitenkarte der Taxi eG mit der Zentral-Rufnummer passt schließlich auch in meine Brieftasche. „Es ist sowieso besser, dort anzurufen.“

Taxi 5: ✶✶✶✶ (Gewinner)

(Nr. 1501, 1. November, 18.30 Uhr, Stachus-Rondell)
Sauber, sog’ i’! Fahrer und Wagen sehr aufgeräumt. In der Mittelkonsole der Mercedes-Limousine stecken, neben der präzise angeordneten Produktpalette der „Tick-Tack-MiniMints“, griffbereit die langgesuchten Leporello-Hefterl. Außerdem im schwarz-gelben Taxi-Look sehr individuell, aber überzeugend gestaltete Visitenkarten. Da bleibt einem die Spucke weg! Kein Problem – Durstlöscher sind hier auch inklusive.

Gewinner
Peter Schöneberg
Richard-Riemerschmid-Allee 59
81241 München

Die Sehenswürdigkeiten Münchens

Das Isartor

Der gute Ruf Münchens in der Welt beruht auf seinem Bier, der Lebensart seiner Menschen, seiner Umgebung und auf seinen Bauwerken. Wir, die wir diese Gebäude täglich sehen, achten vielleicht nicht mehr auf sie. Aber unsere Fahrgäste sind oft eigens wegen dieser Architektur von nah und fern hierher gereist und freuen sich über nähere Informationen von unserer Seite zu den Sehenswürdigkeiten, an denen wir sie gerade vorbeifahren. Benedikt Weyerer beschreibt in dieser Serie in alphabetischer Reihenfolge einige besonders herausragende Baudenkmäler.

Das Isartor gehört zu den letzten Überbleibseln der mittelalterlichen Befestigungswerke Münchens aus dem 14. Jahrhundert, die sich ungefähr entlang des heutigen Altstadtringes hinzogen, und ist ohne Zweifel das imposanteste, fast vollständig erhaltene Bauwerk aus jener Zeit. Fertig gestellt im Jahr 1337, als Kaiser Ludwig der Bayer (lebte 1282-1347) seine Residenz im Alten Hof hatte, bietet es uns heute noch ein lebendiges Bild vom Aussehen einer damaligen Stadt allgemein und München speziell. Die damaligen Zeiten waren geprägt vom Faustrecht, von allgegenwärtiger politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit sowie von ständigen Machtkämpfen, die meist mit Waffengewalt ausgetragen wurden. Lediglich in den Städten hatten sich zivilisiertere Formen des politischen Umganges herausgebildet. Deshalb mussten sich die Städte mit massiven Befestigungen umgeben, um marodierende, wilde Haufen und ebenso marodierende, aber offizielle Heere fernzuhalten. Manchmal gelang dies, manchmal aber nicht. Der gewaltsame Weg in die Stadt führte meist durch die Stadttore, während die Mauerringe nur schwer zu überwinden waren. Die auffällig spitzwinklige Kanalstraße verläuft entlang eines der Vorwerke, vor dem wiederum ein Wassergraben für zusätzlichen Schutz sorgen sollte – daher der Straßenname. Einen Hinweis auf einen Beobachtungsturm in das potentiell feindliche Umland gibt der ungewöhnliche Straßenname Lueg ins Land.

Das Tor zum Wasser

Das Isartor führte zu einer der Hauptverkehrsadern des alten München, zur Isar. Der Strömung folgend, gelangten Waren und Personen isarabwärts nach München, wo die Landungsstelle bei der heutigen Ländstraße lag, woran deren Name erinnert. Gleichzeitig durchquerte die wirtschaftlich bedeutende, west-östlich verlaufende Salzstraße das Isartor. Diese Route überspannte die Isar auf einer doppelten Brücke, deren Mittelpfeiler auf der heutigen Museumsinsel stand. Auch daran erinnert ein Straßenname, nämlich die Zweibrückenstraße. Das Isartor war also der Zugang zum Verkehrszentrum östlich der Stadt, bis mit dem Bau der Eisenbahn im Jahr 1839 der Hauptverkehr binnen sehr kurzer Zeit an das andere Ende der Stadt, in den Westen, verlegt wurde und die kommerzielle Flussschiffahrt ebenso rapide an Wichtigkeit verlor. Im 19. Jahrhundert hatten die Befestigungsanlagen ihre militärische Berechtigung wegen der Fortschritte in der Waffentechnik eingebüßt, außerdem behinderten die Bauten das Wachstum der Städte während der Industrialisierung. Deshalb wurde der größte Teil der Bauten abgerissen, und bei uns sind eigentlich nur noch das Sendlinger Tor, das Neuhauser Tor und eben das Isartor übrig geblieben.

König Ludwig I. als Retter und Geschichtsklitterer

König Ludwig I. (lebte 1786-1868, regierte 1825-1848) sorgte dafür, dass das Isartor nicht abgerissen, sondern in seiner ursprünglichen Form wieder hergestellt wurde. Gleichzeitig liebte er die heroische Darstellung von Ereignissen aus der deutschen Geschichte. Eines dieser Vorkommnisse hatte mit Herzog Ludwig IV. von Bayern zu tun; dieser hoffte dadurch, seinem Ziel, Kaiser Ludwig der Bayer zu werden, näher zu kommen. Ludwig wurde 1314 von einem Teil der Fürsten zum deutschen König gewählt, allerdings nicht als Einziger, denn im selben Jahr wählte der andere Teil der Fürsten Friedrich den Schönen ebenfalls zum König. Dem Charakter der Zeit entsprechend, kamen nun die Waffen zum Einsatz, und Ludwigs Heer besiegte im Jahr 1322 das des schönen Friedrich auf der Ampfinger Heide bei Mühldorf (Straßennamen!). Ludwig I. gab nun 1835 den Auftrag, das Isartor mit Fresken zu bemalen, die den Triumphzug Ludwigs des Bayern nach seiner siegreichen Schlacht von 1322 darstellen. Das Gemälde zeigt interessanterweise Ludwig den Bayern, wie er durch das Isartor in München einzieht, obwohl dieses Tor damals noch gar nicht stand.

Sehenswürdigkeiten

Das Isartor zieht die Blicke nicht nur der Fahrgäste automatisch auf sich, weil es wie ein Riegel am Eingang beziehungsweise Ausgang der Altstadt liegt und gar nicht übersehen werden kann. Immer wieder wollen Auswärtige Näheres zu seiner Entstehung und Entwicklung wissen. Aber auch die Sache mit dem Gemälde von Ludwig I. verdient sicherlich der Erwähnung, weil ihm hier ganz offensichtlich die historischen Pferde durchgegangen sind. Und noch eine Attraktion befindet sich im Isartor: Der südliche Torturm beherbergt das Valentin-Karlstadt-Musäum, hervorgegangen aus der Kuriositäten-Sammlung des schrägen Vogels, des traurig-komischen Valentin Ludwig Fey, Künstlername Karl Valentin (1882-1948). Er war ein Meister in der Darstellung der alltäglichen Absurdität, der er selber in seinem richtigen Leben nicht entkommen konnte. Ohne die feste Hand seiner Partnerin Elisabeth Wellano, Künstlerinnenname Liesl Karlstadt (1892-1960), wäre Valentin beruflich wie privat gescheitert; er stand ohnehin meist knapp jenseits des mentalen Abgrundes. Die verqueren Öffnungszeiten sowie die Eintrittspreise lassen eine Vorahnung auf die Ausstellungsstücke ebenso entstehen wie die Bezeichnung „Musäum“, von der des Deutschen unkundige Ausländer hoffentlich nicht annehmen, dass sie korrekt geschrieben sei. Es gelten folgende Zeiten und Preise: Montags, dienstags und donnerstags von 11.01 bis 17.29 Uhr, nicht zu verwechseln mit freitags und samstags

von 11.01 bis 17.59 Uhr sowie sonntags von 10.01 bis 17.59 Uhr; mittwochs bleibt das Musäum im Gegensatz zu allen anderen Museen geschlossen. Erwachsene zahlen 2,99 Euro, Kinder, Schüler und Studenten 1,99 Euro; außerdem genießen Kinder unter sechs Jahren sowie 99-jährige in Begleitung ihrer Eltern freien Eintritt. Es kommt noch eine vierte, verwirrende Attraktion hinzu: Wenn man vom Tal aus auf das Isartor blickt, wird man einer offensichtlich falsch gestellten Uhr angesichtig. Doch diese zeigt die richtige Zeit an, wenn auch gegen den Uhrzeigersinn, vermutlich entsprechend Kanzler Willi Brandts Erkenntnis, dass in Bayern die Uhren anders gehen.

Zerstörung und Wiederaufbau

Das Isartor wurde 1944 durch Bomben stark in Mitleidenschaft gezogen. Nach dem Krieg stellte man Mauerwerk und Gemälde wieder her, doch setzte insbesondere die damals noch starke Luftverschmutzung dem Gebäude schwer zu. Rechtzeitig zu den Olympischen Sommerspielen 1972 sollte das historisch und städtebaulich prägnante Bauwerk in neuem Licht erstrahlen. Den Auftrag erhielten die renommierten Staatlichen Werkstätten für Denkmalpflege aus Polen. Versteckt im Durchgang des nördlichen Torturmes erinnert eine leicht zu übersehende, in den Putz eingelassene Kachel an die Arbeit der Firma, wobei die Buchstaben PKZ für die Abkürzung des polnischen Namens Pracowanie Konserwacji Zabytków stehen. Die weiß-blaue Raute weist darauf hin, dass das Isartor ein schützenswertes Denkmal ist. (BW)

Als nächste Sehenswürdigkeit stellt der TAXIKURIER den Justizpalast vor.

Taxlers Service – Adressen und Nummern für alle Fälle!

Autoelektrik/Funktechnik

ER-TAX
Frankfurter Ring 97
(089) 30 74 80 47

Funktechnik Metzker
Kastenbauerstraße 5
(089) 93 30 73

Vepas Team GmbH
Hans-Preißinger-Straße 8
(089) 23 71 90 05

Autoglaserei

Kraft
Tegernseer Landstraße 228
(089) 690 87 82

Betriebsärzte

Dr. Bake v. Bakin
Tassilostraße 23
Aschheim
(089) 37 06 56 90

Dr. Hingerle
Am Brunnen 17
Kirchheim
(089) 991 88 00

Dr. Josef u. Dr. Marta Venczel
Adelheidstraße 23
(089) 2 72 94 60

Essen nach Mitternacht

Kantine
Grafinger Straße 6
(089) 44 45 10 84

Fahrzeugaufbereitung/Pflege

Glas
Engelhardstraße 6
Tel. (089) 77 99 62

Feuerwehr

München-Stadt: Tel. 112
München-Land: Tel. 66 20 23

Folienbeschichtung

Atlantic Foliencenter München
Theo-Prossel-Weg 11
(089) 23 88 58 07

Atlas
Haager Straße 8
(089) 49 00 32 18

Stema
Hans-Preißinger-Straße 8
(089) 54 64 45 95

Gewerbliche Notdienste

Erdgas
(089) 15 30 16

Fernwärme
(089) 23 03 03

Strom
(089) 3 81 01 01

Umwelttelefon
(089) 23 32 66 66

Wasserrohrbruch
(089) 18 20 52

Gutachter/Sachverständiger

Klotz
Hans-Mielich-Straße 32
(089) 65 98 37
(0172) 890 18 07

Klotz
Moosacher Straße 13
(089) 35 73 18 73

Obermaier
Wilhelm-Hale-Straße 55
(089) 13 29 17

Kfz-Prüfstellen

KÜS Nord
Lindberghstraße 30
(089) 18 94 18 00

KÜS Ost
Emeranstraße 36
Feldkirchen
(089) 92 54 96 43

KÜS Ottobrunn
Jägerweg 6
(089) 608 48 63

KÜS Süd
Hofmannstraße 29
(089) 78 06 47 71

KÜS West
Anton-Böck-Straße 36
(089) 89 73 63 60

Kfz-Reparatur

Dvorak GmbH
Schleißheimer Straße 38 (RG)
(089) 52 80 40

Glas
Engelhardstraße 6
(089) 77 99 62

Stimmer
Lindberghstraße 20
(089) 34 84 40

TE-Autoteile München
St. Johann-Straße 23-25
(089) 5 02 05 71

Kinderkrankenhäuser

Kinderklinik Dritter Orden
Franz-Schrank-Str. 8
(089) 1 79 50

Haunersche Kinderklinik
Lindwurmnstraße 4
(089) 5 16 00

Schwabinger Kinderklinik
Parzivalstraße 16:
- Internistische Nothilfe (089) 30 68 25 89
- Chirurgische Nothilfe (089) 30 68 24 59

Harlachinger Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Sanatoriumplatz 2
(089) 6210 27 17

Kreditkartenabrechnung

ICP
Hofmannstraße 54
(089) 74 83 41 60

KVR

Führerscheinstelle:
(089) 23 33 62 01

Gewerblicher Kraftverkehr:
(089) 23 32 75 43
(089) 23 32 75 44

Notrufe/Notdienste

Ärztlicher- und Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst
(0180) 5 19 12 12

Frauen-Notruf
(089) 76 37 37

Gift-Notdruf
(089) 1 92 40

Jugend-Notdienst
(089) 82 99 03 14

Senioren-Notruf
(089) 814 38 56 26

Sucht-Hotline
(089) 28 28 22

Tierklinik
(089) 2 18 00

Tierrettung
(01805) 84 37 73

Zahnärztlicher Notdienst
(089) 7 23 30 93

Pannenhilfe

ADAC: (0180) 22 22 22

Polizei

Notruf, Unfall, Überfall: 110

Rechtsanwälte

Bauer Michael
Schillerstraße 21
(089) 51 55 69 30

Dr. Cichon & Partner
Johann-von-Werth-Straße 1
(089) 139 94 60

Dr. Stephan & Stahlberg
Feichthofstraße 171
(089) 57 00 16 80

Thomas Vogl
Herzogstraße 60
(089) 330 66 20

Rettung

Rettung München: 112

Taxibedarf

Glasi's Taxishop
Engelhardstraße 6
Tel. (089) 77 05 50

TE-Autoteile München
St. Johann-Straße 23-25
(089) 5 02 05 71

Taxihandel

Auto Much
Gewerbering 18
Bad Tölz
(08041) 788 90

Taxihandel Günther
(08703) 87 65

TSL
Landsberger Straße 455
(0179) 141 52 80

Taxi-München eG

Taxizentrale:
(089) 21 61-0/194 10
Verwaltung: (089) 77 30 77
Kundenberatung:
(089) 21 61-396/-372
Krankenfahrten:
(089) 21 61-337/-362/-394

Taxiverleih

Taxiverleih München
Richelstraße 6
(089) 167 54 40

Taxi Rent Partner TRP
Ehrwalder Straße 89
(0180) 222 12 22

Versicherungen

Ballnath
Brudermühlstraße 48a
(089) 898 06 10

Crasselt
Machtlfinger Straße 26
(089) 74 28 72-10

FVO Finanz Junker
Carl-Zeiss-Straße 49
Riemerling/Ottobrunn
(089) 58 90 96-70

Titelthema

Weihnachten – Frohes Fest und fette Beute

Nicht nur Kinderaugen können leuchten, wenn im Glanz von Christbaumkugeln und Lametta der Schein von Wachskerzen glitzert und das Fest der Freude viele Geschenke für alle bringt.

Geschenke in Form von üppigen Umsätzen bringt der Jahresendspurt alle Jahre wieder auch für das Taxigewerbe. Zwar sind unsere Präsente nicht in Geschenkpapier verpackt, aber wir müssen auch nicht bis Heiligabend warten, um die Packerl zu öffnen. Das Weihnachtsgeschäft geht bereits Ende November los, wenn die ersten Weihnachtsfeiern stattfinden und dabei einen Schub an Fahrtaufträgen in den Abendstunden insbesondere von gastronomischer Seite auslösen.

Vor allem im Bereich der organisierten Weihnachtsfeiern mit vorbestellten Großraumtaxis und geplanten Heimfahrt-Touren ist in den letzten Jahren ein enormer Zuwachs zu verzeichnen. Diese Dienstleistungen können natürlich nur Anbieter erbringen, die über den entsprechenden Fuhrpark sowieso die organisatorischen Mittel verfügen. Auch an dieser Stelle ist die Taxi-München eG mit über 350 Großraumtaxis der dominierende Platzhirsch, nicht nur aufgrund der hohen Fahrzeuganzahl, sondern insbesondere am exklusiven Service bei der Planung und Durchführung der Fahrten. Desweiteren wird München an den Samstagen im Advent zum Zentrum der Weihnachtseinkäufe, und der Zustrom an Konsumenten und Touristen, teils gekoppelt mit großen Events wie Fußballspielen, bringt Leben in die Stadt und spült viele zusätzliche Euronen in unsere Geldbeutel. Doch nicht nur das Weihnachtsfest sorgt für zufriedene Taxifahrer und -unternehmer. Allein die Tatsache, dass die kalte Jahreszeit täglich hunderte von Autobatterien zur Kapitulation zwingt und viele Taxis für Starthilfen benötigt werden, trägt einiges zum Gesamtumsatz bei. An dieser Stelle sei angemerkt, dass mit zunehmender Zahl von Neufahrzeugen immer weniger Taxifahrer bereit sind, Starthilfe zu geben, da eine Direkt-Starthilfe mit Überbrückungskabeln Schäden an der Elektronik verursachen kann.

Mit der wichtigste Magnet und Indikator, dass es Weihnachten vor der Türe steht, sind jedoch die zahlreichen Christkindlmärkte in München. Beinahe jedes Stadtviertel hat inzwischen seinen eigenen Markt mit vielen kleinen Ständen. Wie auch in den vergangenen Jahren haben wir uns die Mühe gemacht und die Christkindlmärkte – soweit die Daten bekannt waren – für Sie aufgelistet. (TK)

Christkindlmärkte 2010

Auch in diesem Jahr wollen wir Ihnen, geneigte Leser, wieder eine kleine Übersicht zur Hand geben, wo und wann in München Christkindlmärkte stattfinden.

Christkindlmarkt am Marienplatz
26. November – 24. Dezember 2010
Öffnungszeiten: Mo.-Sa. 10.00-20.30 Uhr, So. 10.00-19.30 Uhr,
Heilig Abend (24.12.) 9.00-14.00 Uhr
Täglich musikalisches Rahmenprogramm um 17.30 Uhr
www.christkindlmarkt-muenchen.de

Tollwood – Das Winterfestival
Markt der Ideen:
24. November – 23. Dezember 2010
Veranstaltungen:
24. November – 31. Dezember 2010
Theresienwiese
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 14.00-1.00 Uhr, Sa./So. 11.00-1.00 Uhr,
Tief-im-Wald-Bar tägl. geöffnet bis 1.00 Uhr
www.tollwood.de

Weihnachtlicher Mittelaltermarkt mit Adventsspektakel
25. November – 23. Dezember 2010
Wittelsbacher Platz, Briennerstraße 6-10
(Nähe Odeonsplatz)
Öffnungszeiten: täglich 11.00-20.00 Uhr
www.mittelaltermarkt-muenchen.de

Weihnachtsdorf im Kaiserhof der Residenz
25. November – 22. Dezember 2010
Münchner Residenz, Eingang Residenzstraße (Odeonsplatz)
Öffnungszeiten: täglich 11.00-22.00 Uhr
www.dasweihnachtsdorf.de

Weihnachtsmarkt am Sendlinger Tor
26. November – 23. Dezember 2010
Öffnungszeiten: tägl. 10.30-21.00 Uhr
www.sendlinger-tor.com

Weihnachtsmarkt auf der Praterinsel
26. November – 23. Dezember 2010
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 15.00-22.00 Uhr
Sa.-So. 11.00-22.00 Uhr
www.weihnachtsmarkt-praterinsel.de

Bogenhausener Weihnachtszauberwald
26. November – 24. Dezember 2010
Rosenkavalierplatz
Öffnungszeiten: tägl. 11.00-20.30 Uhr,
24.12., 10.00-14.00 Uhr
www.weihnachtszauberwald.de

Haidhausener Weihnachtsmarkt
26. November – 24. Dezember 2010
Weißenburger Platz
Öffnungszeiten: So.-Mi. 11.00-20.30 Uhr,
Do.-Sa. 11.00-21.00 Uhr, 24.12., 10.00-14.00 Uhr
www.haidhauser-weihnachtsmarkt.de

Weihnachtsmarkt Schwabing
26. November – 24. Dezember 2010
Forum Münchner Freiheit
Öffnungszeiten: werktags 12.00-20.30 Uhr,
am Wochenende 11.00-20.30 Uhr,
am 27. November ab 18.00 Uhr Eröffnung mit großem Festprogramm, 24. Dezember 11.00-14.00 Uhr
www.schwabingerweihnachtsmarkt.de

Weihnachtsmarkt am Chinesischen Turm
27. November – 23. Dezember 2010
Chinesischer Turm (Biergartenbereich vor dem Restaurant)
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 12.00-20.00 Uhr,
Sa./So. 11.00-20.00 Uhr

Pink Christmas, der Schwule Christkindlmarkt
03. – 23. Dezember 2010
Stephansplatz, Glockenbachviertel
Öffnungszeiten: Mo.-Do. 17.00-22.00 Uhr,
Fr. 15.00-22.00 Uhr, Sa./So. 12.00-22.00 Uhr
www.pink-christmas.de

Pasinger Christkindlmarkt
27. Nov. – 20. Dez. 2010 – nur Sa/So
Schererplatz (vor Kirche Maria Schutz)
Öffnungszeiten: Sa./So. 13.00-19.30 Uhr
www.pasinger-christkindlmarkt.de

Blutenburger Weihnacht
02.–05. Dezember 2010
Schloss Blutenburg
Öffnungszeiten: Do. 16.00-19.30 Uhr,
Fr. 14.00-19.30 Uhr, Sa./So. 11.00-19.30 Uhr
www.blutenburgverein.de

Krippenausstellung im Zehentstadl
03. – 06. Dezember 2010
Obermenzing, nahe Schloss Blutenburg
(nördlich der Verdistraße)
Öffnungszeiten: Fr. 16.00-19.30 Uhr,
Sa.-So. 11.00-19.30 Uhr

Traditioneller Weihnachtsmarkt im CVJM
27. und 28. November 2010
CVJM-Haus, Landwehrstraße 13
Öffnungszeiten: Sa. 10.00-18.00 Uhr, So. 10.00-17.00 Uhr
www.cvjm-muenchen.org/service/weihnachtsmarkt

Wintermarkt am Flughafen
20. November 2010 – 02. Januar 2011
Munich Airport Center, Forum
S-Bahnhof Flughafen Terminal
Öffnungszeiten: Mo.-Fr., 12.00-21.00 Uhr,
Sa./So. 11.00-21.00 Uhr
www.munich-airport.de

Christkindlmarkt Feldmoching
11. – 12. Dezember 2010
Mehrzweckhalle, Georg-Zech-Allee 17
Öffnungszeiten: Sa. 13.00-18.30 Uhr,
So. 11.00-18.00 Uhr

Münchner Eiszauber
November 2010 – Januar 2011
Karlsplatz/Stachus
Öffnungszeiten: 10.30-22.00 Uhr
(an Weihnachten und Silvester
nur bis 16.00 Uhr)
www.muenchnereiszauber.de

Laimer Advent Dult
27. – 28. November 2010
Laimer Anger
Agnes-Bernauer-Straße 97
Öffnungszeiten: 13.00-20.00 Uhr

autoFolierung.de
FOLIE STATT LACK
Autofolierung & Scheibentönung
Theo-Prosel-Weg 11 - 80797 München - Tel: 089 / 23 88 58 07
Taxi-Folierung ab 650,- €
zuz. Mwst.
Durch unsere langjährige Erfahrung wissen wir worauf es ankommt.
Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 08:00 - 17:00 Uhr
Fr. 08:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 17:00 Uhr
Das können Sie von uns erwarten.
Top Qualitäts Folierung
100% bläschenfreies Folieren
3 Jahre Garantie

ER-TAX
Taxameterdienst & Taxiausrüstung
Hauptniederlassung:
Frankfurter Ring 97 • 80807 München
Tel.: 089 - 307 480 47
kontakt@er-tax.de
- Spiegeltaxameter
- MCT-05 und MCT-06 (Neu)
- Cey-System
- Quittungsdrucker
- Dachzeichen Kienzle
- Magnet Dachzeichen
- Sprechfunkgeräte
- Datenfunk
HALE electronic Kundendienst
Alles aus einer Hand !
KIENZLE ARGO TAXI INTERNATIONAL Kundendienst

Kleinanzeigen-Annahme

Kleinanzeigen geben Sie bitte direkt an der Hauptkasse in der Engelhardstr. 6 im 1. Stock, bei der Taxi-München eG auf.

Anzeigenschluss ist der 01.12 2010

THOMAS VOGL
RECHTSANWÄLTE
Unfallregulierung
Versicherungsrecht
Straf- und Bußgeldsachen
Herzogstraße 60 · 80803 München
Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210
U Hohenzollernplatz/ Münchner Freiheit

Funktechnik Metzker
Vertriebsgesellschaft mbH
Funkgeräte KENWOOD und TAIT
Telefone
Freisprecheinrichtungen
Navigations-Systeme
Auto-HiFi
FTM
Kastenbauerstr. 5
81677 München
Telefon (089) 93 30 73
Telefax (089) 93 73 19
Allen Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr.

Motiv des Monats

Die Ausbildung trägt Früchte

Isarfunk-Künstler blockiert am 12.10.10 von 20.50 bis 21.25 Uhr die Zufahrt zum Nordbau.

Der Blick zurück

Im Dezember ...

... vor 100 Jahren (1910)

01. Dezember – Nach einer Volkszählung hat Deutschland 64.926.000 Einwohner.

... vor 75 Jahren (1935)

17. Dezember – Erstflug der Douglas DC 3, des später berühmtesten Passagierflugzeugs der Welt.

21. Dezember – Im schwedischen Exil verübt der deutsche Schriftsteller Kurt Tucholsky im Alter von 45 Jahren Selbstmord.

... vor 50 Jahren (1960)

01. Dezember – Sowjetunion startet ihr drittes Raumschiff mit zwei Hunden an Bord, das nach 20 Stunden in der Atmosphäre verglüht.

17. Dezember – Eine US-Militärmaschine stürzt auf die Münchner St.-Pauls-Kirche. Insgesamt sterben dabei 53 Menschen.

... vor 25 Jahren (1985)

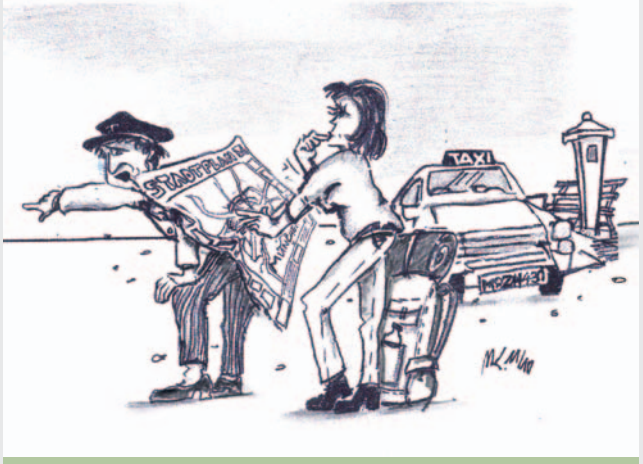
10. Dezember – Der Bundesbürger Klaus von Klilzing erhält den Physik-Nobelpreis.

11. Dezember – In Wackersdorf beginnen die Rodungsarbeiten für den geplanten Bau der Wiederaufbereitungsanlage für abgebrannte Kernelemente.

... vor 1 Jahr (2009)

03. Dezember – Das Volksbegehren für ein totales Rauchverbot in Bayern erreicht die notwendige Stimmenzahl.

15. Dezember – Die Bayern LB gibt die Pleitebank Hypo Group Alpe Adria für einen Euro an Österreich ab . (PR)



Gewinnspiel

Gewinnen Sie einen Verzehrgutschein im Wert von 100 Euro im Hofbräukeller

Die Bandbreite der Fragen an uns Taxifahrer ist ausführlich im Titelthema behandelt. Manfred Kraus, unser langjähriger Taxi-Zeichner hat sich dazu natürlich wieder etwas einfallen lassen. Lassen Sie sich bis spätestens 1. Dezember 2010 ebenfalls einen passenden Text einfallen und gewinnen Sie obigen Preis. (Adressen siehe Impressum) Viel Spaß und Erfolg!

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen)

WERBUNG OHNE UMWEGE!

- ÜBER 25 MILLIONEN FAHRGÄSTE PRO JAHR
- STELLFLÄCHEN AN MÜNCHENS LUKRATIVSTEN PLÄTZEN
- MIT TAXIWERBUNG AUF DEM KÜRZESTEM WEG ZUM STADTGESPRÄCH

WIR BRINGEN IHRE WERBUNG DIREKT ZUM KUNDEN!

Information und Beratung:
Taxi-München eG
Ansprechpartner: Frau Reich
Telefon: (0 89) 21 61-373
E-Mail: reich@taxi-muenchen.de

ICP

wellPay –

Taxi-Terminal vom Marktführer, mit spezieller Software

Mehr Sicherheit beim Abrechnen – alles aus einer Hand, alles in einem Vertrag, zu günstigen Konditionen! Finanzamtkonforme Quittungen.

Die All-in-One-Lösung lässt keine Wünsche offen. Wir beraten Sie gern.

Wir beraten Sie gerne.

ICP GmbH, Hofmannstraße 54, 81379 München
Tel.: 089 / 748 34-8000, Fax: 089 / 748 34-8090
contact@wellcom.de, www.cash-processing.de

Taxlers Freunde

Trotz über 3.000 Taxis in der Millionenstadt München und dem täglichen Kampf um Umsatz war und ist die Taxiwelt eine Familie. Erheblichen Anteil daran haben Personen, die sich über das übliche Maß hinaus für unser Gewerbe einsetzen. Der TAXIKURIER stellt diese „guten Geister" der Taxibranche vor und bedankt sich damit gleichzeitig für das Engagement dieser Menschen.

Erich Oswald, Dvorak GmbH

Wenn ein Taxifahrer in der Schleißheimer 38 im Hof von Erich Oswald steht, hat er in doppelter Hinsicht Cleverness bewiesen. Zum einen ist er wegen der schmalen Hofeinfahrt ein guter Autofahrer, zum anderen kennt er eine schnelle, günstige Taxi-Werkstatt mit hohem Qualitätsstandard.

Wer jetzt also vor der Werkstatt steht, hat das angenehme Gefühl, man kann Erich Oswald keine größere Freude machen, als ihm ein defektes Taxi hinzustellen. Viele glauben, der Erich heißt Dvorak, weil er bis heute noch nicht dazugekommen ist, den Firmennamen umzuschreiben. Der Mechaniker aus Leidenschaft, Erich Oswald, führt die Werkstatt und sorgt mit seinem langjährigen Team dafür, dass die Taxis schnell wieder auf die Strasse kommen. Obwohl man zu Erich Oswald mit jedem Fabrikat kommen kann, sieht man vorwiegend Mercedes-Taxis auf dem Hof. Früher hat er auch mal drei eigene Taxis gehabt, aber nur für kurze Zeit. Falls bei Kapazität oder Teilen mal ein Engpass entsteht, wird dieser auf dem kleinen Dienstweg gelöst. „Da hilft dann der Glasi oder der Stimmer."

Bis vor kurzem hat sich Erich Oswald seinen Ausgleich bei seinen Harley Davidsons geholt. Diese Leidenschaft wurde jetzt durch vierrädrige Schmuckstücke ersetzt. Ganz stolz ist er auf seinen „W 187, 220er, 6 Zylinder, Benziner, Baujahr 1952". Damals war dieses Model das typische Taxi, womit sich der Kreis wieder schließt. (PR)

Mini-Steckbrief

Name: Oswald
Vorname: Erich
Alter: 51
Sternzeichen: Wassermann
Familienstand: verheiratet, 3 Töchter
Geburtsort: Gernlinden
Aufgewachsen: Gernlinden
Wohnort: Gernlinden (immer noch im Geburtshaus)
Hobbies: Oldtimer und Arbeit
Musik: selbst gespielte
Urlaub: USA, keine Hotelreise

AUTO-ANKAUF
- gebraucht
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)
- Motorschaden
- Taxi

TSL GmbH München
Landsberger Str. 455
Tel: 0179/14 15 280
Fax: 089/57 86 94 21
Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

TEAM VEPAS GmbH
HALE electronic
Taxameterdienst
- Spiegeltaxameter
- Alarmanlagen
- Cey-System
- Datenfunk
- Drucker
- UDS
- Dachzeichen– sonst.

Vepas Team GmbH
Hans-Preißinger-Str.8
Gebäude H
81379 München
www.vepas.de
info@vepas.de
Tel: 089 / 23719005
Fax: 089 / 23719007

München Splitter

- Michael Käfer wird in der Schrannenhalle einen Delikatessenmarkt eröffnen. Auf 800 m² wird er ab Herbst 2011 rund ein Drittel der Halle nutzen.
- Die Betreiber des „Edmoses" haben einen weiteren Club in der Gabelsbergerstr. 4, das „BobBeaman" eröffnet.
- Seit Ende November steht die Skulptur „Mae West" am Effnerplatz. Mit ihrer Höhe von 52 Metern überragt sie sogar die Bavaria und den Friedensengel.
- Ulrich Brandl ist der neue Präsident des Hotel- und Gaststättenverbands und löst damit Siegfried Gallus ab, dem laut den Mitgliedern sein Schlingerkurs beim „Rauchverbot" zum Verhängnis wurde. (PR)

Spruch des Monats

„Bescheidenheit ist eine Tugend, die man vor allem an anderen schätzt."

(aus „Klages-Tagesspruch-Kalender")

Witz des Monats

In Wien wird eine junge attraktive Frau unsittlich berührt. Den Täter kann sie aber nicht genau erkennen. Völlig aufgelöst rennt sie zur Polizei und erstattet Anzeige wegen sexueller Nötigung. Innerhalb von zwei Stunden nimmt die Polizei aufgrund der Täterbeschreibung drei Männer fest: einen Schweizer, einen Österreicher und einen Deutschen. Kaum auf der Wache angekommen, streiten alle drei Männer die Tat vehement ab. Der Polizist sagt zu den drei Männern: „Da Sie alle die Tat abstreiten, bleibt uns nur noch die Gegenüberstellung." Also geht der Polizist nach draußen und kommt mit dem Opfer zurück. Kaum hat die Frau den Raum betreten, schreit der Österreicher: „Die war's!"

Albtraum

Ich habe meinen Taxischein seit 1971 (!) und bin – mit Unterbrechungen – seitdem in München unterwegs. In all den Jahren, seit ich fahre, hab ich hin und wieder einen Traum, der zum Thema hat, dass ich einen Auftrag einfach nicht zu Ende bringen kann, obwohl deswegen keinesfalls meine Existenz oder mein Leben vernichtet wird oder sonst irgendeine Katastrophe auf mich wartet. Bestimmt träumen viele, die so lange wie ich unterwegs sind, in der einen oder anderen Form so ähnlich.

Am Montag, den 03. Mai ist mir dann folgendes passiert: DF-Auftrag für eine Blutbesorgung vom Augustinum nach Großhadern zum Blutdepot. Der freundliche Herr im Augustinum fragt noch: „wissen's scho, wo des is? Bei der Nothilfe die Rampe runter!?" Ich war zwar noch nie im Haderner Blutdepot, denk mir aber trotzdem: Nett gemeint, aber a Gschaftlhuaber.

6 oder 7 Minuten später stelle ich fest, dass der besagte Eingang durch eine Baustelle versperrt ist und damit beginnt mein Albtraum:
Rauf zur Nothilfe von da die Treppe ins U1, weil da angeblich das Blutdepot ist. Großes Hinweisschild zum Blutdepot Richtung Hauptgang, denn rechts. Dieser Hauptgang ist kilometerlang, aber ein weiteres Schild fehlt. Nachdem ich also diesen Hauptgang fast bis zum Ende gelaufen bin und dabei keine einzige Menschenseele getroffen habe, fällt mir auf einmal Kafkas Landvermesser im Schloss ein. Noch mal zurück bis zum letzten Wegweiser: also doch kein Irrtum, es muss in diese Richtung gehen, was jetzt? Ich läute auf gut Glück beim MTK-Labor, schließlich steht auf dem DF-Auftrag auch Fa. MTK, aber auch da Totenstille und ich werde immer nervöser. Kreuzblutproben pressieren doch meistens! Endlich läuft mir eine grün-gekleidete Blondine über den Weg, die hat aber keine Ahnung, wo das Blutdepot ist, bittet mich aber, mit in Ihre Station im 2. Stock zu kommen: „da wissen's des dann bestimmt!" Inzwischen ist eine gute Viertelstunde vergangen. Im Stationszimmer sitzen sage und schreibe 5 junge Leute, von denen kein einziger genau weiß, wo das Blutdepot ist. Anscheinend sieht man mir jetzt meinen inneren Zustand an und sie trösten mich damit, dass das Klinikum 27000 Räume hat. Sie versuchen aber, dort anzurufen. Da ist aber dauerbelegt, später hat sich dann herausgestellt, dass die grade im Augustinum nachgefragt haben, wo der damische Taxler denn bleibt. Letzten Endes erfolglos, aber mit der Haustelefonnummer vom Blutdepot versehn – inzwischen sind fast 30 Minuten vergangen – noch mal über die Nothilfe ins U1 und noch mal zum letzten Blutdepot-Wegweiser. Zu dem Zeitpunkt war ich schon überzeugt, wenn ich jetzt noch einmal in irgendeinen falschen Gang renne, endet der an der Zelle von Hannibal Lektor, und der fragt mich dann, wieso ich inzwischen fast 40 Minuten brauche, um eine vermaledeite Kreuzblutprobe abzuliefern. Statt Hannibal finde ich ein Haustelefon, aber bei dem ist die Leitung tot. Ich bin inzwischen schweißgebadet und in einem Zustand, der einem gestandenen Mannsbild, das sich bis zu diesem Zeitpunkt für durchaus belastbar hielt, nicht zur Ehre gereicht und das U1 ist immer noch völlig menschenleer.
Ein zweites Haustelefon und die Tatsache, dass die Leute vom Labor nicht gerade hinter mir her telefonieren, erlöste mich dann: „Ja wo bleim's denn? Ja, ja, des wiss ma scho, dass des Schuidl fehlt, gengas einfach den Gang zur Apotheken hinter, i schrei eana dann!"

Über 40 Minuten nach Auftragsannahme liefere ich meine Röhrchen ab, bin mir zu dem Zeitpunkt sicher, dass ich noch mal so lang brauche, bis ich jetzt mein Taxi wieder finde und das es bestimmt 40 Stunden dauert, bis ich mich seelisch von dem Auftrag erholt habe – und das alles, weil sie in Hadern nicht damit rechnen, dass es einen Taxifahrer gibt, der noch nie im Blutdepot war...

Markus Müller, München

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit Anschrift und Telefonnummer – gekürzt zu veröffentlichen. Der Inhalt der Leserbriefe ist Meinung der Verfasser und muss mit der Redaktionslinie nicht übereinstimmen.

Anno dazumal

Entstehung und Entwicklung der Taxirufsäulen

Wo beginnt die Bezeichnung oder Benennung der vergangenen und heutigen Taxirufsäulen? Alte Aufzeichnungen belegen, dass es nach dem 1. Weltkrieg vereinzelt im inneren Stadtgebiet Telefoneinrichtungen gab, man bezeichnete diese als sogenannte Droschkentelefonautomaten „zur Probe", die an gut frequentierten Droschkenplätzen installiert wurden.

Unter Droschkentelefonautomaten verstand man einen vom Schlosser oder Schmied hergestellten Blechkasten, der mit einer oder zwei Türen versehen war. Im Blechkasten befand sich die Telefoneinrichtung. Telefonleitungen gab es bisher nicht auf öffentlichem Grund, daher musste die Deutsche Postbehörde Paragraphen wälzen und viel Hirnschmalz investieren. Es war ein großer und langwieriger Zeit- und Kostenaufwand, eine Postleitung genehmigt zu bekommen.

Wie viele Telefoneinrichtungen es vor 1920 in München gab, ist nicht festgehalten. Alte Aufzeichnungen beweisen, dass seit 1921 Droschkenplätze mit Telefonautomaten ausgestattet waren. 1936 gab es 28 Droschkenstandplätze mit Rufeinrichtung, aber der zweite Weltkrieg machte alles zunichte. Die Stadt war bis zu 80 Prozent zerstört – bis zum Jahre 1956 tat sich in Richtung Rufeinrichtung so gut wie nichts mehr.

Unter der Führung von Josef Kuffer wurde ab 1957 der Versuch einer Taxiauftragsannahmestelle in der Utzschneiderstraße 8 in einem Kammerl von ca. 10 m² mit einer Dame namens Paula ins Leben gerufen. Die sogenannte Taxivermittlung bestand darin, dass die Paula mündliche und schriftliche Taxibestellungen entgegennahm. Es handelte sich bei diesen Aufträgen vornehmlich um Fahrten für Hochzeiten und Beerdigungen. Nach einigen Monaten wurde im amtlichen Telefonbuch, aber auch im Behördentelefonbuch mit der Taxivermittlung geworben.

Am 28. April 1958 wurde im Haus Utzschneiderstraße 6, Erdgeschoß, die erste Taxivermittlungszentrale mit modernster Siemens-Technik erweitert. Es waren große Baumaßnahmen notwendig. Der Hof musste ausgebaggert, bzw. ausgeschaufelt werden um einen geeigneten Raum für die Telefonanlage zu schaffen und der Keller musste zwangsentlüftet werden. Die Kosten waren für die damalige Zeit enorm – aber die erste Telefonzentrale war geboren.

Im gleichen Jahr wurde im Hotel Schottenhammel die erste Direkttelefonleitung eingerichtet, dieser Schritt war sensationell. Ab 1957/1958 wurden die Taxistandplätze ständig mit Telefonkästen erweitert. 1979 wurde versuchsweise die erste Taxirufsäule der Firma Neumann am Goetheplatz installiert, jedoch ohne Freisprecheinrichtung, da die Deutsche Post (Fernmeldeamt) noch keine Genehmigung erteilt hatte. Die Säule wurde mit einem Hausapparat im Inneren des Säulenkörpers versehen, da es einige Monate lang dauerte, bis die Genehmigung für die Freisprecheinrichtung vorlag.

Um den Probeversuch mit der Neumann-Rufsäule starten zu können, musste von der Stadt München, Abteilung Sondernutzung, eine Genehmigung erteilt werden. Als erster Schritt war aber die Genehmigung vom Stadtrat, bzw. der Taxikommission einzuholen. Man wünschte weitere Bauarten von existierenden Rufsäulen vorgestellt zu bekommen, aber es gab in der Bundesrepublik wenige Städte, die Vergleichbares hatten. Berlin hatte ein Ungetüm von einer Eisensäule und Dortmund hat einige Monate vorher ebenfalls die Neumannsäule in Betrieb genommen, jedoch auch ohne Freisprecheinrichtung mit einem normalen Tischapparat, der ebenfalls im Inneren der Säule installiert war. Diese Bedienart war jedoch keine Lösung, da man jedes Mal ein Türchen öffnen und schließen musste und das Türchen machte sich gerne selbständig. Die Farbe der Rufsäule wurde von der Taxikommission festgelegt. Man einigte sich auf hellgrau.

Ein tüchtiger, erfindungsreicher Siemens-Ingenieur war bereit für die Taxi-München eG eine Freisprecheinrichtung zu konstruieren. Es dauerte Monate, bis die Post eine vorläufige Genehmigung erteilte, jedoch nur für Freisprechanlagen von Hauptanschlüssen.

(Anmerkung: Die Freisprechanlagen waren nur für die grünen Polizei-Notrufsäulen, für die DB-Bahn und später für die Feuerwehr genehmigt)

Für die Freisprecheinrichtungen der Nebenstellen mit der Rufnummer 2161-..., die mit Rückfalltechnik in die Zentrale ausgestattet waren, gab es noch keine Postgenehmigung. Diese Genehmigungen nahm weitere 2 Jahre Kampf mit der Post in Anspruch. Die Freisprechapparate konnten erst nach vielen behördlichen Hürden bei der Post in Bremen abgerufen werden.

1980 wurden von den ca. 70 Rufeinrichtungen 11 Taxirufsäulen ausgetauscht. Es wurden sukzessive die alten Einrichtungen mit den neuen Rufsäulen ausgestattet, die aber einen Stromanschluss von 230 V benötigten. Die Stadtwerke EW München kannten dieses neue Problem nicht, also musste mit den Verantwort-

Dr. med. univ.
Hans Bake v. Bakin
85609 Aschheim · Tassilostraße 23
Taxi, Mietwagen, Bus, Lkw.
Erst- u. und Verlängerungsuntersuchung
Telefon 089/370 656 90
Mobil 0172/6 52 38 05
www.fuehrerscheinuntersuchung.de

lichen verhandelt werden. Die EW war schließlich gewillt, die streng einzuhaltenden EW-Vorschriften zu genehmigen und den Segen zu erteilen. (Die EW wollte für jede Rufsäule einen Zähler, es gab jedoch keinen in der passenden Größe.)

Der Stromanschluss pro Säule kostete im Schnitt 3.000 DM. Bei einigen Säulen entstand ein Kostenaufwand von 6.000 DM. Der teuerste Stromkostenaufwand war die Rufsäule am Krankenhaus-Bogenhausen in Höhe von 12.000 DM.

Folgende technischen Voraussetzungen wurden als Vorgabe gefordert:

- ➜ Das Läutwerk muss mittels einer Zeituhr einstellbar sein.
- ➜ In der Zeit von 6.00 Uhr bis 22.00 Uhr ist der Signalton hörbar (Schaltzeituhr); von 22.00 Uhr bis 6.00 Uhr ist der ankommende Ruf nur über die Rundumleuchte erkennbar.
- ➜ Die Rufsäule muss Nachts beleuchtet sein.

Mitte der 90er Jahre entdeckte der Verfasser an der A8 eine Notrufsäule mit Solarbetrieb. Die Firma Neumann wurde davon in Kenntnis gesetzt. Nachdem wir schon einige Jahre über eine solarbetriebene Säule diskutierten, forderten wir von der Firma Neumann die Entwicklung voranzubringen. Am 26. Oktober 1999 wurde am Baldeplatz die erste Solarrufsäule aufgestellt und in Betrieb genommen. In den letzten Jahren wurde die Firma einige Male verkauft, nach jedem Verkauf wurde die Leistung der Firma schlechter, bis in den Jahren 2006/2007 die Nachricht kam, die Firma Neumann kann keine Ersatzteile mehr liefern.

Die Taxi-München eG suchte sich eine neue Firma und fand die Firma Photon aus Meißen in Sachsen als Partner. Diese konstruierte eine völlig neue Solarrufsäule mit einem Anrufmelder, den der Fahrer auch in der Hosentasche mitführen kann. Den Mitgliedern sei gesagt: Die Rufsäulen sind nach wie vor sinnvoll, die Investition sichern dem Taxiunternehmer und Fahrer für die nächsten Jahrzehnte den Erfolg in der direkten Auftragsannahme. Dieses Bestellsystem ist nach wie vor die kostengünstigste Vermittlung. (MH)

Boxenstopp

Die größten Gastro-Unternehmen in Deutschland

Ranking	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro (ohne MwSt)
1	McDonald's Inc., München	2909,0
2	Burger King GmbH, München	765,0
3	LSG Lufthansa Service Holding AG, Neu-Isenburg	670,0
4	Autobahn Tank & Rast GmbH, Bonn	595,0
5	Nordsee Fisch Spezialitäten GmbH, Bremerhaven	297,5
6	Subway GmbH, Köln	230,0
7	Metro Group (Konzerngastronomie), Düsseldorf	185,0
8	Ikea Deutschland GmbH&Co.KG, Hofheim-Wallau	173,0
9	SSP Deutschland GmbH, Eschborn	171,0
10	Aral AG, Bochum	169,8

Weitere Gastro-Unternehmen in München

Ranking	Unternehmen	Umsatz in Mio. Euro (ohne MwSt)
20	Kuffler Gruppe (Spatenhaus, Mangostin, Weinzelt, Seehaus im Englischen Garten u.a.)	94,7
27	Feinkost Käfer GmbH&Co.KG (Käfer Partyservice, Käfer Gastronomie)	72,0
42	vinzenzmurr Vertriebs GmbH	49,9
54	Rubenbauer Gaststätten im Hauptbahnhof	39,5
55	Haberl Gruppe (Full-Service, Biergärten, Catering)	38,6
85	Peter Pongratz Gastronomie (Paulaner am Nockherberg, Wiesn-Zelt)	20,0
87	Schottenhamel Unternehmensgruppe (Festhalle u.a.)	19,5
89	Gastronomiebetriebe Reinbold KG (Zum Franziskaner, Schützenfestzelt)	17,5
91	Sepp Krätz Gastronomie (Andechser, Hippodrom u.a.)	17,3
93	Alfons Schuhbeck Gastronomie (Südtiroler Stuben u.a.)	17,0

Quelle: food service. Alle für das Ranking entscheidenden Zahlen beziehen sich auf den Netto-Umsatz in Deutschland im Jahr 2009.

München-Statistik

Unsere Stadt in Zahlen

Top Ten der ausländischen Bevölkerung in München (Stand 31.12.2008)

Land	Gesamt	davon männlich	davon weiblich
1. Türkei	42263	22071	20192
2. Kroatien	24275	11731	12544
3. Österreich	21626	11661	9965
4. Griechenland	21602	11632	9970
5. Irak	8591	5846	2745
6. Italien	21346	12874	8472
7. Bosnien-Herzegowina	16329	8554	7775
8. Polen	15500	8205	7295
9. Republik Serbien	13508	7212	6296
10. Rumänien	6191	3218	2973
Ausländer insgesamt	**315924**	**164191**	**151733**

(Änderungen der Veranstalter vorbehalten)

Top-Termine Dezember 2010

Mittwoch, 1. Dezember

- 10.30 – 11.40 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 11.00 – 12.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Omama im Apfelbaum
- 19.30 – 21.20 Uhr Gärtnerplatztheater, Der Nussknacker
- 19.30 – 22.00 Uhr, Spielhalle, Hotel Savoy
- 19.30 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Anna Karenina
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Paul Abraham
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Der Mann, der die Welt aß
- 20.00 – 21.45 Uhr, Cuvilliestheater, Das Ende vom Anfang
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Viel Lärm um nichts
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Die Hermannsschlacht
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Enoch zu Guttenberg
- 20.00 Uhr, Schloss, Cavewoman
- 20.00 Uhr, Schloss Fürstenried, Kammerkonzert
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Sphärische Klänge
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Juan Diego Florez
- 20.00 Uhr, Werkraum, XY Beat
- Freiheiz, Der Familie Popolsky
- Backstage Halle, Lez Zeppelin
- Ampere, Jim Kerr
- Sunny Red, Matula
- Kranhalle, Marie Stern
- Cord, Götz Widmann

Donnerstag, 2. Dezember

- 10.30 – 11.00 + 14.30 – 15.40 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 19.00 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Die Zauberflöte
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Griechisch-Deutsches Kulturfest
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Fledermaus
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Ein Volksfeind
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Penthesilea
- 20.00 Uhr, Schloss, Lizzy Aumeier
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Puppini Sisters
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Nikolai Tokarev
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Joe Cocker
- 20.00 Uhr, Kesselhaus, Kesha
- Backstage, Planlos
- Kranhalle, The Hirsch Effekt
- Nightclub, Marcos Valle
- Ampere, Jolly Boys
- 59 : 1, Creepshow
- Cord, Götz Widmann

Freitag, 3. Dezember

- 10.30 – 11.40 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 19.00 – 22.20 Uhr, Gärtnerplatztheater, Carmen
- 19.00 Uhr, Valentin Musäum, Stürmische Weihnacht
- 19.30 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Onegin
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Ein Volksfeind
- 20.00 – 20.15 Uhr, Schauspielhaus, Ping Pong D'Amour
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Viel Lärm um nichts
- 20.00 Uhr, Marstall, Münkler geht ins Theater
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Christmas meets Cuba
- 20.00 Uhr, Schloss, Richard Rogler
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Tom Gaebel
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Shakira
- 20.00 Uhr, Zenith, Gossip
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Stermann & Grissemann
- 22.00 Uhr, Werkraum, XY Beat
- Tonhalle, Silly
- Backstage Werk, Slime
- Kesselhaus, Deftones
- Skyline, Medua
- 59 : 1, Creepshow
- Eissporthalle, Eishockey

Samstag, 4. Dezember

- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Kasperltheater
- 15.00 Uhr, Philharmonie, Südtiroler Weihnacht
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Eine Wintergeschichte
- 16.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Adventsingen
- 16.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Führung durch das Theater
- 16.00 Uhr, Glasspitz, Zimt & Sterne
- 19.00 – 22.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 19.00 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Die Zauberflöte
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Die Zauberflöte
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Adventsingen

Feste Termine

Location	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
089		•	•	•	•	•	
8 Below				•	•	•	
59:1		•		•		•	
8seasons		•		•	•	•	
Americanos		•	•		•	•	
Atomic Café		•	•	•	•	•	•
Babalu			•	•	•	•	•
Baby				•	•	•	
Backstage				•	•	•	
Barfly				•	•	•	
Barysphär		•	•		•		
Bash Night	•	•	•	•	•	•	•
Cafe am Hochhaus	•	•	•	•	•	•	•
Chaca Chaca					•	•	
Cord		•	•	•	•	•	
Crash				•	•	•	
Crowns Club				•	•	•	
Elli Disco			•		•	•	
Erste Liga				•	•	•	
GOP Varieté			•	•	•	•	•
Hansa 39					•	•	•
Heart		•	•	•	•	•	
Jimmy's				•	•	•	
Kantine	•	•	•	•	•	•	
Kultfabrik		•	•	•	•	•	•
Lenbach			•		•	•	
Max + Moritz				•	•	•	
Milchbar	•	•	•	•	•	•	
Muffathalle					•	•	
Nachtgalerie					•	•	
Neuraum					•	•	
New York Club				•			
Optimolwerke	•	•	•	•	•	•	•
P1	•	•	•	•	•	•	•
Pacha				•	•	•	
Palais				•	•	•	•
Pappasitos	•	•			•	•	
Paradiso				•	•	•	
Pimpernel	•	•	•	•	•	•	•
Rote Sonne					•	•	
Ruby			•	•	•	•	•
Schlachthof	•						
Skyline			•	•	•	•	•
Substanz	•	•	•	•	•	•	
Sugar				•	•	•	
Valentin Stüberl	•	•	•	•	•	•	•
Zoozies	•	•	•	•	•	•	•

Mehrtägige Termine

- **20.10.10 – 02.02.11, Di. – Sa., 20.00 – 23.30 Uhr, So., 18.00 – 21.30 Uhr,** Messe West, Schuhbeck Teatro
- **05.11.10 – 11.12.10, Mi., Do., Sa., 15.00 Uhr, Di. – Sa., 20.00 Uhr, So. 14.00 + 18.00 Uhr,** Hansastraße, Circus Roncalli
- **18.11.10 – 05.12.10, 8.00 – 23.30 Uhr,** Carl-Orff-Saal, Münchner Bücherschau
- **23.11.10 – 12.12.10, 20.00 Uhr,** Deutsches Theater, Evita
- **24.11.10 – 31.12.10,** Theresienwiese, Tollwood
- **26.11.10 – 31.12.10,** Marienplatz, Christkindlmarkt
- **29.11.10 – 21.12.10, 20.00 Uhr,** Deutsches Theater, Nebbia
- **01.12.10 – 02.12.10, 20.30 Uhr,** Lustspielhaus, Django Asül
- **01.12.10 – 04.12.10, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Lach und Schieß-Ensemble
- **01.12.10 – 22.01.11, 20.00 Uhr,** Komödie im Bayerischen Hof, Doppelzimmer
- **02.12.10 – 03.12.10, 20.00 Uhr,** Herkulessaal, BR Symphonieorchester
- **03.12.10 – 04.12.10, 20.00 Uhr,** Schloss, Richard Rogler
- **06.12.10 – 07.12.10, 20.30 Uhr,** Lustspielhaus, Ganz schön feist
- **07.12.10 – 08.12.10, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Dieter Hildebrandt
- **08.12.10 – 09.12.10, 20.00 Uhr,** Schloss, Männerabend
- **08.12.10 – 12.12.10,** Allerheiligen Hofkirche, Heilige Nacht
- **09.12.10 – 10.12.10, 20.00 Uhr,** Philharmonie, Symphonieorchester BR
- **09.12.10 – 11.12.10, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Lach und Schieß-Ensemble
- **09.12.10 – 11.12.10, 20.30 Uhr,** Lustspielhaus, Rolf Miller
- **09.12.10 – 12.12.10,** Olympiapark, Night of the Proms
- **10.12.10 – 11.12.10,** Maritim, Essen im Dunkeln
- **10.12.10 – 12.12.10,** Olympiapark, Lilalu
- **11.12.10 – 12.12.10,** LMU, Josef Hader
- **13.12.10 – 16.12.10 20.00 Uhr,** Schloss, Caveman
- **14.12.10 – 16.12.10, 20.00 Uhr,** Deutsches Theater, Der Grüffelo
- **14.12.10 – 18.12.10, 20.30 Uhr,** Lustspielhaus, Günter Grünwald
- **16.12.10 – 17.12.10, 20.00 Uhr,** Vereinsheim, Matthias Egersdörfer
- **16.12.10 – 18.12.10, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Lach und Schieß-Ensemble
- **17.12.10 – 02.01.11, 20.00 Uhr,** Deutsches Theater, Gospel-Weihnachtsshow
- **18.12.10 – 19.12.10, Olympiahalle,** ADAC, Supercross
- **18.12.10 – 20.12.10, Gasteig,** Jazz Masters Munich
- **18.12.10 – 27.12.10, 19.00 Uhr,** außer 21. und 24.12., Prinzregententheater, Die Schöne und das Biest
- **19.12.10 – 20.12.10, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Tobias Mann
- **21.12.10 – 22.12.10, 20.30 Uhr,** Lustspielhaus, Willy Astor
- **21.12.10 – 23.12.10, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Lach und Schieß-Ensemble
- **25.12.10 – 27.12.10, 15.00 Uhr,** Prinzregententheater, Die Schöne und das Biest
- **25.12.10 – 31.03.11,** Circus Krone, Circus Krone
- **27.12.10 – 31.12.10, außer 19.12., 19.00 Uhr,** Valentin Musäum, Satirischer Jahresrückblick
- **28.12.10 – 31.12.10, 20.00 Uhr,** Lach und Schieß, Lach und Schieß-Ensemble
- **29.12.10 – 30.12.10, 19.30 Uhr,** Herkulessaal, Swingin Hollywood
- **29.12.10 – 30.12.10, 20.00 Uhr,** Sunny Red, Laut und Drinnen

- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, Die Jungfrau von Orleans
- 1930 Uhr, Schauspielhaus, Alles nur der Liebe wegen
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Leere Stadt
- 20.00 – 21.35 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Der Gott des Gemetzels
- 20.00 Uhr, Schloss, Richard Rogler
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Sportfreunde Stiller
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Zinner
- 22.00 Uhr, Pinakothek der Moderne, Nachtmusik
- 59 : 1, The Desperado 5
- Backstage Halle, Kashmir
- Atomic Cafe, Phonoboy
- Backstage, And One

Sonntag, 5. Dezember

- 9.00 – 11.00 Uhr, Hard Rock Cafe, Nikolaus
- 11.00 – 12.15 Uhr, Marstall, Tom Sawyer
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, Die drei Rebläuse
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 11.00 + 15.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Adventsingen
- 11.30 – 12.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Omama im Apfelbaum
- 12.00 Uhr, Lach und Schieß, Veronika von Quast
- 13.30 – 15.15 Uhr, Arena, TSV 1860 – Hertha BSC
- 15.00 – 17.25 Uhr, Nationaltheater, Hänsel und Gretel
- 16.00 Uhr, Philharmonie, Alice Sara Ott
- 16.00 Uhr, Freiheiz, Maybebop
- 18.00 – 20.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, Hänsel und Gretel
- 18.00 Uhr, Cuvilliestheater, Galaabend des Bayerischen Staatsballets
- 19.00 – 21.00 Uhr, Marstall, Iphigenie auf Tauris
- 19.00 – 21.15 Uhr, Residenztheater, Ein Mond für die Beladenen
- 19.00 – 21.25 Uhr, Nationaltheater, Hänsel und Gretel
- 19.30 – 22.20 Uhr, Volkstheater, Richard III.
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Ruf der Wildnis
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Weihnachtslesung mit Gisela Schneeberger
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, German Brass
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, MonacoBagage
- 20.00 Uhr, Tonhalle, Bushido
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Freiheiz, Maybebop
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Werner Schmidbauer
- Atomic Cafe, Best Coast
- LMU, Willy Astor
- Amerikahaus, Bluegrass Jamboree
- Backstage, Blind

Montag, 6. Dezember (Nikolaustag)

- 10.30 – 12.05 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 11.00 Uhr - 13.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, Hänsel und Gretel
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.30 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Onegin
- 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Hamlet
- 20.00 – 21.15 Uhr, Cuvilliestheater, Affäre Rue de Lourcine
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Genannt Gospodin
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Angst
- 20.00 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Alkaid
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Stephan Zinner
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Kings of Leon
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Giesinger Bahnhofsbrettl
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Xavier de Maistre
- 20.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- Backstage, Madsen
- Feierwerk, US Bombs
- Künstlerhaus, Lesung Max Goldt
- Ampere, Hellsongs
- Theaterfabrik, Scouting for Girls
- 59 : 1, Melissa auf der Mauer

Dienstag, 7. Dezember

- 10.30 – 12.05 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 19.00 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Die Zauberflöte
- 19.30 – 21.05 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 19.30 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Ritter, Dene, Voss
- 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Hamlet
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Händel, Mozart & Mendelsohn
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Alles nur der Liebe wegen
- 20.00 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Ein Mond für die Beladenen
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Christine Schäfer
- 20.00 Uhr, Schloss, Karsten Kaie
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Quadro Nuevo
- 20.00 Uhr, Spielhalle, Die Flucht ohne Ende
- Tonhalle, MGMT
- Kranhalle, Caspian
- Backstage Werk, Foals
- 59 : 1, Shadows Chasing Ghosts
- Nightclub, Joseph Bowie
- Cord, Wilhelm Tell me

Mittwoch, 8. Dezember

- 10.30 – 12.05 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 11.30 – 12.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Omama im Apfelbaum
- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, Leonce & Lena
- 19.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Fledermaus
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Pool
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Der Krieg
- 20.00 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Alkaid
- 20.00 Uhr, Werkraum, XY Beat
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Pasadena Roof Orchestra
- 20.00 Uhr, Tonhalle, Sunrise Avenue
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Mozarteum Orchester Salzburg
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Ludwig Seuss
- 20.45 – 22.30 Uhr, Arena, FC Bayern – FC Basel
- Backstage, Baby Universal
- Ampere, Edwyn Collins

Donnerstag, 9. Dezember

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Eine Wintergeschichte
- 15.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Frohe Weihnachten, kleiner Eisbär
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Frühlingserwachen
- 19.30 – 21.05 Uhr, Volkstheater, Faust
- 19.30 – 21.20 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Nussknacker
- 19.30 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Die Au Mann Schau
- 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Der Prozess
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Der Mann, der die Welt aß
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Am Ziel
- 20.00 – 22.30 Uhr, Spielhalle, Hotel Savoy
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Wiener Klassik
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Harald Rüschenbaum
- Backstage, Das Pack
- 59 : 1, Karnivool

Freitag, 10. Dezember

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Frühlingserwachen
- 11.00 – 12.35 Uhr, Volkstheater, Faust
- 15.00 – 16.00 Uhr, Marstall, Junge Akademie
- 19.30 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, La Boheme
- 19.30 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Ballets Russes
- 20.00 – 21.40 Uhr, Volkstheater, Eros
- 20.00 – 21.40 Uhr, Residenztheater, Alkestis
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Erfolg
- 20.00 Uhr, Schloss, Gogol & Mäx
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 21.30 Uhr, Schauburg, Gmelch-Test
- 22.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Jalla goes Gasteig
- Backstage, Finntroll
- Eissporthalle, Eishockey

Samstag, 11. Dezember

- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Die Kuh, die wollt ins Kino gehen
- 15.00 Uhr, Marstall, Die Schneekönigin
- 15.30 – 17.15 Uhr, Arena, FC Bayern – St. Pauli
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Salz
- 16.00 Uhr, Glasspitz, Zimt & Sterne
- 17.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Flug 24/12
- 18.00 – 21.20 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 19.00 – 21.20 Uhr, Gärtnerplatztheater, Mahagonny
- 19.00 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Die Zauberflöte
- 19.00 Uhr, St. Anna-Kirche, Attacca-Konzert
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Der einsame Weg
- 19.30 Uhr, Philharmonie, La Traviata
- 19.30 Uhr, Eissporthalle, Basketball
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Alles nur der Liebe wegen
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauburg, Frühlingserwachen
- 20.00 Uhr, Hubertussaal, Vier Jahreszeiten
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Trilok Gurtu Band
- 20.00 Uhr, Schloss, Peschek & Schneeberger
- 20.00 Uhr, Matthäus-Kirche, Gospel Konzert
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Flug 24/11
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Winterreise
- 20.00 Uhr, Werkraum, Medienikonen
- 21.00 Uhr, Spielhalle, Holt mich hier raus
- Zenith, Motörhead
- Backstage, Coppelius
- Feierwerk, A + P
- LMU, Pippo Pollina
- Freiheiz, Martin O.
- Backstage Werk, Trashfest
- 59 : 1, Talking Pets
- Atomic Cafe, Eigth legs
- Muffathalle, Ü-30-Party

Sonntag, 12. Dezember

- Tonhalle, Reptilienbörse
- 9.00 – 11.00 Uhr, Hard Rock Cafe, Nikolaus
- 11.00 Uhr, Residenztheater, Lesung Rolf Boysen
- 11.00 Uhr, Schauspielhaus, Der energETHISCHE Imperativ
- 11.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Kammerkonzert
- 11.00 Uhr, Nationaltheater, Heinz Bosl Matinee
- 11.00 Uhr, Künstlerhaus, Kammerkonzert
- 11.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Heilige Nacht
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Julian Rachlin
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, G. Rag
- 11.00 Uhr + 15.00 Uhr, Marstall, Die Schneekönigin
- 12.00 Uhr, Lach und Schieß, Veronika von Quast
- 15.00 – 16.50 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Nussknacker
- 15.00 + 18.30 Uhr, Philharmonie, Der Nussknacker
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Weihnachten mit Gerd Anthoff
- 18.00 – 22.15 Uhr, Schauspielhaus, Kleiner Mann – was nun?
- 18.00 Uhr, Cuvilliestheater, Weihnachten am Münchner Hof
- 19.00 – 21.00 Uhr, Residenztheater, Viel Lärm um nichts
- 19.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, La Boheme
- 19.30 – 21.30 Uhr, Volkstheater, Michael Kohlhaas
- 20.00 – 21.15 Uhr, Gärtnerplatztheater, La Traviata
- 20.00 Uhr, Werkraum, Medienikonen
- 20.00 Uhr, LMU, Josef Hader
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Tina Teubner
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Der Nussknacker
- 20.00 Uhr, Zenith, Wise Guys
- 20.00 Uhr, Hubertussaal, Alpenländische Trompeten-Gala
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Szenen einer Ehe
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Axel Hacke
- Kranhalle, Jan Hegenberg,
- 59 : 1, The Dukes
- Backstage, Laibach
- Rote Sonne, Saroos
- Eissporthalle, Eishockey

Montag, 13. Dezember

- 10.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 11.00 – 12.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Omama im Apfelbaum
- 18.00 – 20.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, Hänsel und Gretel
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Frühlingserwachen
- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, I Hired a Contract Killer
- 19.30 – 22.30 Uhr, Nationaltheater, Ballets Russes
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Der einsame Weg
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Rechnitz

(Änderungen der Veranstalter vorbehalten)

- 20.00 Uhr, Werkraum, Medienikonen
- 20.00 Uhr, Lach & Schieß, Dr. E. Noni Höfner
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Gémeaux Quartett
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Musical Christmas
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Gospel Christmas
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 Uhr, Backstage, Christina Stürmer
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Michael Altinger

Dienstag, 14. Dezember

- 11.00 – 12.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Omama im Apfelbaum
- 19.00 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Die Zauberflöte
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Frühlingserwachen
- 19.30 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Freischütz
- 19.30 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Don Quijote
- 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Die Hermannsschlacht
- 20.00 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Ein Mond für die Beladenen
- 20.00 – 22.30 Uhr, Spielhalle, Hotel Savoy
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Paul
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Lach und Schieß-Ensemble
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, David Fray
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.15 Uhr, Theatinerkirche, Mystik der Gregorianik
- 21.00 Uhr, Circus Krone, Sportfreunde Stiller
- Feuerwerk, The Ghost Inside
- 59 : 1, Hjaltalin

Mittwoch, 15. Dezember

- 9.15 – 10.05 + 10.30 - 11.20 Uhr, Schauburg, Salz
- 11.00 – 13.00 Uhr, Spielhalle, Hotel Savoy
- 19.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, La Boheme
- 19.00 – 22.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Carmen
- 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 20.00 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Rose Bernd
- 20.00 – 21.45 Uhr, Cuvilliestheater, Das Ende vom Anfang
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Stillleben in einem Graben
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Angst
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Monster der Weihnacht
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Luise Kinseher
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Nils Landgren
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Sportfreunde Stiller
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Alexander Schimpf
- 20.00 Uhr, Tonhalle, Bushido
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Münchner Symphoniker
- 20.15 Uhr, Prinzregententheater, Ludwig Güttler
- 20.15 Uhr, Theatinerkirche, Misa Criolla
- 59 : 1, Triggerfinger
- Kranhalle, Builders and Butchers
- Backstage, Tiamat

Donnerstag, 16. Dezember

- 10.30 – 11.40 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 19.30 – 21.20 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Nussknacker
- 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Alt-Russische Weihnacht
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Der einsame Weg
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Der Sturm
- 20.00 Uhr, Werkraum, XY Beat
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Winterreise
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Kammerorchester
- 20.15 Uhr, Theatinerkirche, Weihnachten mit Christiane Hörbiger
- Backstage, Caliban

Freitag, 17. Dezember

- Der TAXIKURIER 1/2011 erscheint
- 10.30 – 11.40 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 11.00 – 13.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, Hänsle und Gretel
- 11.00 Uhr, Cuvilliestheater, Weihnachtskonzert
- 16.30 Uhr, Volkstheater, Krippenspiel
- 17.00 Uhr, Prinzregententheater, Vivaldis Jahreszeiten
- 19.00 Uhr, Volkstheater, Krippenspiel
- 19.30 – 22.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Gräfin Mariza
- 19.30 Uhr, Philharmonie, La Traviata
- 19.30 Uhr, Schauspielhaus, Alles nur der Liebe wegen
- 20.00 – 22.30 Uhr, Residenztheater, Penthesilea
- 20.00 Uhr, Werkraum, XY Beat
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Weihnachtsbrettl
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Der Nussknacker
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Weihnachtskonzert
- 20.00 Uhr, Schloss, Josef Hader
- 20.15 Uhr, Theatinerkirche, Bayerische Weihnacht
- 20.30 Uhr, Marstall, I just can't get enough
- Feierwerk, The Gumbabies
- Backstage, Die Vamummtn
- Sunny Red, Juri Gagarin
- Atomic Cafe, Pony Pony

Samstag, 18. Dezember

- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Kasperltheater
- 15.00 Uhr, Volkstheater, Krippenspiel
- 15.00 Uhr, Philharmonie, Salzburger Advent
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Salz
- 16.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Rudi Zapf
- 16.00 Uhr, Glasspitz, Zimt & Sterne
- 18.00 Uhr, Marstall, I just can't get enough
- 18.00 Uhr, Volkstheater, Krippenspiel
- 18.30 Uhr, Maritim, Haute Cuisine
- 19.00 – 21.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, La Boheme
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Die Schöne und das Biest
- 19.30 – 20.40 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 19.30 – 21.55 Uhr, Nationaltheater, Hänsel und Gretel
- 20.00 – 21.15 Uhr, Cuvilliestheater, Affäre Rue de Lourcine
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Ruf der Wildnis
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Die Geburtstagsfeier
- 20.00 – 22.30 Uhr, Spielhalle, Hotel Savoy
- 20.00 Uhr, Giesinger Bahnhof, Spielbank 009
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Rudi Zapf
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Weihnachtsoratorium
- 20.30 Uhr, Marstall, I just can't get enough
- 21.00 Uhr, Werkraum, Haza Vuzo
- Tonhalle, Nachtflohmarkt
- Backstage, Peter & Test
- Feierwerk, Turbostaat
- Ampere, 20 Jahre Main Concept
- Orangehouse, Nina Alverdes
- Muffathalle, Ben L'oncle Soul

Sonntag, 19. Dezember

- 9.00 – 11.00 Uhr, Hard Rock Cafe, Nikolaus
- 11.00 – 12.15 Uhr, Marstall, Die rote Zora
- 11.00 Uhr, Fraunhofer, G-String Acoustic-Band
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Regensburger Domspatzen
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Gran Partita
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Valery Afanassiev
- 11.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Weihnachtskonzert
- 12.00 Uhr, Lach und Schieß, Veronika von Quast
- 13.30 – 15.15 Uhr, Arena, TSV 1860 – Paderborn
- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Sternschnuppe
- 15.00 – 18.10 Uhr, Schauspielhaus, Endstation Sehnsucht
- 15.00 Uhr, Philharmonie, Irish Christmas
- 15.00 + 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Die Schöne und das Biest
- 16.00 – 17.00 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 16.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Weihnachtsgeschichte
- 17.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Hänsel und Gretel
- 18.00 – 20.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, Hänsel und Gretel
- 18.00 Uhr, Cuvilliestheater, Weihnachten am Münchner Hof
- 18.30 Uhr, Philharmonie, Weihnachtsoratorium
- 19.00 – 20.15 Uhr, Marstall, Die Reise ins Innere des Zimmers
- 19.00 – 20.45 Uhr, Residenztheater, Liliom
- 19.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, La Boheme
- 19.30 – 20.30 Uhr, Schauburg, Heilige Nacht
- 19.30 – 21.15 Uhr, Volkstheater, Der Besuch der alten Dame
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, St. Michaelskirche, Weihnachtskonzert
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Andreas Rebers
- BMW-Welt, Berliner Philharmoniker
- Glockenbachwerk, The Qualitons
- Eissporthalle, Eishockey

Montag, 20. Dezember

- 10.30 – 11.40 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 11.00 – 12.45 Uhr, Volkstheater, Der Besuch der alten Dame
- 19.00 Uhr, Prinzregententheater, Die Schöne und das Biest
- 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Der Prozess
- 19.30 – 22.30 Uhr, Gärtnerplatztheater, Gräfin Mariza
- 19.30 Uhr, Eissporthalle, Basketball
- 20.00 – 21.45 Uhr, Cuvilliestheater, Die Unbeständigkeit der Liebe
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Wir kommen gut klar mit uns
- 20.00 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Ein Mond für die Beladenen
- 20.00 – 22.30 Uhr, Spielhalle, Hotel Savoy
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Steps
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Windsbacher Knabenchor
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Helmut Schleich
- Sunny Red, Teamkiller

Dienstag, 21. Dezember

- 10.30 – 11.40 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Öffentliches Vorspiel
- 11.30 – 12.30 Uhr, Marstall, Die rote Zora Die Reise zum Mittepunkt der Erde
- 18.30 – 19.40 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 19.00 Uhr, Nationaltheater, Fidelio
- 19.30 – 22.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, Martha
- 19.30 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Ein Sommernachtstraum
- 19.30 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Die Au Mann Schau
- 19.30 – 22.40 Uhr, Schauspielhaus, Sommergäste
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Eine musikalische Schlittenfahrt
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Leer Stadt
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Penthesilea
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Alpenländische Weihnacht
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Herbert Feuerstein
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Christmas Swing
- 20.00 Uhr, Spielhalle, Die Legende vom Heiligen Trinker

Mittwoch, 22. Dezember

- 10.30 - 11.40 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 14.00 + 17.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Frohe Weihnachten, kleiner Eisbär

Top of the Tops

Ein Blick in die Top-Termine zeigt Qualität und Quantität, die nur der Dezember bietet. Natürlich viel Weihnachtliches auf allen Bühnen. Roncalli (bis 11.12.), Circus Krone (ab 25.12.), Tollwood (bis 31.12,), Schuhbeck-Teatro (bis Februar) generieren Taxi-Bedarf. Dauerbetrieb in der Olympiahalle (Cocker, Shakira, Sportfreunde Stiller, King of Leon, Night of the Proms, ADAC-Supercross) an 10 Tagen des Monats. Auch 4x Fußball in der Arena (2x rot, 2x blau). Die Ü-30-Party am 11. Dezember in der Muffathalle und noch einmal die Sportfreunde Stiller (Circus Krone, 14. + 15.12.) lohnt es sich auf jeden Fall anzufahren. Und dann Silvester, aber dies ist ein Thema der nächsten Ausgabe. (PR)

- 19.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, La Boheme
- 19.30 – 21.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Körpersprachen
- 19.30 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Ein Volksfeind
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Der einsame Weg
- 20.00 – 21.00 Uhr, Cuvilliestheater, Die Heilige Nacht
- 20.00 – 21.30 Uhr, Marstall, Daddy
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Ruf der Wildnis
- 20.00 – 22.30 Uhr, Spielhalle, Hotel Savoy
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Rudolf Buchbinder
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Weihnachten in den Dolomiten
- Kesselhaus, Elvis – Christmas Show

Donnerstag, 23. Dezember

- 14.30 - 16.40 Uhr, Gärtnerplatztheater, Hänsel und Gretel
- 15.00 Uhr, Prinzregententheater, Die Schöne und das Biest
- 16.00 – 18.25 Uhr, Nationaltheater, Hänsel und Gretel
- 16.00 Uhr, Philharmonie, Weihnachten mit Blechschaden
- 17.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Als der Weihnachtsmann vom Himmel fiel
- 18.00 – 20.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, Hänsel und Gretel
- 18.00 Uhr, Herkulessaal, Weihnachtliche Trompeten-Gala
- 19.00 – 22.15 Uhr, Volkstheater, Ein Volksfeind
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Weihnachtsoratorium
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Die Reise ins Innere des Zimmers
- 20.00 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Rose Bernd
- 20.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Rechnitz
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Luise Kinseher

Freitag, 24. Dezember (Heiliger Abend)

- 15.00 – 16.00 Uhr, Schauburg, Heilige Nacht
- 16.00 Uhr, Philharmonie, Festliche Musik
- 19.00 – 22.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady

Sa., 25. Dez. (1. Weihnachtsfeiertag)

- 15.30 Uhr, Philharmonie, Budapester Operettengala
- 17.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, The Golden Gospel Singers
- 18.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Leichtes Spiel
- 19.00 – 22.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Budapester Operettengala
- 19.00 Uhr, Schauspielhaus, Alles nur der Liebe wegen
- 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Hamlet
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Willy Michl
- Backstage Werk, Freiwild

So., 26. Dez. (2. Weihnachtsfeiertag)

- 14.00 Uhr, Komödie im Bayerischen Hof, Der Feuervogel
- 15.00 – 16.00 Uhr, Marstall, Mary Poppins
- 15.00 Uhr, Lustspielhaus, String of Pearls
- 15.30 Uhr, Philharmonie, Budapester Operettengala
- 17.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Hänsel und Gretel
- 17.00 Uhr, Herkulessaal, Russische Weihnacht
- 18.00 Uhr, Nationaltheater, Fidelio
- 19.00 – 20.50 Uhr, Gärtnerplatztheater, Der Nussknacker
- 19.00 – 21.00 Uhr, Residenztheater, Viel Lärm um nichts
- 19.00 – 21.10 Uhr, Schauspielhaus, Hiob
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Budapester Operettengala
- 19.30 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Die Au Mann Schau
- 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Hamlet
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, String of Pearls
- Backstage, Delorean

Montag, 27. Dezember

- 18.00 – 20.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, Hänsel und Gretel
- 19.00 – 21.40 Uhr, Nationaltheater, La Boheme
- 19.00 – 23.15 Uhr, Schauspielhaus, Kleiner Mann – was nun?
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Budapester Operettengala
- 19.30 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Die Au Mann Schau
- 19.30 – 22.20 Uhr, Volkstheater, Richard III.
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Wir kommen gut klar mit uns
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Die Geburtstagsfeier
- 20.00 Uhr, Werkraum, XY Beat
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, String of Pearls
- Backstage, Lee Harvey

Dienstag, 28. Dezember

- 14.00 + 17.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Hänsel und Gretel
- 17.00 Uhr, Skylounge, After Work Party
- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, I Hired a Contract Killer
- 19.30 – 22.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, Martha
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Münchner Symphoniker
- 20.00 – 21.45 Uhr, Schauspielhaus, Ruf der Wildnis
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Turandot
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Sol Gabetta
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Hans Klaffl
- Feierwerk, Brake Down The Walls
- Backstage, Roy Ellis

Mittwoch, 29. Dezember

- 11.00 + 14.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Hänsel und Gretel
- 19.00 – 22.10 Uhr, Gärtnerplatztheater, My Fair Lady
- 19.0 Uhr, Nationaltheater, Fidelio
- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, I Hired a Contract Killer
- 19.30 – 22.15 Uhr, Cuvilliestheater, Ritter, Dene, Voss
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Die Reise ins Innere des Zimmers
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Alkestis
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Die Hermannsschlacht
- 20.00 – 22.30 Uhr, Spielhalle, Hotel Savoy
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Table for Two

Donnerstag, 30. Dezember

- 18.00 – 21.35 Uhr, Nationaltheater, Die Fledermaus
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Die Fledermaus
- 19.30 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Der zerbrochne Krug
- 19.30 – 22.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, La Boheme
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Magic
- 20.00 – 21.20 Uhr, Volkstheater, Der Kontrabass
- 20.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Angst
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Malediva

Freitag, 31. Dezember (Silvester)

- 11.00 Uhr, Herkulessaal, Silvester-Matinee
- 11.00 Uhr, Cuvilliestheater, Silvester-Matinee
- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Malediva
- 15.00 Uhr, Prinzregententheater, Magic
- 16.00 Uhr, Hochschule für Musik, Die Singphoniker
- 16.00 Uhr, Max-Joseph-Saal, Ensemble Clemente
- 16.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Harmonie Brass
- 17.00 Uhr, Philharmonie, Silvesterkonzert Münchner Philharmoniker
- 17.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festkonzert
- 18.00 – 20.00 Uhr, Residenztheater, Viel Lärm um nichts
- 18.00 – 20.20 Uhr, Volkstheater, Der Kontrabass
- 18.00 Uhr, Prinzregententheater, Magic
- 18.00 Uhr, Gärtnerplatztheater, Die Fledermaus
- 18.30 Uhr, Maritim, Silvester-Genießer-Ball
- 19.00 Uhr, Marstall, Nachtflug
- 19.00 Uhr, Schauspielhaus, Alles nur der Liebe wegen
- 19.30 Uhr, Hochschule für Musik, Die Singphoniker
- 19.30 Uhr, Max-Joseph-Saal, Münchner Streichquartett
- 19.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Harmonic Brass
- 20.00 Uhr, Cuvilliestheater, Festkonzert
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Winners & Masters 2010
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Last Night of the Year
- 20.00 Uhr, Herkulessaal, Blechschaden
- 21.00 – 22.20 Uhr, Volkstheater, Der Kontrabass
- 21.00 Uhr, Lustspielhaus, Malediva/Silvestergala
- 21.30 Uhr, Prinzregententheater, Quadro Nuevo
- Löwenbräukeller, Silvester-Gala
- Augustiner-Keller, Silvester-Party
- GOP, Silvester-Gala
- Backstage, Mono
- Muffathalle, Blumentopf
- Tollwood, Silvester-Party
- Bayerischer Hof, Silvester-Party
- BMW-Welt, Radio Gong – Silvester-Party

Vorschau Januar 2011

Liebe Leserinnen und Leser,

obwohl der TAXIKURIER vor einem Jahr ein gutes 2010 voraussagte, waren manche ob der trüben Wirtschaftsprognosen skeptisch, wie sich das Taxigeschäft entwickelt. Wenn wir bis zum Silvesterläuten hohes Engagement zeigen, war es sogar ein sehr gutes Jahr. Profitieren Sie vom Weihnachtsgeschäft!

Paul Rusch, Objektleiter

Der Januar-Ausgabe des TAXIKURIER erscheint wie immer vor Weihnachten, am 17. Dezember 2010. Ein paar Themen stehen schon fest:

➜ 2011

Alles wird gut

➜ Datenfunk

Bilanz und Visionen

➜ Jahresbilanz

Rose, Zitrone, Taxameter, Taxi-Check – die Jahressieger

Stimmer & Sohn GmbH
Lindberghstraße 20 · 80939 München
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3
50 Jahre
Taxi-werkstätte
KRAFTFAHRZEUG GEWERBE
- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe

HILFE !!!
Raubt Ihnen Ihr Papierberg schon wieder kostbare Arbeitszeit?
HAAAALLLOOOOO !!!!!!!!!!!!!!!!
Dafür sind wir doch da.
Sie kümmern sich um Ihr Geschäft
und wir kümmern uns um Ihren Berg.
Rufen Sie uns an. Wir können Ihnen helfen.
Büroservice
LINKSHÄNDLER GmbH
Bomhardstr. 7, 82031 Grünwald,
Tel: 089 / 649 11 709, Fax: 089 / 649 43 929
Mobil: 0177/24 84 952, Email: info@lh-bueroservice.de

Impressum

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG
Herausgeber: Taxi-München eG
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen
Engelhardstraße 6, 81369 München
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de
Internet: www.taxi-muenchen.de
Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)
Objektleiter: Paul Rusch (PR)
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
Tel.: (0172) 5 37 37 31, E-Mail: rusch.e@t-online.de

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:
Elke Choleva (EC), Alfons Haller (AH),
Max Herzinger (MH), Manfred Kraus (MK),
Thomas Kroker (TK), Alfred Lehmair (AL),
Christine Reindl (CR), Michael Schrottenloher (MS),
Benedikt Weyerer (BW), Reinhard Zielinski (RZ)

Gestaltung und Art Direktion: Bernhard Andreas Probst
Formenreich, Büro für Gestaltung
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89
E-Mail: probst@formenreich.de
Internet: www.formenreich.de

Fotografie: Dirk Tacke
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68
E-Mail: info@atelier-tacke.de
Internet: www.atelier-tacke.de

Druck: Peradruck GmbH
Hofmannstraße7, 81379 München
Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36
E-Mail: michael.hack@peradruck.de

Online-Auftritt: Norbert Laermann

Anzeigenverwaltung und Anzeigengeneralvertretung:
Münchner Verlagsvertretung
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55
E-Mail: rusch.e@t-online.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 38, gültig ab 21.12.2007

Vertrieb: Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368
E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

Bezugspreise: Einzelheft € 2,50 + Versandkosten
Abonnement Inland € 30,00 inkl. MwSt. und Versand
Erscheinungsweise: monatlich
Bezugszeit: Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr. Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses Jahres schriftlich gekündigt wird.
Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

Nachdruck und Vervielfältigungen: Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht, die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen. Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht kein Anspruch auf Ersatz.

Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:
Taxi-München eG 100 %
Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

Club Monaco

★ ★ ★ ★ ★

First Class – Erotic – Whirlpool

Willkommen im Club

Genießen Sie Luxus pur!

Willkommen im Club. Mit unserem 5 Sterne Erotic-Club bieten wir Ihnen grenzenlose Möglichkeiten, exklusiv Ihren Fantasien freien Lauf zu lassen – und dies immer im passenden Ambiente! Egal ob privat oder geschäftlich, der Besuch in unserem Club wird Ihnen sicher einen unvergesslichen Abend bereiten!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

open 24 hours

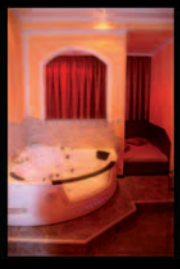
VISA MasterCard

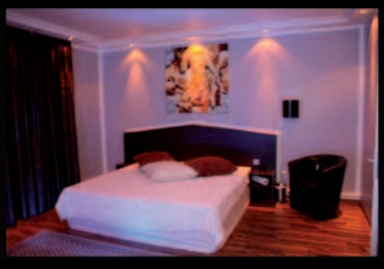
Taxifahrer sind herzlich willkommen!

★★★★★ Club Monaco – The finest club in town ★★★★★

Gärtnerstrasse 60 ★ 80992 München ★ Telefon +49 (0) 89 143 90 620

www.monaco-nightclub.de





CLUB HAVANNA

ÖFFNUNGSZEITEN

24 STUNDEN TÄGLICH GEÖFFNET

EC-CASH AUTOMAT DIREKT IM HAUS

WWW.HAVANNA-NIGHTCLUB.DE

CLUB HAVANNA TRIEBSTRASSE 11A 80993 MÜNCHEN TEL.: 089 / 14728255

Mercedes-Benz München sagt Danke an alle Taxifahrer und Taxiunternehmer.

Deshalb packen wir bei Durchführung der **großen Inspektion** kostenlos noch was oben drauf: **einen Satz Bremsscheiben für die Vorderachse** in bewährter Mercedes-Benz Qualität.
Die Dankeschön-Aktion läuft vom 1.12.2010 bis 31.1.2011 und ist gültig in allen unten genannten Betrieben von Mercedes-Benz München.

Wir wünschen weiterhin eine gute Fahrt und eine schöne Adventszeit!

Z.B. große Inspektion nach Herstellervorschrift für:
B-Klasse (BR 245, Diesel) ab 277,– Euro*
C-Klasse (BR 204, 4 Zyl. Diesel) ab 320,– Euro*
E-Klasse (BR 211, 4 Zyl. Diesel) ab 303,– Euro*
E-Klasse (BR 212, 4 Zyl. Diesel) ab 310,– Euro*
Vito/Viano (BR 638, 639) ab 329,– Euro*

*Preise zzgl. MwSt. und eventuell anfallender Zusatzarbeiten. Die kostenlosen Bremsscheiben werden Ihnen ins Fahrzeug gelegt (keine Montage). Eine Barauszahlung ist leider nicht möglich.

Mercedes-Benz

Daimler AG, Mercedes-Benz Niederlassung München, Auto-Henne GmbH – Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service
Infoline: 0 89/12 06-0, Faxline: 0 89/12 06-15 61, www.muenchen.mercedes-benz.de
Service – Unsere Serviceteams sind gerne für Sie da: Arnulfstr. 61, Ingolstädter Str. 28, Landsberger Str. 382, Otto-Hahn-Ring 20, Gauting – Julius-Haerlin-Str. 39, Grünwald – Südliche Münchner Str. 29, Starnberg – Petersbrunner Str. 7, Wolfratshausen – Pfaffenrieder Str. 2
Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern: Michele J. Cocco 0 89/12 06-14 48, Nilüfer Celik 0 89/12 06 -14 36, Helmuth Schlenker 0 89/12 06-13 24, Massimiliano Stagnitta 0 89/12 06 -17 08